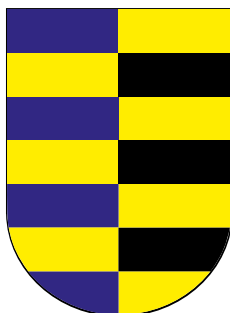
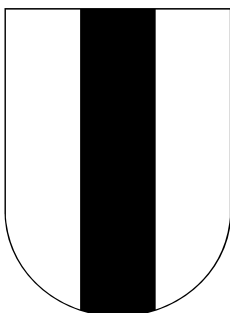


Gemeindeversammlung

Dienstag, 23. Mai 2017,
19.30 Uhr

Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach

20 Jahre Politische Gemeinde Sirnach
Im Anschluss Apéro und Ausstellung



Einbürgerungen

Jahresrechnung 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Einleitung	
• Vorbemerkungen des Gemeindepräsidenten	2
Traktanden Gemeindeversammlung	
• Protokoll	3
• Einbürgerungen	8
• Jahresrechnung Gemeinde Sirnach	13
– Laufende Kredite, Aktien, Anteilscheine	38
– Landkreditkonto	39
– Schuldenverzeichnis	40
– STWEG Gemeindezentrum Dreitannen	40
– STWEG Kirchplatz 5	40
– Fondsabrechnungen	41
– Revisorenbericht	42
• Verschiedenes / Umfrage / Notizen	43
Anhang	
• Jahresberichte Gemeinde Sirnach	44
• Behörden, Kommissionen und Funktionäre	77
• Geschäftsleitung Gemeinde und Führungsteam Schule	81
• Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	82
• Lehrer-Etat und Schulhäuser 2016/17	84
• Schülerzahlen per 15.02.2017	87
• Schulärzte	90
• Wichtige Telefonnummern	91
• Öffnungszeiten Gemeinde, Schule, Hallenbad	92
• Ferienplan bis 2021	93

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Dienstag, 23. Mai 2017, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Im Anschluss an die Versammlung
Apéro und Ausstellung 20 Jahre Politische Gemeinde Sirnach

Eröffnung

Einsatz der Stimmzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2016**
- 2. Einbürgerungen (15 Personen):**
 - 2.1 Aellig Alena, tschechische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.2 Bajrami Arlind, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.3 Casangcapan Edimario und Rufina, philippinische Staatsangehörige (2 Personen)
 - 2.4 Kamili Ljunturije und Familie, mazedonische Staatsangehörige (4 Personen)
 - 2.5 Kart Hakan und Kinder, türkische Staatsangehörige (3 Personen)
 - 2.6 Kocaman Dilek, türkische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.7 Kurian Nina, österreichische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.8 Šabotic Edisa, montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.9 Sadiki Mirem, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 3. Jahresrechnung 2016**
- 4. Verschiedenes/Umfrage**
 - 4.1 Information Projekt Periodische Wiederinstandstellung (PWI)
 - 4.2 Information Jahresabschluss EW Sirnach AG
 - 4.3. Information Sanierung Turnhalle Birkenweg

VORBEMERKUNGEN GEMEINDEPRÄSIDENT

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich Sie im Namen des Gemeinderates mit der vorliegenden Botschaft ganz herzlich zur Gemeindeversammlung vom 23. Mai einzuladen.

Ein Blick auf die Traktandenliste zeigt, dass diese für einmal sehr schlank ausfällt. Nebst den Standardtraktanden Protokoll und Einbürgerungen ist die Jahresrechnung 2016 das einzige Beschlussgeschäft.

Mit dem Jahresabschluss schliessen wir das vergangene Jahr sehr positiv ab. Das Budget sah für die laufende Rechnung einen Verlust von CHF 550 000.– vor. Mit den nun erzielten CHF 1,2 Mio. Überschuss entstand eine Besserstellung von CHF 1,7 Mio. was sehr erfreulich ist. Dieses gute Ergebnis entstand trotz den nicht erreichten budgetierten Steuereinnahmen (CHF –331 000.–). Auf den Seiten 16 und 17 in der Botschaft zeigen wir Ihnen auf, dass in praktisch allen Kontobereichen der Nettoaufwand deutlich unter Budget blieb. Die Gründe dazu sind im Wesentlichen die gute Ausgaben disziplin, das Kostenbewusstsein in der Verwaltung und der Umstand, dass etliche Aufträge günstiger abgewickelt wurden als dies bei der Budgetierung erwartet wurde. Zum besseren Ergebnis beigetragen hat auch der höhere Finanzausgleichbeitrag für die Schule, dies aufgrund dessen, dass die Steuerkraft etwas tiefer ausfiel als angenommen.

Die Nettoinvestitionen von CHF 1,77 Mio. sind ziemlich budgetgetreu ausgefallen. Damit resultiert insgesamt ein positiver Cashflow von CHF 3,38 Mio. Das erfreuliche Ergebnis hat einen Selbstfinanzierungsgrad von 122% zur Folge. Die resultierende Entschuldung von CHF 0,6 Mio. bringt unserem Finanzhaushalt einen willkommenen Spielraum für die anstehenden grossen Investitionen der kommenden Jahre (Spange Hofen, Sanierung Schulhaus Breite und Erneuerung Turnhalle Birkenweg).

Ich bedanke mich bei allen Behördenmitgliedern, den Kommissionsmitgliedern und allen Mitarbeitenden ganz herzlich für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Wir dürfen uns wirklich sehr glücklich schätzen, dass wir in einer gut funktionierenden Gemeinde mit einer hohen Lebensqualität in Frieden leben dürfen.

Wir beginnen die Versammlung ausnahmsweise bereits um 19.30 Uhr, denn wir möchten nach den statutarischen Geschäften genügend Zeit haben um mit Ihnen bei einem Apéro auf das 20-jährige Bestehen der Politischen Gemeinde Sirnach anzustossen. Dazu bauen wir die kleine Ausstellung «20 Jahre Politische Gemeinde Sirnach» im Dreitannensaal auf.

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unsere Demokratie lebt vom Engagement aller. Dazu zählt auch die aktive Teilnahme bei Abstimmungen und Wahlen, aber auch an Gemeindeversammlungen. Mit Bedauern stelle ich fest, dass die Beteiligung an Gemeindeversammlungen kontinuierlich abnimmt. Diesen Umstand damit zu begründen, dass die Bürgerinnen und Bürger doch einfach zufrieden sind und deshalb nicht teilnehmen, greift für mich zu kurz. Ich bin gerne bereit, zusammen mit dem Gemeinderat die Attraktivität unserer Versammlungen zu steigern und entsprechende Anregungen dazu aufzunehmen. Vielleicht bietet sich gerade der Apéro nach der kommenden Versammlung als Gelegenheit an mit uns Behördenmitgliedern darüber zu diskutieren. Sind auch Sie dabei? Das freut mich sehr und ich heisse Sie jetzt schon ganz herzlich willkommen am 23. Mai, 19.30 Uhr im Dreitannensaal.

*Kurt Baumann
Gemeindepräsident*

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG

Traktandum
1

der **Gemeinde Sirnach**

**vom Donnerstag, 15. Dezember 2016,
20.00 Uhr bis 21.10 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach**

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindepräsident

Protokoll: Jeannine Kübler,
Gemeindeschreiberin

Stimmberechtigte: 4855

Anwesende: 102

Stimmbeteiligung: 2,10%

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stimmenzähler

Zur traditionellen Eröffnung der Gemeindeversammlung gehört eine musikalische Darbietung. Daria Schmucki, auf der Querflöte und Chiara Mautz, auf dem E-Piano, werden herzlich willkommen geheissen. Die beiden jungen Damen sind Dritthjahr-Schülerinnen an der Kantonsschule und der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau.

Gemeindepräsident **Kurt Baumann** begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, insbesondere jene, die erstmals anwesend sind. Ebenfalls ein herzliches Willkommen gilt den Verwaltungsangestellten Werner Minder, Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften, der Finanzchefin Isabelle Reut und dem Abteilungsleiter Kanzlei, Einwohner und Sicherheit Fabio Bottega, welcher heute für die Durchführung der geheimen Abstimmung zuständig ist.

Ganz besonders wird die neu gewählte Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin Jeannine Kübler, als Nachfolgerin von Roland Toleti begrüsst. Jeannine Kübler ist eine fachlich gut ausgebildete Person, welche vorher mehrere Jahre die Abteilung Soziale Dienste leitete und somit die Gemeinde wie auch die Gemeindeverwaltung bestens kennt. Jeannine Kübler ist nicht stimmberechtigt, da sie in Henau wohnt. Sie tritt offiziell ihre Funktion als Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin

am 01. Januar 2017 an. Jeannine Kübler wird das Protokoll der heutigen Versammlung verfassen. Im Weiteren werden die Vertreter der Presse und die Gäste auf der Tribüne begrüsst.

Pascal Widmer, Mitglied der Schulkommission, hat sich wegen anderen Verpflichtungen für die heutige Versammlung entschuldigt. Ebenfalls entschuldigt hat sich kurzfristig Gemeinderat und Vize-Gemeindepräsident Samuel Mäder wegen einer Grippe.

Ein Stimmbürger hat vor der Versammlung angefragt, ob die Einbürgerungen nicht ebenfalls durch den Gemeinderat anstelle der Gemeindeversammlung genehmigt werden könnten. Massgebend dafür sind die geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht §3 Abs. 2 besagt, dass die Gemeinde in geheimer Abstimmung über die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beschliesst. Die Gemeindeordnung von Sirnach §11 legt fest, dass die Gemeindeversammlung dafür zuständig ist. Eine Änderung des zuständigen Organs wäre nur möglich, wenn die Gemeindeordnung entsprechend angepasst wird.

Derzeit wird das Bürgerrechtsgesetz durch den Kanton – unter Einbezug der Gemeinden – überarbeitet. Die Neufassung des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht sieht vor, dass die Gemeinden selber entscheiden können, welches Organ für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts zuständig ist. Dafür müsste die Gemeindeordnung angepasst werden. Aktuell gelten die heutigen gesetzlichen Grundlagen, weshalb die Einbürgerungen gemäss Traktandenliste zu behandeln sind.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass ordnungsgemäss zu dieser Gemeindeversammlung eingeladen und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Botschaft rechtzeitig zugestellt worden ist. Diese Feststellung wird von der Versammlung nicht bestritten. Ebenso gibt es keine Einwände gegen Anwesende, die Tonbandaufnahmen sowie die Traktandenliste.

Als Stimmenzähler amten die Mitglieder des Wahlbüros.

Traktandum
1

Traktandum 1
Protokoll der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2016 der Gemeinde Sirnach

Diskussion

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 31. Mai 2016 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

Traktandum 2
Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller/innen die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- 2.1 Brunswiler Daniela, schweizerische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Bekjiri Arzije, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.3 Casangcan Cheryl Fe, philippinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.4 De Petris Anna und Giovanni, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
- 2.5 Demiri Hatixhe, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.6 Demiri Ilhan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.7 Durmishi Alisha, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.8 Genova Andrea, Tiziana, Davide, Elena und Samuele, italienische Staatsangehörige (5 Personen)
- 2.9 Hussein Bassim, Al-Jawad Hend, Hussein Yussuf und Yunuss, irakische Staatsangehörige (4 Personen)

- 2.10 Hyseni Fatlume, kosovarische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.11 Rahimi Linda, serbische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.12 Vietoris Myra und Robert, philippinische, österreichischer Staatsangehörige (2 Personen)

Die gesuchstellenden Personen sind in der Botschaft ab Seite 8 bis 13 detailliert und umfassend vorgestellt worden.

Daniela Brunswiler hat sich für die heutige Gemeindeversammlung wegen Mutterschaft entschuldigt. Die übrigen einbürgerungswilligen Personen präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von **Kurt Baumann** in einem Kurzporträt vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle gesuchstellenden Personen den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchsteller/innen. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die gesuchstellenden Personen den Saal. Die Diskussion wird von der Versammlung nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Alle Einbürgerungen wurden in geheimer Abstimmung durchgeführt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Einbürgerungen mit nachfolgendem Resultat:

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Brunschwiler Daniela, schweizerische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	–	–	97	91	6	Ja
2.2 Bekjiri Arzije, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	2	1	94	76	18	Ja
2.3 Casangcan Cheryl Fe, philippinische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	1	–	96	83	13	Ja
2.4 De Petris Anna, De Petris Giovanni, italienische Staatsangehörige (2 Personen)	102	97	1	1	95	85	10	Ja
2.5 Demiri Hatixhe, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	2	1	94	73	21	Ja
2.6 Demiri Ilhan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)	102	97	1	1	95	74	21	Ja
2.7 Durmishi Alisha, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)	102	97	4	–	93	72	21	Ja
2.8 Genova Andrea, Genova Tiziana, Genova Davide, Genova Elena, Genova Samuele, italienische Staatsangehörige (5 Personen)	102	97	2	1	94	84	10	Ja
2.9 Hussein Bassim, Al-Jawad Hend, Hussein Yussuf, Hussein Yunuss, irakische Staatsangehörige (4 Personen)	102	97	3	2	92	69	23	Ja
2.10 Hyseni Fatlume, kosovarische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	3	1	93	71	22	Ja
2.11 Rahimi Linda, serbische Staatsangehörige (1 Person)	102	97	3	1	94	73	21	Ja
2.12 Vietoris Myra, Vietoris Robert, philippinische, österreichischer Staatsangehörige (2 Personen)	102	97	3	2	92	79	13	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug

beauftragt. Der Gemeindepräsident gratuliert den gesuchstellenden Personen und fordert sie auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum
1

Traktandum 3 Budget 2017 der Gemeinde Sirnach

Bereits zum dritten Mal wurde das Budget als Einheitsgemeinde erstellt. Der Gemeindepräsident erörtert das detaillierte Budget 2017 der Gemeinde Sirnach. Weitere Angaben zum Budget sind auf den Seiten 14 bis 34 der Botschaft zu finden.

Vor allem die steigenden Kosten, auf welche die Gemeinde keinen direkten Einfluss hat, beschäftigen den Gemeinderat. Das Budget 2017 kann deshalb nicht ausgeglichen präsentiert werden.

Das Budget 2017 ist – wie jedes Jahr – den politischen Parteien in die Vernehmlassung gegeben worden. An einer gemeinsamen Sitzung wurden die Fragen der Parteien eingehend besprochen und geklärt. Der Gemeinderat schätzt den direkten Austausch mit den Parteien sehr.

Der Gemeindepräsident präsentiert das Budget 2017 mit den wichtigsten Abweichungen und Kennzahlen der Gemeinde Sirnach. Im Anschluss daran informiert Urs Schrepfer über die Änderungen und Zahlen aus dem Schulbereich.

Diskussion

Fredy Kuhn stellt an die Versammlung für das Budget 2017 den Antrag, dass die Gemeinde Sirnach eine Kollektivmitgliedschaft bei der Krebsliga Thurgau im Betrag von CHF 150.–/Jahr zeichnet.

Unter der laufenden Rechnung im Bereich Gesundheit im Konto 459 (Seite 24 der Botschaft) ist bereits ein Betrag von CHF 150.– aufgeführt. Dieser Betrag ist ein Mitgliederbeitrag an die Lungenliga Thurgau. Mit einem gleichen Betrag könnte die Gemeinde Sirnach auch Kollektivmitglied der Krebsliga Thurgau werden.

Kurt Baumann wurde vorgängig über den geplanten Antrag von Fredy Kuhn informiert. Deshalb konnten bereits Abklärungen vorgenommen werden, wie die Mitgliedschaft bei der Lungenliga zu Stande gekommen ist. Früher entrichtete die Gemeinde Sirnach der Lungenliga einen Beitrag zwischen CHF 0.20

und CHF 0.40 pro Einwohner. Ab dem Jahr 2007 wurde dies in einen Pauschalbeitrag von CHF 150.–/Jahr umgewandelt. Die Lungenliga Thurgau bietet auch Tuberkulose-Betreuung an. Gemeinden, welche bereits Beiträge an die Lungenliga entrichteten, mussten keine zusätzlichen Beiträge für die Tuberkulose-Vorsorge bezahlen. Derzeit sind fast alle thurgauer Gemeinden Mitglied bei der Lungenliga.

Die Thurgauer Krebsliga ist eine wichtige Organisation und leistet gute Arbeit. Eine gesetzliche Pflicht für eine Mitgliedschaft besteht nicht. Die Krebsliga Thurgau wurde angefragt, wie viele Gemeinden derzeit eine Kollektivmitgliedschaft zeichnen. Gemäss Aussage der Krebsliga sind 20 der 80 Gemeinden bereits Mitglieder der Krebsliga.

Die Diskussion zum Antrag von Fredy Kuhn wird von der Versammlung nicht gewünscht.

Kurt Baumann lässt über den Antrag von Fredy Kuhn abstimmen.

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

Dem Antrag von Fredy Kuhn, im Konto 459 (übrige Krankheitsbekämpfung) einen zusätzlichen, jährlich wiederkehrenden Beitrag für die Krebsliga Thurgau im Betrag von CHF 150.– ins Budget aufzunehmen, wird grossmehrheitlich mit vereinzelt Gegenstimmen zugestimmt.

Die Gemeinde Sirnach wird aufgrund dessen die Mitgliedschaft bei der Krebsliga Thurgau anmelden.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Dem Steuerfuss der Gemeinde Sirnach von 150% (wie bisher) wird zugestimmt.
2. Dem Voranschlag 2017, mit einem Ertrag von CHF 31 627 130.– und Aufwendungen von CHF 32 360 255.–, was einen Aufwandüberschuss von CHF 733 125.– ergibt, wird zugestimmt.
3. Dem Investitionsbudget 2017, mit Einnahmen von CHF 1 667 000.– und Ausgaben von CHF 3 664 500.–, was eine Nettoinvestition von CHF 1 997 500.– ergibt, wird zugestimmt.

Traktandum 4

Verschiedenes/Umfrage

Stand Projekt Spange-Hofen/Winterthurerstrasse

Das im laufenden Jahr ausgearbeitete Detailprojekt zur Spange-Hofen/Winterthurerstrasse ist weit fortgeschritten. Als nächsten Schritt werden Landverhandlungen mit betroffenen Grundeigentümern geführt. Anschliessend – vor der öffentlichen Auflage, die voraussichtlich im ersten Halbjahr 2017 erfolgt, wird das Detailprojekt nochmals öffentlich vorgestellt.

Revision Ortsplanung

Im Juni 2016 wurde der Zonenplan, das Baureglement und der Schutzplan Kulturobjekte öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist sind zum Zonenplan und Baureglement drei Einsprachen und zum Schutzplan Kulturobjekte fünf Einsprachen eingegangen. Einspracheverhandlungen zu den Einsprachen betreffend Zonenplan wurden bereits geführt und können demnächst abgeschlossen werden. Anfangs des Jahres wird der Gemeinderat über diese Einsprachen entscheiden. Voraussichtlich wird eine zweite öffentliche Auflage mit den beschlossenen Änderungen resp. Anpassungen des Zonenplans und des Baureglements nochmals erfolgen. Die Urnenabstimmung kann – falls es keine Verzögerungen mehr gibt – voraussichtlich im Sommer 2017 stattfinden.

20 Jahre Gemeinde Sirnach

Im Jahr 2017 feiert die Gemeinde Sirnach ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis wird an

verschiedenen Anlässen gewürdigt. Am Neujahrsapéro vom 08. Januar 2017 kann man erstmals die Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» sehen. Eine weitere Attraktion findet am Dorffest Wiezikon mit dem Ochs am Spiess statt. Die Gemeinde Sirnach organisiert am Dorffest 2017 den Ochs am Spiess.

Diskussion

Die allgemeine Umfrage wird nicht benutzt.

Gegen den Versammlungsablauf wird kein Einspruch erhoben.

Sirnach, 16. Januar 2017

Kurt Baumann	Jeannine Kübler
Gemeindepräsident	Gemeindeschreiberin

Martin Rüesch
Obmann Stimmzähler
offene Abstimmungen im Saal

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Das vorliegende Gemeindeversammlungsprotokoll vom 15. Dezember 2016 sei zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN

Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Aellig Alena, tschechische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Bajrami Arlind, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.3 Casangcapan Edimario und Rufina, philippinische Staatsangehörige (2 Personen)
- 2.4 Kamili Ljunturije und Familie, mazedonische Staatsangehörige (4 Personen)
- 2.5 Kart Hakan und Kinder, türkische Staatsangehörige (3 Personen)
- 2.6 Kocaman Dilek, türkische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.7 Kurian Nina, österreichische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.8 Šabotic Edisa, montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.9 Sadiki Mirem, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12 ff. BÜG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerber

bers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht. Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Ausserdem wird von den Bewerbern, welche keine schulische oder berufliche Ausbildung in der Schweiz absolviert haben, das Attest über die Prüfung «Grundwissen über die Schweiz» verlangt.

Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeindeversammlung zur Annahme zu empfehlen

len, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen. Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen. Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt, gemäss Art. 38 BÜG, die Einbürgerungstaxe fest. Die Einbürgerungstaxen in der Gemeinde Sirnach betragen:

Schweizer Bürger	CHF	400.–
Schweizer Ehepaar	CHF	600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF	1 200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF	1 800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF	600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen. Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben

über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonrechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle Bewerber/Innen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

2.1 Aellig Alena

geschieden, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 7. Oktober 2015 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist tschechische Staatsangehörige und am 14. September 1973 in Zlin (Tschechien) geboren. Dort absolvierte sie ihre gesamte schulische Ausbildung. Anschliessend besuchte sie die Chemie- und Hotelfachschule ebenfalls in Tschechien. Seit dem Jahr 1996 arbeitet sie als Tennislehrerin in der Tennishalle Sonnmatt in Rickenbach TG. Zusätzlich ist sie Vizepräsidentin bei der Swiss Professional Tennis Assosiation in Engelberg OW. Das Attest «Grundwissen über die Schweiz» hat Frau Aellig am gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden erfolgreich bestanden. Ebenso spricht sie fliessend Schweizerdeutsch. Sie hat sich hier ein Leben aufgebaut und fühlt sich sehr wohl in der Schweiz. Frau Aellig lebt seit dem 1. April 2011 in Wiezikon bei Sirnach.



2.2 Bajrami Arlind

ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 4. April 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist mazedonischer Staatsangehöriger und am 2. Juli 1998 in Frauenfeld TG geboren. Er absolvierte seine gesamte Schulzeit in Sirnach. Im Sommer 2015 begann er mit der Lehre als Kaufmann EFZ bei der PostFinance AG in St. Gallen. Welche er allerdings seit dem 1. Februar 2016 bei dem «wilingua bildungszentrum» in Wil, SG im Juli 2019 abschliesst. Nach erfolgreichem Lehrabschluss würde er gerne Militärdienst leisten. Er spricht fliessend Schweizerdeutsch und spielt in seiner Freizeit Fussball beim FC Sirnach. Herr Bajrami lebt seit dem 18. Juni 2002 in Sirnach.



2.3 Casangcapan Edimario und Rufina

verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 9. September 2015 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Edimario Casangcapan ist philippinischer Staatsangehöriger und am 13. Juni 1955 in Cabadbaran (Philippinen) geboren. Dort absolvierte er die gesamte Schulzeit und besuchte von 1974 bis 1980 das West Negros College. Anschliessend arbeitete er als Kaufmann in der Firma Cebu Oxygen & Ancetylne Co. und in diversen Firmen als Hilfskoch. 1985 kam Herr



Casangcapan nach Davos und arbeitete in diversen Hotels als Hilfskoch. 1989 war er in der Klinik in Littenheid tätig. Seit 2001 arbeitet er als SRK Hilfspfleger im Pflegeheim Gorwiden Zentrum in Zürich. Rufina Casangcapan ist ebenfalls philippinische Staatsangehörige. Sie ist am 22. Juni 1956 in Maribojoc (Philippinen) geboren und absolvierte dort ihre ganze Schulzeit. Danach erlernte sie den Beruf der Hebamme und war an diversen Orten als Pflegefachfrau tätig. 1981 ist Frau Casangcapan nach Davos gezogen und war dort in der Höhenklinik angestellt. 1989–2004 arbeitete sie ebenfalls in der Klinik in Littenheid. Und seit 2009 arbeitet sie ebenfalls wie ihr Ehemann im Pflegeheim Gorwiden Zentrum in Zürich. Das Ehepaar Casangcapan hat am 16. April 1984 geheiratet. Beide haben das Attest «Grundwissen über die Schweiz» am gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden erfolgreich abgeschlossen. Sie leben seit dem 1. August 1989 in Busswil.

2.4 Kamili Ljunturije und Familie

verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 1. April 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Frau Ljunturije Kamili ist mazedonische Staatsangehörige und am 24. September 1977 in Gostivar (Mazedonien) geboren. Mit 11 Jahren ist sie mit ihren Eltern in die Schweiz eingereist. Die Mittel- und Oberstufe absolvierte sie in Sirnach. Anschliessend absolvierte sie eine Ausbildung im Coop Sirnach. Seit 2010 ist Frau Kamili als Raumpflegerin tätig. Herr Bashkim Kamili ist am 9. Februar 1977 ebenfalls in Mazedonien geboren. Er ist am 28. Februar 1999 in die Schweiz gezogen. Heute arbeitet er als Maurer und besuchte den Deutschkurs Niveau A2. Der Sohn, Fehim Kamili wurde am 29. August 2001 in Frauenfeld TG geboren. Die Tochter, Elvira Kamili ist am 26. Dezember 2004 ebenfalls in Frauenfeld TG zur Welt gekommen. Heute besuchen die beiden Kinder die Grundschule in Sirnach. Das Ehepaar hat am 23. Oktober 1998 geheiratet und wohnt seit dem 28. Februar 1999 gemeinsam in Sirnach.



2.5 Kart Hakan und Kinder

verheiratet, bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 26. November 2015 um die Er-

teilung des Gemeindebürgerrechts. Alle Familienmitglieder sind türkische Staatsangehörige. Hakan Kart ist am 1. November 1979 in Yeniceoba (Türkei) geboren. Dort absolvierte er seine gesamte schulische Ausbildung und die Matura. Hakan Kart ist am 14. Oktober 2000 in die Schweiz eingereist und war in verschiedenen Restaurants tätig. Seit dem August 2013 wirtet er im Restaurant & Pizzeria Hirschen in Wiezikon bei Sirnach. Herr Hakan hat das Attest «Grundwissen über die Schweiz» im Selbststudium erarbeitet und erfolgreich bestanden. Er hat im Mai 2012 geheiratet. Seine Ehefrau, Berivan Kart, ist erst seit kurzer Zeit in der Schweiz wohnhaft und möchte deshalb erst wenn sie alle Voraussetzungen erfüllt, ein ordentliches Einbürgerungsgesuch stellen. Die ältere Tochter Dila Kart ist am 23. September 2013 in Wil SG geboren. Sie besucht wöchentlich die Spielgruppe in Sirnach. Ausserdem geht sie noch in eine Sprach-Spielgruppe, um Deutsch zu lernen. Ronya Kart kam am 26. Juli 2015 ebenfalls in Wil SG zur Welt. Herr Kart wohnt seit dem 1. Dezember 2005 im Wiezikon bei Sirnach.



2.6 Kocaman Dilek

verheiratet, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 27. April 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist türkische Staatsangehörige und am 10. März 1985 in Aydin (Türkei) geboren. Sie absolvierte dort ihre komplette schulische Ausbildung. Am 11. September 2005 reiste sie in die Schweiz ein. Von 2007 bis 2008 absolvierte sie ein Praktikum als Alterspflegerin in Winterthur ZH. Zusätzlich besuchte Frau Kocaman einen Kurs als Pflegehelferin. Anschliessend arbeitete sie als Pflegerin bei der Perlavita Rosenau AG in Kirchberg. Seit 2015 ist sie für die Credit Suisse AG als Banking Operations Specialist und im Bereich Vault Control & Logistic tätig. Das Attest «Grundwissen über die Schweiz» konnte Frau Kocaman am gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden erfolgreich abschliessen. Ihr Ehemann Delil Kocaman, ist Schweizer und auch bei der Credit Suisse AG angestellt. Frau Kocaman wohnt seit dem 19. November 2011 in Sirnach. Am 30. November 2016 bekamen sie eine Tochter und seit dann ist Frau Kocaman Hausfrau.



2.7 Kurian Nina

ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 1. Februar 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist österreichische Staatsangehörige und am 26. Juni 1998 in Wien (Österreich) geboren. Sie absolvierte ihre gesamte schulische Ausbildung in Sirnach. Im Juli 2014 begann sie die Lehre als kaufmännische Angestellte inkl. Berufsmatura bei der Credit Suisse AG in St. Gallen. Nach erfolgreichem Lehrabschluss möchte sie sich, an einer Fachhochschule, im Bereich Wirtschaft weiterbilden. Frau Kurian wohnt seit dem 3. Januar 2000 in Sirnach.



2.8 Šabotic Edisa

verheiratet, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 17. September 2015 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist montenegrinische Staatsangehörige und am 26. März 1983 in Berane (Montenegro) geboren. Dort absolvierte sie ihre komplette schulische und berufliche Ausbildung. Am 1. Mai 2003 hat sie den in der Schweiz wohnhaften Adis Šabotic geheiratet. Frau Šabotic konnte am 10. August 2003 in die Schweiz einreisen. Seit dem 18. November 2013 arbeitet sie bei Mc Donald's in Wil als 2nd Assistant. Im Juni 2016 wurde sie zur Geschäftsführerin befördert. Sie hat den Kurs «Grundwissen über die Schweiz» besucht. Herr Šabotic ist bereits Schweizer Bürger und hier aufgewachsen. Er arbeitet als Sachbearbeiter Logistik und Zoll bei der Firma Gebrüder Weiss. Zusammen haben sie zwei Kinder, welche in der Schweiz geboren wurden. Frau Šabotic wohnt seit dem 10. August 2003 in Sirnach.



2.9 Sadiki Mirem

ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 11. April 2016 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist mazedonische Staatsangehörige und am 10. Oktober 1995 in Skopje (Mazedonien) geboren. Sie absolvierte die Primar- und Sekundarschule in Sirnach. Im Jahr 2011 machte sie ein Praktikum im Kantonsspital Winterthur und arbeitete nebenbei in einer Arztpraxis als Aushilfe. Im Jahr 2014 hat sie eine Lehre als Fachfrau Gesundheit bei der Clenia Littenheid begonnen. Nach dem Lehrabschluss im Sommer 2017 möchte sie die höhere Fachschule im Gesundheitswesen besuchen. Frau Sadiki wohnt seit dem 17. März 2002 in Sirnach.



Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 38 Absatz 1 des Bürgerrechtsgesetzes (BüG) legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf den Gemeinderatsbeschluss Nr. 49 vom 20. Februar 2006. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche wurden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 10800.– in Rechnung gestellt.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den nachstehenden Gesuchstellern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Sirnach zu erteilen:
 - Aellig Alena, tschechische Staatsangehörige (1 Person)
 - Bajrami Arind, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Casangcapan Edimario und Rufina, philippinische Staatsangehörige (2 Personen)
 - Kamili Ljunturije und Familie, mazedonische Staatsangehörige (4 Personen)
 - Kart Hakan und Kinder, türkische Staatsangehörige (3 Personen)
 - Kocaman Dilek, türkische Staatsangehörige (1 Person)
 - Kurian Nina, österreichische Staatsangehörige (1 Person)
 - Šabotic Edisa, montenegrinische Staatsangehörige (1 Person)
 - Sadiki Mirem, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

JAHRESRECHNUNG 2016 DER GEMEINDE SIRNACH

Traktandum
3

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen die zweite Jahresrechnung der Einheitsgemeinde Sirnach vor.

Kurz zusammengefasst

Die Jahresrechnung 2016 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von 1.2 Mio. Franken ab. Dies vor beantragter Gewinnverwendung von CHF 1.1 Mio., welche bereits im Abschluss 2016 berücksichtigt wurde. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund 0.5 Mio. Franken. Alle Bereiche schliessen besser ab als budgetiert. Der Bereich Steuern und Finanzen weist aber unter anderem Mindereinnahmen bei den Gemeindesteuern von CHF 330 000 aus, was 1.5 % des gesamten Gemeindesteuerertrages von 21.5 Mio. Franken entspricht. Der Ertragsüberschuss soll im Hinblick auf HRM2 (Harmonisiertes Rechnungs-

modell 2) für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens und für eine Einlage in die Schulraumvorfinanzierung verwendet werden. Mit der Umstellung auf HRM2 per 1. Januar 2018 muss das bestehende Verwaltungsvermögen linear innert 10 Jahren abgeschrieben werden.

Die Investitionsrechnung weist mit einer Nettoinvestition von 1.8 Mio. Franken fast eine Punktlandung gegenüber dem Voranschlag auf. Trotzdem gab es innerhalb der Investitionsrechnung verschiedene Verschiebungen. Grössere nicht budgetierte Ausgaben erfolgten für die Spange Hofen von CHF 102 929.45, für die Erschliessung Rüti CHF 101 098.85, für den Generellen Entwässerungsplan GEP von CHF 146 243.70 und den Kanalisationersatz Butzenloo von CHF 97 072.05. Dafür konnten verschiedene budgetierte Projekte nicht oder nur teilweise realisiert werden.

Im Detail

Das Jahresergebnis 2016 im Vergleich zum Budget:

LAUFENDE RECHNUNG	2016	Budget	Abweichung
Aufwand in CHF	-29 899 402.44	-31 583 730	1 684 327.56
Ertrag in CHF	31 101 376.27	31 030 585	70 791.27
Ertragsüberschuss in CHF	1 201 973.83	- 553 145	1 755 118.83
INVESTITIONSRECHNUNG	2016	Budget	Abweichung
Ausgaben in CHF	-3 648 501.70	-4 651 930	1 003 428.30
Einnahmen in CHF	1 870 137.45	2 808 600	-938 462.55
Nettoinvestition in CHF	-1 778 364.25	-1 843 330	64 965.75

Folgende grössere Abweichungen führten zu diesem Ergebnis:

• Öffentliche Sozialhilfe, Minderaufwand	CHF	346 700
• Finanzausgleich des Kantons (an Schule), Mehrertrag	CHF	290 000
• Primarschule, Minderaufwand	CHF	174 000
• Sekundarschule, Minderaufwand	CHF	156 700
• Schulanlagen, Minderaufwand	CHF	139 100
• Gemeindestrassen, Minderaufwand	CHF	135 500
• Krankenversicherung KVG, Minderaufwand	CHF	169 100
• Spitex, Minderaufwand	CHF	60 000
• Gemeindesteuern, Minderertrag	CHF	-331 000

Begründung der Abweichungen

Der erfreulich tiefe Nettoaufwand der Sozialhilfe ist auf rückläufige Platzierungskosten und detailliertere Abklärungen (Intake-Gespräche) vor Aushändigung eines Gesuches zum Bezug von Sozialhilfe zurückzuführen. Es kann aber nicht von einem Trend gesprochen werden, da ein einzelner neuer Fall Kosten von bis zu 60 000 Franken pro Jahr verursachen kann.

Die deutlich tiefere Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr führt zu einer deutlich höheren Beitragszahlung des Kantons an den Finanzausgleich der Schule. Bei der Primar- und Sekundarschule entstand der Minderaufwand hauptsächlich wegen tieferen Kosten bei der Besoldung, Lehrmittelbeschaffung und Klassenlagern sowie Schulgelder an andere Schulgemeinden. Bei den Schulanlagen ist es der tiefere Energieverbrauch sowie weniger baulicher Unterhalt der zu Minderausgaben geführt hat. Bei den Gemeindestrassen sind es der warme Winter und Belagsreparaturerstattungen, die ebenfalls zu Minderaufwendungen geführt haben.

Im Bereich KVG fiel der Beitrag an den Kanton für Prämienverbilligung deutlich tiefer aus als prognostiziert. Beim KVG-Case Management mussten fast keine Verlustscheine von Krankenkassenprämien übernommen werden, weil die Taktikänderung des Gemeinderates nun vollumfänglich greift. Dies bedeutet, Prämienausstände von säumigen Einwohnern werden von der Gemeinde übernommen, bevor ein Verlustschein ausgestellt wird. Dies führt zu tieferen Ausgaben bei der Verlustscheinübernahme und zu Mehreinnahmen bei den kantonalen und privaten Beiträgen.

Gemeindesteuern Minderertrag

Wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde sind die Einkommens- und Vermögenssteuern der Einwohnerinnen und Einwohner. Bei dieser Position wurde das Budget deutlich verfehlt. Es resultiert ein Minderertrag gegenüber dem Budget von fast 1 Mio. Franken. Im laufenden Jahr fehlten ungefähr CHF 200 000 und bei den früheren Jahren sogar CHF 740 000 an Einnahmen. Erfreulicherweise konnte ein Grossteil des tieferen Steuerertrages der natürlichen Personen durch höhere Ertrags- und Kapitalsteuern (jur. Personen), hauptsächlich aus früheren Jahren, kompensiert werden. Insgesamt fehlen dennoch im Jahr 2016 Gemeindesteuereinnahmen von CHF 331 000, was ungefähr zwei Steuerprozenten entspricht.

Zu den Rückstellungen

Folgende Rückstellungen wurden mit dem Abschluss 2015 gebildet und im Jahr 2016 teilweise wieder aufgelöst:

Rückstellung für	Betrag in CHF	Aufgelöst	Bestand Kto. 204
Mögliche Steuerrückzahlung aufgrund a. o. Einnahmen 2015	120 000	Ja	0
→ Fall trat ein, deshalb vollumfängliche Auflösung			
Finanzausgleichszahlung Gemeinde 2016–2018	150 000	Nein	150 000
→ Gemeinde musste im 2016 keinen Finanzausgleich zahlen. Dies kann aber im 2017 oder 2018 der Fall sein, je nach Höhe der Steuerkraft			
Finanzausgleichszahlung Schule an Kanton 2015	386 000	Ja	0
→ Es musste Finanzausgleich gezahlt werden, deshalb vollumfängliche Auflösung			
Mindereinnahmen Finanzausgleichsbetrag 2016	400 000	Nein	400 000
→ Gemäss GR-Beschluss-Nr. 201 vom 21.09.2016 wurde der FA-Beitrag des Kantons an die Schule 2016 abgegrenzt. Aufgrund der tiefen Steuerkraft 2016 konnte ein prov. Ertrag von CHF 700 000 gebucht werden (Budget CHF 400 000). Deshalb keine Auflösung des zurückgestellten Betrages, da keine Mindereinnahme resultiert.			

Investitionsrechnung / Abschreibungen

Die Investitionsrechnung zeigt eine Nettoinvestition von CHF 1 778 364.25 auf. Bei getätigten ordentlichen Abschreibungen der Gemeindelienschaften in Höhe von CHF 1 164 867.– ergibt dies einen Abschreibungssatz von 9.4%. Die Schulliegenschaften wurden linear abgeschrieben in Höhe von CHF 604 343.–. Das Verwaltungsvermögen beträgt nach allen Abschreibungen noch 15 Mio. Franken und konnte dank des guten Ergebnisses und der beantragten zusätzlichen Abschreibungen (siehe Antrag Gewinnverwendung) im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 650 000.– reduziert werden. Der Abschreibungssatz mit Berücksichtigung der zusätzlichen Abschreibungen beträgt ohne Schulliegenschaften 14.2%. Empfohlen werden für eine Gemeinde unserer Grösse mindestens 15%.

Der gute Abschluss und die gute Selbstfinanzierung helfen, die anstehenden geplanten grösseren Investitionen wie zum Beispiel die Spange Hofen (CHF 3.4 Mio.) besser finanzieren zu können.

Kennzahlen

Der gute Abschluss ergibt eine Selbstfinanzierung von CHF 3.28 Mio. oder 122 % gemessen an den Nettoinvestitionen. Anzustreben ist ein Durchschnittswert von 100 %, welcher im 5-Jahres Durchschnitt von 2012 bis 2016 mit 102 % erreicht wird. Die Gemeinde Sirnach kann sich mit über CHF 600 000 entschulden und die Schulden (Kredite) konnten von 12.5 Mio. auf 10 Mio. reduziert werden.

Die Fremdverschuldung hat um CHF 605.67 pro Einwohner zugenommen und beträgt CHF 728.05. Das Nettovermögen hat ebenfalls um CHF 77.76 zugenommen und beträgt CHF 442.74. Die Steuerkraft ist gegenüber dem Vorjahr wieder markant gesunken von CHF 2131 auf CHF 1852 pro Einwohner (-13.1%). Sogar unter den Wert von 2014 mit CHF 1867. Ein Steuerprozent entspricht im Jahre 2016 CHF 142 500.- (2015 CHF 163 000.-). Das Eigenkapital gemessen in Steuerprozenten steigt auf 74 % an, was als ideal bezeichnet werden kann. Dies aufgrund der viel tieferen Steuerkraft und dem leicht gestiegenen Eigenkapital.

Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von CHF 1 201 973.83 wie folgt zu verwenden:

Zusätzliche Einlage Vorfinanzierung Schulraum	CHF	530 000.—
Zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens	CHF	600 000.—
Sanierung Friedhöfe	CHF	300 000.—
Löschwasser Littenheid	CHF	300 000.—
Übertrag aufs Eigenkapital	CHF	71 973.83
Total	CHF	1 201 973.83

Weitere Budgetabweichungen entnehmen Sie bitte der Kurzfassung der Laufenden Rechnung, unterhalb des jeweiligen Bereiches. Weiter verweisen wir auf die entsprechenden Berichte der verschiedenen Abteilungen. Möchten Sie detailliertere Angaben über die Rechnung 2016 erhalten, so haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter, in der Rubrik «Finanzverwaltung» die Rechnung im PDF-Format herunterzuladen. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2016 bei der Abteilung Finanzen & Steuern bestellen (071 969 34 44). Gerne verweisen wir auf den Revisionsbericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO AG, Wirtschaftsprüfungen, St. Gallen.

Anträge

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Rechnung 2016 mit einem Aufwand von CHF 29 899 402.44 und einem Ertrag von CHF 31 101 376.27, was einen Ertragsüberschuss von CHF 1 201 973.83 ergibt, sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2016 mit Investitionsausgaben von CHF 3 648 501.70 und Investitionseinnahmen von CHF 1 870 137.45, was eine Nettoinvestition von CHF 1 778 364.25 ergibt, sei zuzustimmen.
3. Der Abrechnung 2016 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2016 der «Pensionskasse der ehemaligen Primarschulgemeinde Sirnach» sei zu genehmigen.
5. Der Ertragsüberschuss von CHF 1 201 973.83 sei wie folgt zu verwenden:

a) Zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum	CHF	530 000.—
b) Zusätzliche Abschreibungen auf Gemeindelienschaften	CHF	600 000.—
c) Zuweisung ins Eigenkapital		
(Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung)	CHF	71 973.83

Rechnung 2016 im Überblick

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 29 899 402.44
./. Ertrag	CHF 31 101 376.27
Ertragsüberschuss vor Gewinnverwendung	CHF 1 201 973.83
./. beantragte Gewinnverwendung	CHF 1 130 000.—
Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF 71 973.83

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF 3 648 501.70
./. Einnahmen	CHF 1 870 137.45
Nettoinvestitionen	CHF 1 778 364.25

Finanzierungsausweis

Abschreibungen	CHF 1 769 211.30
+ Ertragsüberschuss	CHF 1 201 973.83
+ Einlage Spezialfinanzierung LR	CHF 587 457.45
./. Entnahme Spezialfinanzierung LR	CHF 176 183.95

Selbstfinanzierung CHF 3 382 458.63
in % der Nettoinvestitionen von CHF 2 770 609 122.08

Nettoinvestitionen	CHF 1 778 364.25
./. Einlage in Spezialfinanzierung IR	CHF —.—
+ Entnahme Spezialfinanzierungen IR	CHF 992 244.40

Nettoinvestition inkl. Spezialfinanzierungen CHF 2 770 608.65

./. Selbstfinanzierung CHF 3 382 458.63

Entschuldung CHF -611 849.98

Eigenkapitalveränderung in CHF

	Budget 2016	Rechnung 2016
Eigenkapital 1.1.	CHF 10 437 469.—	CHF 10 437 468.97
-/+ Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF -553 145.—	CHF 1 201 973.83
Eigenkapital 31.12.*	CHF 9 884 324.—	CHF 11 639 442.80

*vor Gewinnverwendung

Abweichungen Budget/Rechnung 2016 in TCHF

Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

	positiv	negativ
0 Allgemeine Verwaltung	177	
Gemeinde Verwaltung	106	
Bauverwaltung	55	
Gemeindezentrum Dreitannen	23	
Obermatt, Obermattstr. 2		15
1 Öffentliche Sicherheit	71	
Rechtspflege	60	
2 Bildung		7
Primarschule	174	
Sekundarschule	157	
Schulanlagen		391
Schulverwaltung	30	
Übriges Bildungswesen	23	
3 Kultur und Freizeit	45	
Hallenbad	38	
4 Gesundheit	72	
Ambulante Krankenpflege	62	
5 Soziale Wohlfahrt	491	
Krankenversicherung	169	
Öffentliche Sozialhilfe	347	
Asylbewerberbetreuung	36	
Übrige Sozialhilfe		56

(inkl. Gewinnverwendung von CHF 530 000)

6 Verkehr	195	
Kantonsstrassen	58	
Gemeindestrassen	136	
7 Umwelt und Raumordnung	82	
Friedhof und Bestattung	18	
Gewässerverbauung	32	
Übriger Umweltschutz	10	
Raumordnung	21	
8 Volkswirtschaft	22	
Tourismus/Marketing	11	
9 Finanzen und Steuern	523	
Gemeindesteuern	331	
Finanzausgleich von Kanton	300	
Finanzausgleich an Kanton	10	
Gemeindeanteile an kant. Steuern	39	
Zinsen und Emissionskosten	37	
Abschreibungen	612	(inkl. Gewinnverwendung von CHF 600'000)
Neutrale Aufwendungen und Erträge	41	

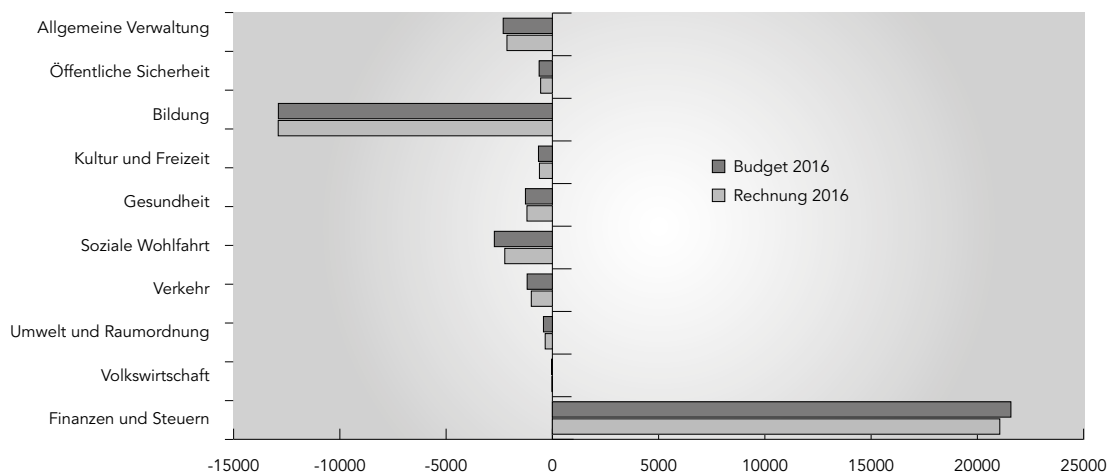
Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 625'118.83

(Budget CHF -553'145.-/Rechnung CHF 71'973.83)

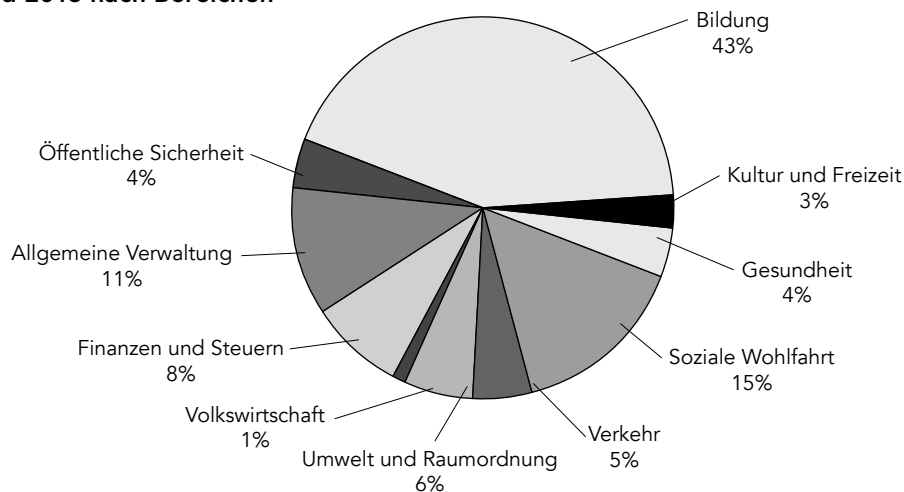
Total Mehrertrag Rechnung vor Gewinnverwendung gegenüber Budget CHF 1'755'118.83

(Budget CHF -553'145.-/Rechnung CHF 1'201'973.83)

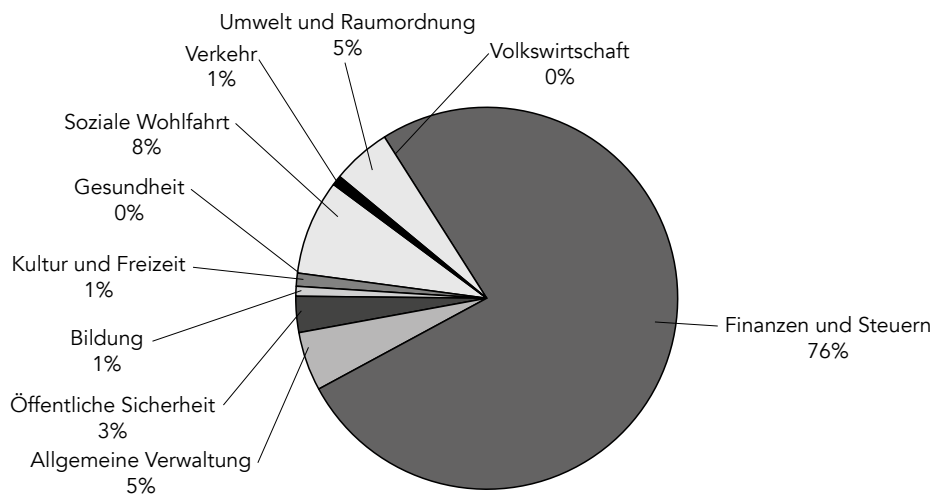
Vergleich Budget/Rechnung 2016 in 1000 Franken



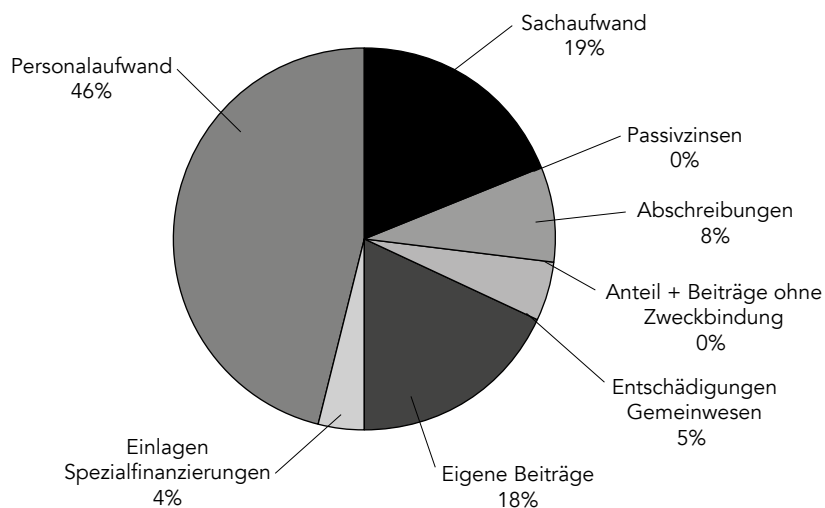
Aufwand 2016 nach Bereichen



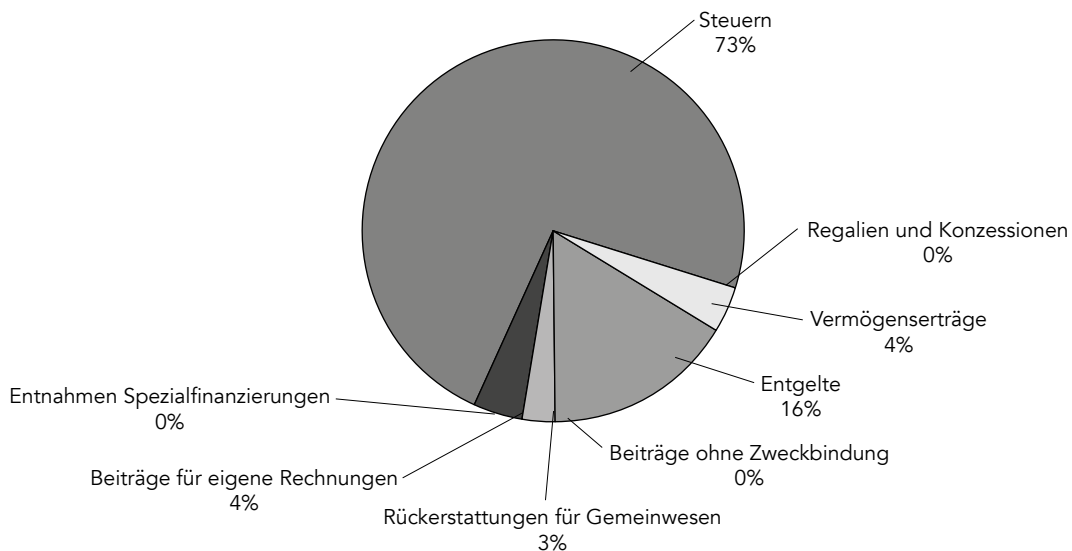
Ertrag 2016 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2016

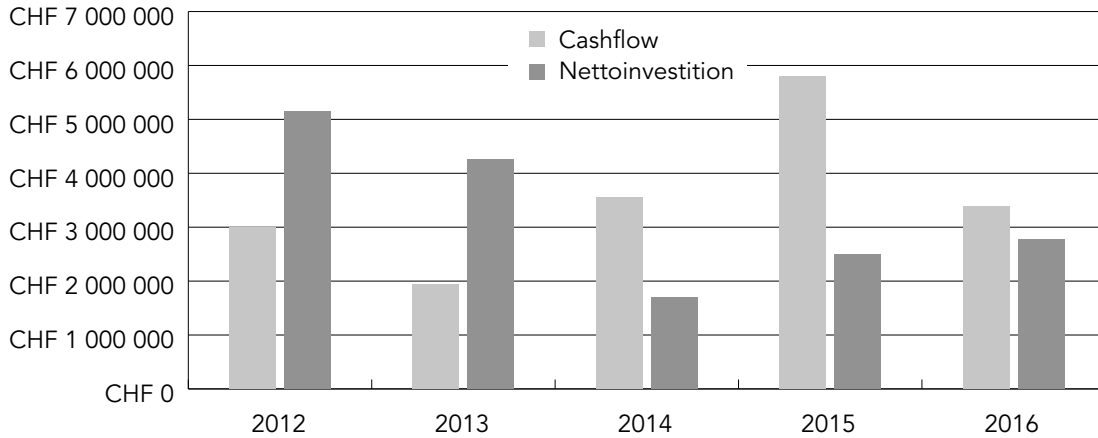


Ertragsstruktur 2016

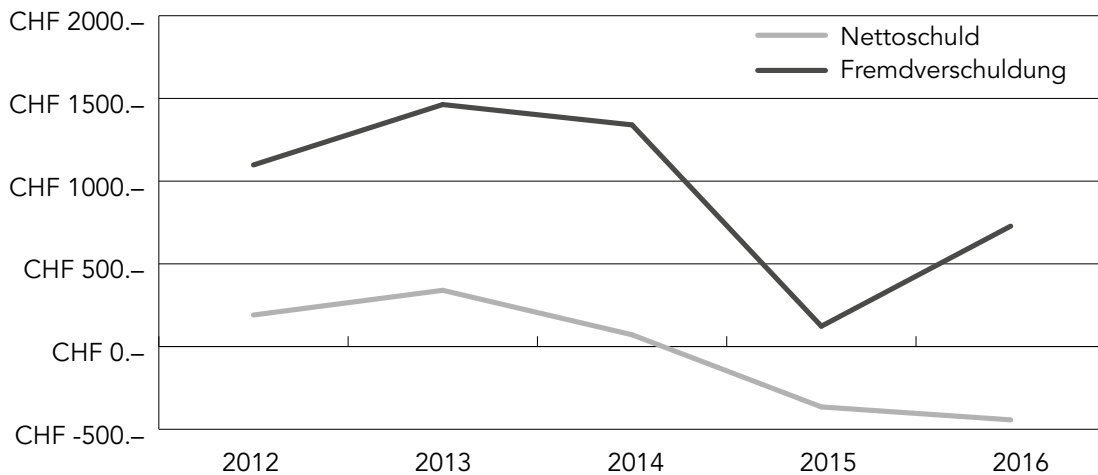


Cashflow und Nettoinvestition

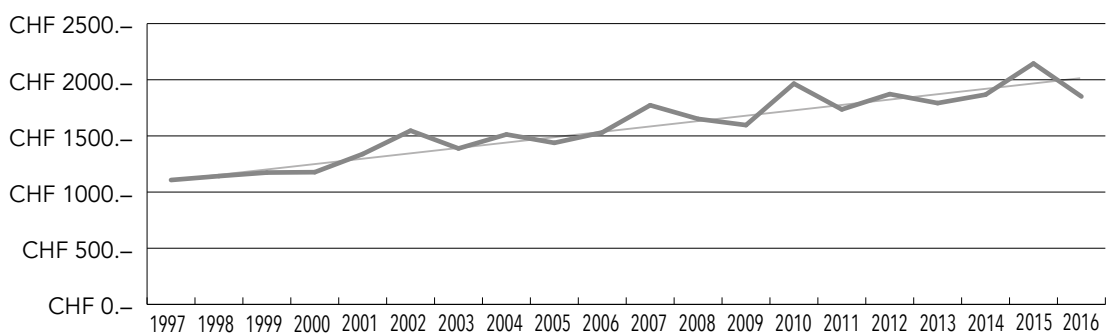
Der Cashflow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.



Nettoschuld und Fremdverschuldung pro Einwohner



Steuerertrag 100% pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2016 in dieser Botschaft beschränken sich aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2016 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter

Auswahl: Finanzverwaltung

Datei: Abschluss 2016; Laufende Rechnung

Abschluss 2016; Investitionsrechnung

Abschluss 2016; Bestandesrechnung

Abschluss 2016; Bemerkungen zur Rechnung

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 44) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Traktandum
3


Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	3 562 573.22	1 425 147.18 2 137 426.04	3 718 230.—	1 403 430.— 2 314 800.—	3 327 505.20	1 360 058.74 1 967 446.46
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	1 383 469.98	831 311.65 552 158.33	1 479 145.—	856 405.— 622 740.—	1 385 912.85	807 771.70 578 141.15
2	Bildung Saldo	13 312 927.67	411 999.15 12 900 928.52	13 235 360.—	341 160.— 12 894 200.—	14 819 814.73	593 883.75 14 225 930.98
3	Kultur und Freizeit Saldo	817 110.32	208 068.55 609 041.77	859 870.—	205 550.— 654 320.—	779 434.49	202 567.20 576 867.29
4	Gesundheit Saldo	1 204 160.40	7 869.95 1 196 290.45	1 275 410.—	7 500.— 1 267 910.—	1 135 463.35	9 841.90 1 125 621.45
5	Soziale Wohlfahrt Saldo	4 647 713.80	2 407 600.79 2 240 113.01	5 133 590.—	2 402 360.— 2 731 230.—	4 910 486.38	2 675 140.05 2 235 346.33
6	Verkehr Saldo	1 413 313.70	421 247.10 992 066.60	1 530 005.—	343 050.— 1 186 955.—	1 181 701.85	333 968.10 847 733.75
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 868 643.98	1 530 841.88 337 802.10	2 001 470.—	1 581 610.— 419 860.—	1 871 180.76	1 574 466.91 296 713.85
8	Volkswirtschaft Saldo	191 363.10	173 669.18 17 693.92	206 880.—	167 300.— 39 580.—	250 198.65	214 114.82 36 083.83
9	Finanzen und Steuern Saldo	2 628 126.27 21 055 494.57	23 683 620.84	2 143 770.— 21 578 450.—	23 722 220.—	3 846 793.75 23 394 116.93	27 240 910.68
Gesamttotal		31 029 402.44	31 101 376.27	31 583 730.—	31 030 585.—	33 508 492.01	35 012 723.85
Aufwandüberschuss					553 145.—		
Ertragsüberschuss			71 973.83			1 504 231.84	



0 ALLGEMEINE VERWALTUNG



Laufende Rechnung

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen Saldo	122 596.20	—.—	131 200.—	—.—	108 072.82	—.—
		122 596.20		131 200.—		108 072.82
012 Gemeinderat Saldo	469 745.58	51 864.90	478 860.—	54 500.—	454 407.50	49 559.15
		417 880.68		424 360.—		404 848.35
020 Gemeindeverwaltung Saldo	1 693 577.74	438 715.78	1 769 860.—	408 700.—	1 641 415.22	484 903.99
		1 254 861.96		1 361 160.—		1 156 511.23
029 Bauverwaltung Saldo	558 910.45	112 145.60	627 690.—	126 000.—	563 401.88	108 807.45
		446 764.85		501 690.—		454 594.43
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28 Saldo	68 584.40	214 760.30	64 980.—	210 200.—	61 406.05	214 703.95
	146 175.90		145 220.—		153 297.90	
091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5 Saldo	146 134.95	191 377.90	146 720.—	197 280.—	110 571.58	200 269.50
	45 242.95		50 560.—		89 697.92	
092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3 Saldo	368 289.70	222 790.30	389 150.—	220 640.—	246 183.70	98 114.35
		145 499.40		168 510.—		148 069.35
093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5 Saldo	14 164.65	62 292.—	18 300.—	62 300.—	13 867.40	62 291.90
	48 127.35		44 000.—		48 424.50	
094 Obermatt, Obermattstr. 2 Saldo	30 680.90	44 021.50	14 080.—	42 670.—	42 948.55	42 854.—
	13 340.60		28 590.—			94.55
095 Flurhof, Obermattstr. 4 Saldo	24 655.60	64 562.—	22 370.—	64 490.—	15 151.90	65 105.35
	39 906.40		42 120.—		49 953.45	
096 Schützenhaus / Pistolenstand Saldo	30 529.35	2 952.50	22 750.—	—.—	32 700.75	—.—
		27 576.85		22 750.—		32 700.75
097 Gemeindeschürli, Weingartenstr. 3a, Wiezikon Saldo	14 719.55	7 084.40	10 790.—	7 070.—	12 555.25	9 129.10
		7 635.15		3 720.—		3 426.15
098 Brückenwaage, Kirchplatz 6 Saldo	16 447.60	4 000.—	18 350.—	1 000.—	20 650.80	15 740.—
		12 447.60		17 350.—		4 910.80
099 Altes Feuerwehrdepot, Dorfstr. 43, Wiezikon Saldo	3 536.55	8 580.—	3 130.—	8 580.—	4 171.80	8 580.—
	5 043.45		5 450.—		4 408.20	
Total Allgemeine Verwaltung Saldo	3 562 573.22	1 425 147.18	3 718 230.—	1 403 430.—	3 327 505.20	1 360 058.74
		2 137 426.04		2 314 800.—		1 967 446.46

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

020 Gemeindeverwaltung

Tieferer Personalaufwand, tiefere Kosten für Beratungen und Gutachten, höhere Bezugsprovision Staats- und Bundessteuer, tiefere Kosten IT-Betrieb und Unterhalt
CHF 106 300 Minderaufwand

029 Bauverwaltung

Tiefere Lohnkosten infolge Stellenwechsel, dafür Kosten für externe Unterstützung infolge Stellenwechsel, keine Programmanschaffungen
CHF 54 900 Minderaufwand

092 Gemeindezentrum Dreitannen

Tiefere Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterial, höherer Anteil kath. Kirchgemeinde, weniger Entnahme aus Erneuerungsfonds
CHF 23 000 Minderaufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Traktandum
3



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
100	Grundbuch, Mass und Gewicht Saldo	32 934.40	2 038.65 30 895.75	42 800.—	3 000.— 39 800.—	29 215.95	1 966.95 27 249.—
101	Rechtspflege Saldo	641 677.71	168 231.75 473 445.96	682 990.—	150 000.— 532 990.—	655 990.89	151 028.52 504 962.37
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung) Saldo	523 527.17	523 527.17	517 805.—	517 805.—	513 485.43	513 485.43
160	Zivilschutz Saldo	148 099.80	99 757.63 48 342.17	200 400.—	150 600.— 49 800.—	156 962.78	107 038.40 49 924.38
161	Katastrophen- & Notfallorganisation Saldo	650.60	—.— 650.60	2 550.—	—.— 2 550.—	945.3	—.— 945.30
162	Zivilschutzregion Hinterthurgau ZSR Saldo	36 580.30 1 176.15	37 756.45	32 600.— 2 400.—	35 000.—	29 312.50 4 939.90	34 252.40
Total Öffentliche Sicherheit Saldo		1 383 469.98	831 311.65 552 158.33	1 479 145.—	856 405.— 622 740.—	1 385 912.85	807 771.70 578 141.15

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

101 Rechtspflege

Tieferer Beitrag an Reg. Berufsbeistandschaft Bezirk
Münchwilen RBBM, höhere Entschädigung Mandats-
führung RBBM
CHF 59 500 Minderaufwand

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Gutha-
ben von CHF 275 667.13 auf.
CHF 61 500 Mehreinlage Spezialfinanzierung anstatt
Entnahme



2 BILDUNG



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200	Kindergarten	1 133 737.30	19 223.75	1 124 250.—	400.—	1 139 658.95	7 465.—
	Saldo		1 114 513.55		1 123 850.—		1 132 193.95
210	Primarschule	5 650 991.89	89 884.80	5 803 320.—	68 200.—	5 741 648.75	200 926.35
	Saldo		5 561 107.09		5 735 120.—		5 540 722.40
211	Sekundarschule	2 969 982.—	46 042.95	3 112 600.—	31 950.—	2 986 262.40	133 500.—
	Saldo		2 923 939.05		3 080 650.—		2 852 762.40
217	Schulanlagen	2 529 953.40	129 794.20	2 115 220.—	105 930.—	3 858 871.—	102 689.65
	Saldo		2 400 159.20		2 009 290.—		3 756 181.35
219	Schulverwaltung	831 504.90	483.45	861 990.—	1 000.—	900 453.38	20 043.75
	Saldo		831 021.45		860 990.—		880 409.63
290	Übriges Bildungswesen (DaZ)	95 199.38	86 750.—	102 780.—	102 780.—	91 456.45	89 495.—
	Saldo		8 449.38				1 961.45
291	Übriges Bildungswesen	101 558.80	39 820.—	115 200.—	30 900.—	101 463.80	39 764.—
	Saldo		61 738.80		84 300.—		61 699.80
Total Bildung		13 312 927.67	411 999.15	13 235 360.—	341 160.—	14 819 814.73	593 883.75
Saldo			12 900 928.52		12 894 200.—		14 225 930.98

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

210 Primarschule

Tiefere Lohnkosten, weniger Lehrmittel, tiefere Kosten Klassenlager/Schulreise/Projektwochen, höhere Rückerstattungen infolge Mutterschaft, Unfall und Krankheit
CHF 174 000 Minderaufwand

211 Sekundarschule

Tiefere Lohnkosten, tiefere Kosten Klassenlager/Schulreise/Projektwochen, weniger Schulgelder an andere Schulgemeinden, höhere Rückerstattungen EO Zivildschutz und Militär
CHF 156 700 Minderaufwand

217 Schulanlagen

Tiefere Kosten Wasser, Energie, Heizmaterial, tieferer baulicher Unterhalt, zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum (CHF 530 000 aus Gewinnverwendung)
CHF 390 900 Mehraufwand

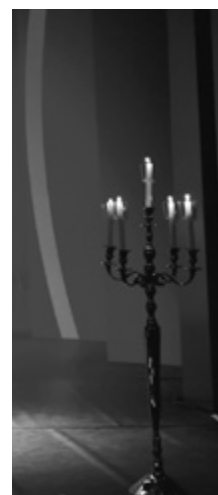
219 Schulverwaltung

Tiefere Kosten Schulkommission und weniger Dienstleistungs- und Honoraraufwand
CHF 30 000 Minderaufwand

291 Übriges Bildungswesen

Tieferer Beitrag an Sprachspielgruppe und Musik & Kulturschule Hinterthurgau, tiefere Lohnkosten, zusätzlicher Kantonsbeitrag Sprachspielgruppe
CHF 22 600 Minderaufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

Traktandum
3


Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300	Kultur-Förderung/Freizeit Saldo	92 831.95	2 106.10 90 725.85	97 450.—	2 400.— 95 050.—	82 200.78	2 715.50 79 485.28
303	Schul- und Gemeindebibliothek Saldo	140 465.95	15 865.65 124 600.30	140 530.—	13 550.— 126 980.—	114 675.80	15 489.05 99 186.75
310	Denkmalpflege und Heimatschutz Saldo	103 760.90	36 260.90 67 500.—	112 100.—	44 600.— 67 500.—	139 600.—	39 600.— 100 000.—
320	Massenmedien Saldo	84 334.10	1 951.90 82 382.20	88 000.—	2 000.— 86 000.—	95 599.86	2 180.65 93 419.21
330	Parkanlagen und Wanderwege Saldo	36 525.05	56.— 36 469.05	34 500.—	—.— 34 500.—	35 751.45	—.— 35 751.45
340	Sport Saldo	144 265.42	—.— 144 265.42	142 700.—	—.— 142 700.—	94 819.15	—.— 94 819.15
341	Hallenbad Saldo	214 926.95	151 828.— 63 098.95	244 590.—	143 000.— 101 590.—	216 787.45	142 582.— 74 205.45
Total Kultur und Freizeit Saldo		817 110.32	208 068.55 609 041.77	859 870.—	205 550.— 654 320.—	779 434.49	202 567.20 576 867.29

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

341 Hallenbad

Weniger baulicher Unterhalt, höhere Einnahmen
Benützungsgebühren
CHF 38 500 Minderaufwand



4 GESUNDHEIT



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
410	Pflegeheim	485 562.—	—.—	486 400.—	—.—	430 583.—	—.—
	Saldo		485 562.—		486 400.—		430 583.—
440	Ambulante Krankenpflege	598 402.25	—.—	660 200.—	—.—	583 368.95	—.—
	Saldo		598 402.25		660 00.—		583 368.95
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	81 387.30	—.—	83 940.—	—.—	78 624.—	—.—
	Saldo		81 387.30		83 940.—		78 624.—
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	150.—	—.—	150.—	—.—	150.—	—.—
	Saldo		150.—		150.—		150.—
460	Schulgesundheitsdienst	30 911.35	—.—	36 150.—	—.—	32 529.—	—.—
	Saldo		30 911.35		36 150.—		32 529.—
470	Lebensmittelkontrolle	4 500.—	4 434.95	4 500.—	4 500.—	4 500.—	4 461.90
	Saldo		65.05				38.10
490	Übriges Gesundheitswesen	3 247.50	3 435.—	4 070.—	3 000.—	5 708.40	5 380.—
	Saldo	187.50			1 070.—		328.40
Total Gesundheit		1 204 160.40	7 869.95	1 275 410.—	7 500.—	1 135 463.35	9 841.90
Saldo			1 196 290.45		1 267 910.—		1 125 621.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

440 Ambulante Krankenpflege
Tieferer Beitrag an Spitex Sirnach
CHF 61 800 Minderaufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Traktandum
3


Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500	Sozialversicherung Allgemein Saldo	20 764.—	12 020.— 8 744.—	20 850.—	12 000.— 8 850.—	20 282.20	12 165.— 8 117.20
520	Krankenversicherung Saldo	865 669.20	148 247.93 717 421.27	1 035 000.—	148 500.— 886 500.—	1 098 663.20	206 381.65 892 281.55
540	Jugendschutz Saldo	178 684.75	2 900.— 175 784.75	176 660.—	—.— 176 660.—	121 384.70	—.— 121 384.70
541	Tagesbetreuung Sirnach TagSi Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	56 003.05	5 140.55 50 862.50
542	Mittagstisch Sirnach Saldo	27 233.75	7 091.— 20 142.75	30 000.—	16 000.— 14 000.—	22 598.70	2 670.— 19 928.70
580	Altersfürsorge Saldo	775.40	—.— 775.40	800.—	—.— 800.—	1 471.30	—.— 1 471.30
581	Öffentliche Sozialhilfe Saldo	2 698 484.31	1 456 368.63 1 242 115.68	3 039 340.—	1 450 500.— 1 588 840.—	2 936 162.21	1 866 894.40 1 069 267.81
582	Arbeitsamt Saldo	2 705.30	—.— 2 705.30	2 830.—	—.— 2 830.—	2 675.80	—.— 2 675.80
588	Asylbewerberbetreuung Saldo	367 183.84 66 558.81	433 742.65	404 930.— 30 570.—	435 500.—	298 144.02 27 143.68	325 287.70
589	Übrige Sozialhilfe Saldo	486 213.25	347 230.58 138 982.67	423 180.—	339 860.— 83 320.—	353 101.20	256 600.75 96 500.45
Total Soziale Wohlfahrt Saldo		4 647 713.80	2 407 600.79 2 240 113.01	5 133 590.—	2 402 360.— 2 731 230.—	4 910 486.38	2 675 140.05 2 235 346.33

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

520 Krankenversicherung

Tiefere Prämienverbilligungsbeiträge an Kanton, tieferer Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen, weniger Prämienausstände übernommen, somit Kantonsbeitrag tiefer, höhere Rückerstattung durch Private
CHF 169 100 Minderaufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe

Entschädigungen an Dritte für Springereinsatz, weniger Verwaltungskosten, kein Sozialdetektiv, weniger Unterstützungen durch Sozialhilfe
CHF 346 700 Minderaufwand

588 Asylbewerberbetreuung

Tiefere Beiträge an Asylbewerber, mehr Rückerstattungen von Asylbewerber, weniger Globalpauschalen
CHF 36 000 Minderaufwand

589 Übrige Sozialhilfe

Entschädigungen an Dritte für Springereinsatz, schlechtere Einbringquote der Alimente
CHF 55 700 Mehraufwand



Traktandum
3

6 VERKEHR



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
610	Kantonsstrassen	17 912.05	—.—	101 310.—	25 650.—	—.—	—.—
	Saldo		17 912.05		75 660.—		
620	Gemeindestrassen	955 568.70	330 727.10	990 145.—	229 800.—	859 921.80	243 734.10
	Saldo		624 841.60		760 345.—		616 187.70
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr	439 135.30	90 520.—	437 250.—	87 600.—	320 974.20	90 234.—
	Saldo		348 615.30		349 650.—		230 740.20
651	Nahverkehrsbetriebe	697.65	—.—	1 300.—	—.—	805.85	—.—
	Saldo		697.65		1 300.—		805.85
Total Verkehr		1 413 313.70	421 247.10	1 530 005.—	343 050.—	1 181 701.85	333 968.10
Saldo			992 066.60		1 186 955.—		847 733.75

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

610 Kantonsstrassen

Tiefere Kosten Erneuerung Strassenbeleuchtung
Fischingerstrasse, Aufspurung Wilerstrasse
GP Butzenloo nicht ausgeführt
CHF 57 700 Minderaufwand

620 Gemeindestrassen

Blaue Zone nicht umgesetzt, weniger Winterdienst,
mehr Rückerstattungen Unterhalt durch Dritte
CHF 135 500 Mehrertrag

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Traktandum
3



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
700	Wasser	3 456.80	—.—	4 650.—	—.—	13 932.95	—.—
	Saldo		3 456.80		4 650.—		13 932.95
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 085 015.83	1 085 015.83	1 111 600.—	1 111 600.—	1 094 938.86	1 094 938.86
	Saldo						
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	376 730.70	376 730.70	388 710.—	388 710.—	385 138.15	385 138.15
	Saldo						
740	Friedhof und Bestattung	240 105.55	16 825.95	256 460.—	15 600.—	237 135.25	19 406.75
	Saldo		223 279.60		240 860.—		217 728.50
750	Gewässerverbauungen	73 261.95	2 494.—	103 100.—	—.—	52 191.45	4 647.05
	Saldo		70 767.95		103 100.—		47 544.40
770	Naturschutz (Spezialfinanzierung)	3 845.40	3 845.40	20 500.—	20 500.—	9 228.05	9 228.05
	Saldo						
780	Übriger Umweltschutz	30 597.50	45 915.—	39 800.—	45 000.—	36 138.25	45 322.50
	Saldo	15 317.50		5 200.—		9 184.25	
790	Raumordnung	55 630.25	15.—	76 650.—	200.—	42 477.80	15 785.55
	Saldo		55 615.25		76 450.—		26 692.25
Total Umwelt und Raumordnung		1 868 643.98	1 530 841.88	2 001 470.—	1 581 610.—	1 871 180.76	1 574 466.91
Saldo			337 802.10		419 860.—		296 713.85

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 1 756 588.76 auf.

Weniger Kanalisationsunterhalt, tiefere Honorarkosten CHF 144 400 Einlage Spezialfinanzierung anstatt Entnahme

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Guthaben von CHF 18 838.17 auf.

CHF 7800 Minderentnahme Spezialfinanzierung

750 Gewässerverbauungen

Höhere Kosten Sanierung Tobelbach, tiefere Kosten Hochwasserschutz Weidbach / Tiefwiesenbach, Bachöffnung Weidbach verschoben ins 2017
CHF 32 300 Minderaufwand

790 Raumordnung

Weniger Ortsplanungskosten, tiefere Kosten Gutachten und Beratungen
CHF 20 800 Minderaufwand



8 VOLKSWIRTSCHAFT



Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen Saldo	28 207.75	—.—	30 140.—	—.—	27 003.40	—.—
			28 207.75		30 140.—		27 003.40
804	Pflanzenbau Saldo	26 898.—	360.—	27 800.—	200.—	26 685.50	360.—
			26 538.—		27 600.—		26 325.50
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	49 648.80	49 648.80	50 000.—	50 000.—	93 337.70	93 337.70
810	Forstwirtschaft Saldo	26 936.75	—.—	26 720.—	—.—	27 636.40	—.—
			26 936.75		26 720.—		27 636.40
820	Jagd und Fischerei Saldo	7 025.55	7 962.80	6 400.—	8 100.—	5 325.05	8 010.65
		937.25		1 700.—		2 685.60	
830	Tourismus / Marketing Saldo	34 968.90	1 300.—	45 100.—	—.—	55 132.70	—.—
			33 668.90		45 100.—		55 132.70
840	Industrie, Gewerbe, Handel Saldo	11 489.95	—.—	14 560.—	—.—	13 475.70	—.—
			11 489.95		14 560.—		13 475.70
860	Elektrizität Saldo	—.—	98 238.65	—.—	99 000.—	—.—	97 668.75
		98 238.65		99 000.—		97 668.75	
869	Übrige Energie Saldo	6 187.40	16 158.93	6 160.—	10 000.—	1 602.20	14 737.72
		9 971.53		3 840.—		13 135.52	
Total Volkswirtschaft Saldo		191 363.10	173 669.18	206 880.—	167 300.—	250 198.65	214 114.82
			17 693.92		39 580.—		36 083.83

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)
Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 31 751.20 auf.
CHF 3500 Mehreinlage Spezialfinanzierung

830 Tourismus/Marketing
Tiefere Kosten für Pflanzungen + Dekorationen
CHF 11 400 Minderaufwand

9 FINANZEN UND STEUERN

Traktandum
3


Laufende Rechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900	Gemeindesteuern	2 568.41	21 499 606.58	100 000.—	21 928 000.—	269 819.40	24 900 110.82
	Saldo	21 497 038.17		21 828 000.—		24 630 291.42	
921	Finanzausgleich vom Kanton	—.—	700 000.—	—.—	400 000.—	—.—	863 178.—
	Saldo	700 000.—		400 000.—		863 178.—	
922	Finanzausgleich an Kanton	10 046.—	—.—	—.—	—.—	936 000.—	—.—
	Saldo		10 046.—				936 000.—
931	Gemeindeanteile an kant. Steuern	—.—	680 436.20	—.—	641 000.—	—.—	778 860.80
	Saldo	680 436.20		641 000.—		778 860.80	
933	Gemeindeanteile an kant. Gebühren	14 710.50	25 452.—	14 000.—	21 500.—	17 929.50	28 038.—
	Saldo	10 741.50		7 500.—		10 108.50	
940	Zinsen und Emissionskosten	100 016.61	108 561.16	132 650.—	104 310.—	168 460.95	97 164.91
	Saldo	8 544.55			28 340.—		71 296.04
942	Liegenschaften Finanzvermögen	—.—	38 511.15	—.—	37 520.—	—.—	26 480.20
	Saldo	38 511.15		37 520.—		26 480.20	
943	Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	26 251.30	85 790.55	27 950.—	82 680.—	31 013.65	82 702.80
	Saldo	59 539.25		54 730.—		51 689.15	
944	Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	89 296.25	202 143.60	94 900.—	202 740.—	158 914.70	260 990.—
	Saldo	112 847.35		107 840.—		102 075.30	
945	Parkplatz Wilerstrasse	500.—	9 160.—	500.—	11 000.—	500.—	10 674.65
	Saldo	8 660.—		10 500.—		10 174.65	
949	Magazin Bergholz	715.65	200.—	700.—	200.—	673.80	200
	Saldo		515.65		500.—		473.8
950	Parkplatz Standbachstrasse	300	8 640.—	300.—	8 640.—	436.10	8 640.—
	Saldo	8 340.—		8 340.—		8 203.90	
951	Haus «Knut», Wilerstr. 19	12 321.75	64 432.—	13 450.—	64 430.—	11 866.65	64 432.—
	Saldo	52 110.25		50 980.—		52 565.35	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

900 Gemeindesteuern

Weniger Einkommens- und Vermögenssteuern,
weniger Steuern früherer Jahre
CHF 331 000 Minderertrag

921 Finanzausgleich vom Kanton

Beitrag an Schule 2016
Mehrertrag 300 000

931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern

Mehr Liegenschaften- und Grundstückgewinnsteuern
CHF 39 400 Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten

Weniger Passivzinsen für mittel- und langfr. Schulden
infolge Rückzahlung zweier Darlehen (2.5 Mio.)
CHF 36 900 Minderaufwand

9 FINANZEN UND STEUERN (FORTSERTZUNG)

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung						
971 Rückverteilungen	—.—	7 823.80	—.—	8 200.—	—.—	8 281.70
Saldo	7 823.80		8 200.—		8 281.70	
990 Abschreibungen	2 371 399.80	—.—	1 759 320.—	—.—	2 251 179.—	—.—
Saldo		2 371 399.80		1 759 320.—		2 251 179.—
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	252 863.80	—.—	212 000.—	—.—	111 156.80
Saldo	252 863.80		212 000.—		111 156.80	
Total Finanzen und Steuern	2 628 126.27	23 683 620.84	2 143 770.—	23 722 220.—	3 846 793.75	27 240 910.68
Saldo	21 055 494.57		21 578 450.—		23 394 116.93	
Gesamttotal	31 029 402.44	31 101 376.27	31 583 730.—	31 030 585.—	33 508 492.01	35 012 723.85
Aufwandüberschuss				553 145.—		
Ertragsüberschuss	71 973.83				1 504 231.84	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

990 Abschreibungen

<i>Ordentliche Abschreibungen:</i>		
Schule gemäss Anlagebuchhaltung	CHF	612 993.—
SH Egg (Subventionserhalt 2015/2016)	CHF	–8 649.85
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon	CHF	69 325.50
Ausbau Fabrikstrasse	CHF	65 742.30
Sanierung Friedhöfe	CHF	70 000.—
Ausbau Obere Bahnhofstrasse	CHF	156 256.45
Ausbau Untermattstrasse	CHF	40 000.—
Sanierung Sportplatz Kett mit FC-Clubhaus	CHF	26 776.—
Ausbau Standbachstrasse	CHF	105 621.15
Sanierung Frauenfelderstrasse	CHF	10 865.05
Gemeindehaus Kirchplatz	CHF	100 000.—
Altes Gemeindehaus	CHF	50 000.—
Feuerwehrdepot/Werkhof	CHF	145 600.45
IT-Outsourcing	CHF	64 609.45
Ersatz Kommunalfahrzeug Werkhof	CHF	50 000.—
Photovoltaikanlage	CHF	40 000.—
Löschwasser Littenheid	CHF	100 000.—
Zentrumentwicklung Areal Brückenwaage	CHF	70 064.80
Allgemeine Strassen	CHF	7.—
Total	CHF	1 769 211.30

Zusätzliche Abschreibungen: (Gewinnverwendung)

Sanierung Friedhöfe	CHF	300 000.—
Löschwasser Littenheid	CHF	300 000.—
Total	CHF	600 000.—

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge

Höhere Infrastrukturentscheidung Fuchsbüel
CHF 40 900 Mehrertrag

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

Traktandum
3



Investitionsrechnung

		Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	122 375.80	—.— 122 375.80	90 000.—	—.— 90 000.—	118 100.30 5 521.10	123 621.40
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	285 021.95	285 021.95	337 500.—	337 500.—	132 576.— 259 766.—	392 342.—
2	Bildung Saldo	156 596.95	20 816.15 135 780.80	225 130.—	—.— 225 130.—	900 589.45	20 816.15 879 773.30
6	Verkehr Saldo	2 017 967.50	587 405.60 1 430 561.90	2 711 300.—	1 292 100.— 1 419 200.—	1 768 251.85	649 435.60 1 118 816.25
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 066 539.50	976 893.75 89 645.75	1 278 000.—	1 169 000.— 109 000.—	875 739.15	784 019.45 91 719.70
8	Volkswirtschaft Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	8 523.50	—.— 8 523.50
Total Investitionsausgaben/ -einnahmen		3 648 501.70	1 870 137.45	4 651 930.—	2 808 600.—	3 803 780.25	1 970 234.60
Nettoinvestition			1 778 364.25		1 843 330.—		1 833 545.65



Traktandum
3

INVESTITIONSRECHNUNG



Investitionsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
020 Gemeindeverwaltung	97 865.35	—.—	90 000.—	—.—	49 635.20	123 621.40
Saldo		97 865.35		90 000.—	73 986.20	
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28	24 510.45	—.—	—.—	—.—	68 465.10	—.—
Saldo		24 510.45				68 465.10
Total Allgemeine Verwaltung	122 375.80	—.—	90 000.—	—.—	118 100.30	123 621.40
Saldo		122 375.80		90 000.—	5 521.10	

1 Öffentliche Sicherheit

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	285 021.95	285 021.95	337 500.—	337 500.—	132 576.—	132 576.—
Saldo						
150 Militär	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	259 766.—
Saldo					259 766.—	
Total Öffentliche Sicherheit	285 021.95	285 021.95	337 500.—	337 500.—	132 576.—	392 342.—
Saldo					259 766.—	

2 Bildung

210 Primarschule	62 878.10	—.—	62 130.—	—.—	183 970.45	—.—
Saldo		62 878.10		62 130.—		183 970.45
211 Sekundarschule	86 120.70	—.—	113 000.—	—.—	—.—	—.—
Saldo		86 120.70		113 000.—		
217 Schulanlagen	7 598.15	20 816.15	50 000.—	—.—	716 619.—	20 816.15
Saldo	13 218.—			50 000.—		695 802.85
Total Bildung	156 596.95	20 816.15	225 130.—	—.—	900 589.45	20 816.15
Saldo		135 780.80		225 130.—		879 773.30

6 Verkehr

610 Kantonsstrassen	102 929.45	—.—	27 500.—	—.—	85 948.10	12 000.—
Saldo		102 929.45		27 500.—		73 948.10
620 Gemeindestrassen	1 915 038.05	587 405.60	2 683 800.—	1 292 100.—	1 682 303.75	637 435.60
Saldo		1 327 632.45		1 391 700.—		1 044 868.15
Total Verkehr	2 017 967.50	587 405.60	2 711 300.—	1 292 100.—	1 768 251.85	649 435.60
Saldo		1 430 561.90		1 419 200.—		1 118 816.25

INVESTITIONSRECHNUNG

(FORTSETZUNG)

Traktandum
3

Investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7 Umwelt und Raumordnung						
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	964 893.75	964 893.75	1 169 000.—	1 169 000.—	784 019.45	784 019.45
790 Raumordnung Saldo	101 645.75	12 000.— 89 645.75	109 000.—	—.— 109 000.—	91 719.70	—.— 91 719.70
Total Umwelt und Raumordnung Saldo	1 066 539.50	976 893.75 89 645.75	1 278 000.—	1 169 000.— 109 000.—	875 739.15	784 019.45 91 719.70
8 Volkswirtschaft						
809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
869 Übrige Energie Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	8 523.50	—.— 8 523.50
Total Volkswirtschaft Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	8 523.50	—.— 8 523.50
Total Investitionsausgaben/ -einnahmen	3 648 501.70	1 870 137.45	4 651 930.—	2 808 600.—	3 803 780.25	1 970 234.60
Nettoinvestition		1 778 364.25		1 843 330.—		1 833 545.65

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

0 Allgemeine Verwaltung

090 FW-Depot und Werkhof, Kettstrasse 28
Restkosten Ausbau Rettungsbasis Spital Thurgau AG
CHF 24 500 Mehraufwand

1 Öffentliche Sicherheit

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)
Anschaffung Modulfahrzeug, Schlauchverlegeanhänger und Brandschutzausrüstung abzgl. Beiträge der Gebäudeversicherung
CHF 35 300 Minderentnahme Spezialfinanzierung

2 Bildung

211 Sekundarschule
EDV Sekundarschule
CHF 26 900 Minderaufwand

217 Schulanlagen
Sanierung Aussenhülle SH Breite, Beitrag Denkmalpflege Sanierung SH Egg
CHF 63 200 Minderaufwand

6 Verkehr

610 Kantonsstrassen
Agglo-Massnahmen nicht ausgeführt, Spange Hofen; Schutzinsel und Verbreiterung Murgbrücke
CHF 75 400 Mehraufwand

620 Gemeindestrassen
Diverse Erschliessungen, Sanierungen und Ausbauten
CHF 64 100 Minderertrag

7 Umwelt und Raumordnung

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
Mehr Kanalisationssanierungen, Genereller Entwässerungsplan (GEP)
CHF 198 500 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

790 Raumordnung

Projekt Aufwertung Bahnhof Sirnach, Testplanung ESP Wil-West, Revision Nutzungsplanung, Beitrag SBB an Aufwertung Bahnhof
CHF 19 400 Minderaufwand

ARTENGLIEDERUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	31 029 402.44		31 583 730.—		33 508 492.01	
30 Personalaufwand	14 180 864.26		14 392 430.—		14 156 053.20	
31 Sachaufwand	5 968 857.61		6 742 470.—		6 182 938.82	
32 Passivzinsen	84 415.60		115 770.—		153 743.55	
33 Abschreibungen	2 379 549.26		1 866 320.—		2 529 826.88	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	20 115.55		17 400.—		171 259.55	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 630 551.76		1 754 000.—		2 325 413.02	
36 Eigene Beiträge	5 418 723.90		6 067 140.—		5 591 496.73	
37 Durchlaufende Beiträge	228 867.05		240 000.—		222 949.50	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	1 117 457.45		388 200.—		2 174 810.76	
4 Ertrag		31 101 376.27		31 030 585.—		35 012 723.85
40 Steuern		22 408 898.78		22 794 000.—		25 902 283.12
41 Regalien und Konzessionen		7 962.80		8 100.—		8 010.65
42 Vermögenserträge		1 217 887.48		1 173 480.—		1 200 373.66
43 Entgelte		5 025 267.15		4 835 770.—		5 289 222.69
44 Beiträge ohne Zweckbindung		25 452.—		21 500.—		28 038.00
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		841 692.20		839 020.—		762 404.05
46 Beiträge für eigene Rechnung		1 169 164.86		868 375.—		1 476 131.52
47 Durchlaufende Beiträge		228 867.05		240 000.—		222 949.50
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		176 183.95		250 340.—		123 310.66
Gesamttotal	31 029 402.44	31 101 376.27	31 583 730.—	31 030 585.—	33 508 492.01	35 012 723.85
Aufwandüberschuss				553 145.—		
Ertragsüberschuss	71 973.83				1 504 231.84	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2016		Voranschlag 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Investitionsausgaben	3 648 501.70		4 651 930.—		3 803 780.25	
50 Sachgüter	3 457 268.95		4 565 430.—		3 738 440.65	
56 Eigene Beiträge	191 232.75		86 500.—		65 339.60	
6 Investitionseinnahmen		1 870 137.45		2 808 600.—		1 970 234.60
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		750 574.10		1 868 300.—		899 074.10
63 Rückerstattungen für Sachgüter		10 405.60		—.—		-100 000.—
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen		—.—		—.—		123 621.40
65 Entnahmen Spezialfinanzierungen		992 244.40		839 050.—		670 807.60
66 Beiträge für eigene Rechnung		116 913.35		101 250.—		376 731.50
Total Investitionsausgaben/-einnahmen	3 648 501.70	1 870 137.45	4 651 930.—	2 808 600.—	3 803 780.25	1 970 234.60
Nettoinvestition		1 778 364.25		1 843 330.—		1 833 545.65

BESTANDESRECHNUNG

Traktandum
3



Bestandesrechnung

		Bestand am 01.01.2016	Veränderung		Bestand am 31.12.2016
			Zuwachs	Abgang	
1	Aktiven				
10	Finanzvermögen	26 056 293.52	101 456 262.60	106 964 074.06	20 548 482.06
100	Flüssige Mittel	11 561 463.43	35 635 868.50	42 796 818.67	4 400 513.26
101	Guthaben	6 031 414.82	62 044 675.57	62 384 809.28	5 691 281.11
102	Anlagen	8 367 780.32	2 981 955.18	1 708 433.61	9 641 301.89
103	Transitorische Aktiven	95 634.95	793 763.35	74 012.50	815 385.80
11	Verwaltungsvermögen	15 648 340.80	2 407 242.85	3 057 694.95	14 997 888.70
114	Sachgüter	14 832 124.30	2 202 667.65	2 575 630.15	14 459 161.80
116	Investitionsbeiträge	474 898.—	102 929.45	400 000.—	177 827.45
117	Übrige aktivierte Ausgaben	341 318.50	101 645.75	82 064.80	360 899.45
	Gesamtaktiven	41 704 634.32	103 863 505.45	110 021 769.01	35 546 370.76
2	Passiven				
20	Fremdkapital	23 267 152.62	18 816 458.74	24 942 882.13	17 140 729.23
200	Laufende Verpflichtungen	9 010 817.96	17 867 124.41	20 895 275.29	5 982 667.08
202	Mittel- und langfristige Schulden	12 500 000.—		2 500 000.—	10 000 000.—
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	4 350.32			4 350.32
204	Rückstellungen	1 056 000.—		506 000.—	550 000.—
205	Transitorische Passiven	672 964.34	949 334.33	1 041 606.84	580 691.83
208	Neutrale Rückstellungen	23 020.—			23 020.—
22	Spezialfinanzierungen	8 000 012.73	1 053 975.35	1 157 789.35	7 896 198.73
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	8 000 012.73	1 053 975.35	1 157 789.35	7 896 198.73
23	Eigenkapital	10 437 468.97	143 947.66	71 973.83	10 509 442.80
239	Kapital	10 437 468.97	143 947.66	71 973.83	10 509 442.80
	Gesamtpassiven	41 704 634.32	20 014 381.75	26 172 645.31	35 546 370.76

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2016

100 Flüssige Mittel

- Auflösung Bestand Reka-Checks

102 Anlagen

- Auflösung Darlehen an Spitex Sirnach CH 100000
- Landkreditkonto Kauf Parzelle Nr. 102, Winterthurerstr. 15 «alte Migros»

202 Mittel- und langfristige Schulden

- 2 Kreditrückzahlungen total CHF 2.5 Mio.

204 Rückstellungen

- Auflösung Rückstellung Finanzausgleich CHF 386000
- Auflösung Rückstellung Steuerrückzahlung CHF 120000

205 Transitorische Passiven

- Bildung TP Vorauszahlungen Mieten

228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Vorfinanzierungen)

- Einlage/zusätzliche Vorfinanzierung Schulraum total CHF 730000
- Auflösung Vorfinanzierung Erschliessung Ebnet
- Auflösung Vorfinanzierung Deckbelag Sanierung Fabrikstrasse

239 Kapital

- Gewinnverwendung: CHF 71 973.83 Übertrag auf Eigenkapital

LAUFENDE KREDITE 2016

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* Abzgl. Subventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2015	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in %
Ausbau der Büfelderstrasse	27.05.10	440 000.—	258 018.65	194 216.45	63 802.20	
Zentrumsentwicklung Areal Brückenwaage	20.05.12	70 000.—	70 000.—	70 064.80	— 64.80	0.1 %
¹ Projektkredit Haus der Jugend	29.11.12	220 000.—	220 000.—	28 360.—	191 640.—	
Umgestaltung / Sanierung Standbachstrasse	26.11.14	1 130 000.—	1 130 000.—	926 458.25	203 541.75	-18.0 %
Sanitäre Anlagen + Lifteinbau Primarschulhaus Grünau	26.11.14	885 000.—	885 000.—	711 420.25	173 579.75	-19.6 %
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon	28.05.15	705 000.—	705 000.—	608 818.80	96 181.20	
Spange Hofen Plus	18.10.15	3 382 000.—	3 382 000.—	20 152.80	3 361 847.20	
BGK Winterthurerstrasse		950 000.—	950 000.—	—	950 000.—	
Spange Abschnitt Hofen-Ebnet		1 782 000.—	1 782 000.—	—	1 782 000.—	
Oberhofenstrasse		650 000.—	650 000.—	20 152.80	629 847.20	

*Beträge inkl. MWST

¹ Der Kredit «Haus der Jugend» bleibt offen und bestehen, gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26.05.2014.

AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal / Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namenaktien EW Sirnach AG, CHF 100.— nominal		—.—	1 500 000.—
30	Namenaktien VRSG AG St. Gallen, CHF 100.— nominal		—.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil		—.—	500.—
4	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirnach à Fr. 500.—	100 %	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100 %	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100 %	6 000.—	2 901.—
25 305	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à CHF 1.—		—.—	2.—
18 000	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	100 %	18 000.—	1.—
100	Namenaktien Radio- + Fernseh-Genossenschaft Zürich (RFZ)	100 %	100.—	1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee+Rhein Schaffhausen		200.—	1.—
1 000	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen	100 %	1 000.—	1.—
13	Namenaktien Wiler Sportanlagen AG (WISPAG)			13 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft REGI die Neue		500.—	500.—
Total Buchwert per 31.12.2016				1 549 408.—

LANDKREDITKONTO

Traktandum
3

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.10	H. Mäder – Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.—		30 000.—
31.12.10	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.10	Verzinsung 2010 zu 2.45 %	46.95		30 198.80
31.12.11	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	746.80		31 539.95
31.12.12	Kosten 2012	4 023.50		35 563.45
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	784.18		36 347.63
31.12.13	Kosten 2013	3 088.65		39 436.28
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	903.23		40 339.51
31.12.14	Kosten 2014	567.85		40 907.36
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	997.54		41 904.90
31.12.15	Kosten 2015	356.75		42 261.65
31.12.15	Verzinsung 2015 zu 2.45 %	1 034.71		43 296.36
31.12.16	Kosten 2016	328.25		43 624.61
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	1 067.23		44 691.84
	Buchwert per 31.12.2016			44 691.84

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.11	J. Hager – Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Autobahnanschluss Wil-West	19 000.—		19 000.—
31.12.11	Kosten 2011	300.—		19 300.—
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	307.75		19 607.75
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	480.39		20 088.14
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	492.16		20 580.30
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	504.22		21 084.52
31.12.15	Entschädigung Axpo		246.50	20 838.02
31.12.15	Verzinsung 2015 zu 2.45 %	516.39		21 354.41
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	523.18		21 877.59
	Buchwert per 31.12.2016			21 877.59

Kto. 1023.59 Landkreditkonto Parz. 102, Alte Migros

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
26.09.16	S. Sinaci – Kauf Liegenschaft Parz. 102	1 400 000.—		1 400 000.—
20.09.16	Grundbuchkosten 50 %	3 581.—		1 403 581.—
29.12.16	Verkaufserlös Material		1 000.—	1 402 581.—
31.12.16	Kosten 2016	2 417.05		1 404 998.05
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	8 974.11		1 413 972.16
	Buchwert per 31.12.2016			1 413 972.16

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2016 (Sammelkonto)	1 480 541.59
--	---------------------

SCHULDENVERZEICHNIS

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand 01.01.2016	Zugang	Tilgung	Bestand 31.12.2016	Zins in CHF	Zinssatz in %
Mittel- und langfristige Schulden								
SUVA Luzern	12.12.2011 – 12.12.2017	6	1 500 000.—			1 500 000.—	15 300.—	1.02
Postfinance	16.03.2012 – 16.03.2018	6	1 000 000.—			1 000 000.—	9 100.—	0.91
AHV Genf	23.11.2012 – 23.11.2016	4	1 500 000.—		1 500 000.—	—.—	5 400.—	0.36
AHV Genf	08.02.2013 – 08.02.2016	3	1 000 000.—		1 000 000.—	—.—	4 700.—	0.47
AHV Genf	06.06.2013 – 06.06.2017	4	1 000 000.—			1 000 000.—	5 000.—	0.50
AHV Genf	21.08.2013 – 21.08.2018	5	1 000 000.—			1 000 000.—	9 700.—	0.97
AHV Genf	27.01.2014 – 27.01.2020	6	1 500 000.—			1 500 000.—	14 550.—	0.97
VZ Depotbank	23.04.2015 – 23.04.2025	10	1 000 000.—			1 000 000.—	5 000.—	0.50
Postfinance	30.04.2015 – 30.04.2024	9	1 500 000.—			1 500 000.—	7 800.—	0.52
TKB Schule	01.01.2015 – 30.04.2017	2	1 500 000.—			1 500 000.—	12 750.—	0.85
Total mittel- und langfristige Schulden			12 500 000.—	—.—	2 500 000.—	10 000 000.—	89 300.—	
Total mittel- und langfristige Schulden 01.01.2016 – 31.12.2016						12 500 000.—		
Durchschnittzinssatz mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2016								0.71

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.16	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 01.01.2016	121 900.25
	Zuwachs / Abgang	-63 956.09
31.12.16	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 31.12.2016	57 944.16
	Saldo per 31.12.2016/Anteil Gemeinde Sirnach (760/1000)	57 944.16

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

Datum	Bemerkung	Betrag
01.01.16	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 01.01.2016	68 140.32
	Zuwachs/Abgang	13 140.97
31.12.16	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 31.12.2016	81 281.29
	Saldo per 31.12.2016/Anteil Gemeinde Sirnach (768/1000)	81 281.29

VEREINIGUNG SIRONACHER FIRMEN

Traktandum
3

Rechnungsjahr 2016 VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach	CHF 53.80	CHF 53.80
---	-----------	-----------

Ausgaben

Akonto Überweisung an Gewerbe Sirnach	CHF 20 000.—	
Rechnung Verwaltungskosten 2015	CHF 28.70	
Bankspesen	CHF 12.35	CHF 20 041.05

Rückschlag

CHF -19 987.25

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2016	CHF 57 438.65	
Veränderung	CHF -19 987.25	
Vermögen am 31. Dezember 2016		CHF 37 451.40

Vermögensausweis

Sparkonto 120302.59, RB Sirnach	CHF 37 451.40	CHF 37 451.40
---------------------------------	---------------	----------------------

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2016	Veränd. +/-	31.12.16	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 57 438.65	CHF -19 987.25	CHF 37 451.40	CHF 37 451.40

PENSIONSASSE DER EHEMALIGEN PRIMARSCHULGEMEINDE SIRONACH PER 2016

1. Einnahmen

Bestand per 01.01.2016		CHF 14'911.39
Zinsen	CHF 1.23	
Verrechnungssteuer 2015	CHF 5.63	
	CHF 6.86	
Total		CHF 14 918.25

2. Ausgaben

ausgezahlte Pensionen	CHF 6 488.—	
Verrechnungssteuer 2016	CHF 0.43	
Gebühren	CHF 3.55	CHF 3.98
		CHF 6 491.98

Vermögen per 31.12.2016

CHF 8 426.27

Vermögen per 01.01.2016	CHF 14 911.39
Vermögensabnahme	CHF -6 485.12
	CHF 8 426.27

Bestand Personalvorsorgekonto per 31.12.2016

CHF 8 426.27

REVISORENBERICHT

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach zur Annahme der Jahresrechnung 2016 ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2016 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO AG** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2016 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die

Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2016 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindepräsident und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2016.

Dem Gemeindepräsidenten sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 31. März 2017

Schenk Reto
Siegfried Ulrich
Meier Rolf

VERSCHIEDENES / UMFRAGE

4

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Unter diesem Traktandenpunkt werden aktuelle Themen und Projekte der Gemeinde Sirnach mündlich an der Versammlung erläutert.

- 4.1 Information Projekt Periodische Wiederinstandstellung (PWI)
4.2 Information Jahresabschluss EW Sirnach AG
4.3. Information Sanierung Turnhalle Birkenweg

NOTIZEN

[illegible]



JAHRESBERICHTE GEMEINDE SIRSACH

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nachfolgend finden Sie die verschiedenen Jahresberichte der Gemeinde Sirnach. Gemäss Art. 11 Abs. 2 lit. b der Gemeindeordnung haben die Stimmberechtigten an der Gemein-

deversammlung Anspruch auf die Kenntnis der Jahresberichte aus der Verwaltung.

Die nachfolgenden Erläuterungen geben Ihnen Einblicke in die verschiedenen Aufgaben und Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde Sirnach im Jahr 2016.

01 Abstimmung und Wahlen 2016

Eidgenössische Abstimmungen	CH/TG/ Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
28. Februar 2016				
• Volksinitiative: Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe	CH	1 609 152	1 664 224	63.2%
	TG	52 263	44 584	59.2%
	Sirnach	1 552	1 087	56.9%
• Volksinitiative: «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)»	CH	1 375 098	1 966 965	63.7%
	TG	46 909	52 578	60.4%
	Sirnach	1 344	1 333	57.3%
• Volksinitiative: «Keine Spekulation mit Nahrungsmitteln!»	CH	1 287 786	1 925 937	62.9%
	TG	36 548	59 320	59.3%
	Sirnach	939	1 654	56.3%
• Änderung vom 26. September 2014 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr im Alpengebiet (STVG) (Sanierung Gotthard Strassentunnel)	CH	1 883 859	1 420 390	63.4%
	TG	55 968	42 208	59.8%
	Sirnach	1 553	1 117	57.0%
5. Juni 2016				
• Volksinitiative: «Pro Service Public»	CH	784 303	1 637 707	46.7%
	TG	25 295	45 165	43.0%
	Sirnach	668	1 070	37.4%
• Volksinitiative: «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»	CH	568 660	1 897 528	46.9%
	TG	13 716	57 887	43.2%
	Sirnach	332	1 439	37.6%
• Volksinitiative: «Für eine faire Verkehrsfinanzierung»	CH	709 974	1 719 661	46.7%
	TG	23 248	47 251	42.9%
	Sirnach	669	1 078	37.4%
• Änderung vom 12. Dezember 2014 des Bundesgesetzes über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizin, FMedG)	CH	1 490 417	897 318	37.6%
	TG	37 170	32 610	42.9%
	Sirnach	852	858	37.2%
• Änderung vom 25. September 2015 des Asylgesetzes (AsylG)	CH	1 616 597	804 086	46.7%
	TG	43 828	26 486	42.9%
	Sirnach	1 056	690	37.3%

25. September 2016

• Volksinitiative: «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)»	CH	819 770	1 430 273	43.0%
	TG	19 146	44 120	38.1%
	Sirnach	463	1 251	35.8%
• Volksinitiative: «AHVplus: für eine starke AHV»	CH	921 375	1 348 032	43.1%
	TG	21 412	42 289	38.3%
	Sirnach	594	1 126	36.0%
• Bundesgesetz vom 25. September 2015 über den Nachrichtendienst (Nachrichtendienstgesetz, NDG)	CH	1 459 068	768 065	42.9%
	TG	40 296	22 284	38.1%
	Sirnach	1082	623	35.7%

27. November 2016

• Volksinitiative: «Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative)»	CH	1 099 409	1 300 860	45.3%
	TG	29 364	43 658	43.8%
	Sirnach	733	1 237	42.0%

Kantonale Abstimmungen	CH/TG/ Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
5. Juni 2016				
• Kreditbegehren von 3 Mio. Franken als Anteil des Kantons Thurgau an den Kosten für die nächste Phase (2016–2019) des gemeinsam geführten Projektes «Expo2027 Bodensee-Ostschweiz»	TG Sirnach	30 812 714	35 357 944	41.1 % 35.4 %
27. November 2016				
• Thurgauische Volksschule «Ja zu einer guten Thurgauer Volksschule»	TG Sirnach	16 734 457	51 032 1400	42.3 % 40.0 %

Kantonale Wahlen
Regierungsratswahlen 28. Februar 2016

Gewählt	Sirnach	Kanton Thurgau
Haag Carmen	1 284	53 967
Knill Monika	1 195	52 586
Komposch Cornelia	1 020	46 446
Stark Jakob	1 140	49 745
Schönholzer Walter	1 079	45 634

Grossratswahlen 10. April 2016

Gewählt	Sirnach	Bezirk Münchwilen
Wüst Iwan	174	1 169
Egger Kurt	349	2 194
Kappeler Toni	302	2 118
Müller Barbara	296	1 815
Frei Alex	649	3 935
Gemperle Josef	614	3 850
Kaufmann Christa	484	3 117
Müller Gallus	375	2 970

Grossratswahlen 10. April 2016 Gewählt

	Sirnach	Bezirk Münchwilen
Peter Keller Sabina	158	1 787
Bühler-Trionfini Peter	141	1 761
Brunner Hansjörg	507	3 187
Lüscher Bruno	280	2 703
Hasler-Roost Cornelia	166	1 865
Baumann Kurt	701	3 648
Nägeli Willy	523	3 415
Bartel Rudolf	445	3 298
Schrepfer Urs	599	3 183
Zahnd Vico	420	3 067
Zimmermann David	401	2 989
Albrecht Clemens	415	2 918
Inauen Cornel	334	2 647
Meyer Robert	175	1 448

Wahl der Bezirks- und Kreisbehörden 28. Februar 2016

Wahl des Präsidenten des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 37.1 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 33.8 %
Frei Alex	9 134	1 295

Wahl von 2 Berufsrichterinnen/Berufsrichter des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 37.6 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 33.95 %
Inauen Cornel	8 594	1 164
Schüler Nina	8 731	1 211

Wahl von 4 nebenamtlichen Mitgliedern des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 37.7 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 33.95 %
Oswald Markus	8 239	1 127
Haltiner Angela	7 032	934
Senn Ulrich	6 697	959
Peter Keller Sabina	6 367	864

Wahl der 3 Ersatzmitglieder des Bezirksgerichtes Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 37.2 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 33.82 %
Koller Brunner Susanna	7 556	1 030
Wetter Simon	8 167	1 139
Ender-Truninger Simone	7 917	1 095

Wahl der Friedensrichterin im Bezirk Münchwilen

Gewählt	Stimmen Bezirk Münchwilen Stimmbeteiligung: 36.3 %	Stimmen Sirnach Stimmbeteiligung: 33.08 %
Baffi Johannsen Verena	8 800	1 220

02 Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Geschäftsjahr 2016 an 17 Sitzungen 276 Traktanden. Dies sind exakt genau gleich viele Sitzungen und Traktanden wie im Vorjahr.

Neben verschiedenen Kreditabschlüssen, Arbeitsvergaben, Strassensanierungen und vielem mehr, befasste sich der Gemeinderat wiederum mit zahlreichen und umfassenden gemeindespezifischen Fragestellungen, Herausforderungen, gesetzlichen Anpassungen und Änderungen sowie Projekten. Die aktuellen Grossprojekte (Spange Hofen, Agglomerationsprogramm Wil, Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung etc.) betreffen hauptsächlich die Bereiche Tiefbau, Planung und Verkehr.

Personeller Wechsel

Durch die Kündigung des Gemeindeschreibers Roland Toleti befasste sich der Gemeinderat mit der Evaluation für die Neubesetzung dieser Stelle. Der Gemeinderat hat für die Nachfolgeplanung verschiedene Varianten, insbesondere auch, ob sich eine interne Nachfolgelösung abzeichnet, geprüft. Jeannine Kübler, welche ihre Anstellung als Leiterin der Sozialen Dienste Sirnach per Ende September 2016 gekündigt hatte, konnte als Nachfolgerin von Roland Toleti gewonnen werden. Per 1. Januar 2017 übernahm Jeannine Kübler die Funktion der Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin.

Verein «Gewerbe Sirnach»

Mit der Gründungsversammlung vom 31. August 2016 des Vereins «Gewerbe Sirnach» hat die Gemeinde Sirnach ab 1. September 2016 wieder einen Gewerbeverein. Mittlerweile konnte der Verein «Gewerbe Sirnach» bereits 70 Sirnacher Firmen als Mitglied gewinnen; darunter auch die Gemeinde Sirnach.

Kauf Liegenschaft «alte Migros»

Zur Sicherung einer langfristigen Entwicklungsreserve für die Schulanlagen Sirnach hat der Gemeinderat Sirnach am 20. September 2016 die Liegenschaft «alte Migros» an der Winterthurerstrasse 15 zu Lasten des Landkreditkontos gekauft. Vorübergehend soll die Liegenschaft «alte Migros» einer Zwischennutzung zugeführt werden. Dabei werden mögliche Varianten (Verwendung für eigenen Bedarf der Gemeinde oder Fremdvermietung) geprüft.

Informationsveranstaltungen

Im Jahr 2016 wurden zu folgenden Themen Informationsveranstaltungen durchgeführt:



Gemeinderat (v.l.n.r.) Pascal Stocker, Urs Schrepfer, Jeannine Kübler, Andreas Schmidt, Kurt Baumann, Yvonne Koller, Claudio Fuchs, Samuel Mäder

- Gestaltungsplan Unterdorf–Nutzung der Liegenschaft der EW Sirnach AG
- Einführung Blaue Zone im Dorfzentrum
- Revision des Zonenplans und des Baureglements

Revision Ortsplanung

Im Juni 2016 konnte nach einer längeren Planungsphase der revidierte Zonenplan, das überarbeitete Baureglement sowie der revidierte Schutzplan «Kultur- und Naturobjekte» öffentlich aufgelegt werden. Während dieser Auflage sind dem Gemeinderat drei Einsprachen zum Zonenplan und fünf Einsprachen zum Schutzplan «Kultur- und Naturobjekte» eingereicht worden. Deren Bearbeitung und die entsprechenden Entscheide dürften bis Mitte 2017 Zeit in Anspruch nehmen.

03 Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

Spezialkommission	2014	2015	2016
Baufachkommission	16	14	14
Bibliothekskommission	2	2	2
Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	5	5	5
Friedhofkommission	3	1	1
Fürsorgekommission	9	10	10
Jugendkommission	3	0	0
Schlichtungsbehörde Mietwesen	4	9	5
Sicherheitskommission	4	3	2

04 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelte im Geschäftsjahr 2016 an 15 Sitzungen 143 Traktanden. Sie trifft sich in der Regel zweimal pro Monat und behandelt personelle, organisatorische und finanzielle Geschäfte, die in der Kompetenz der Geschäftsleitung liegen.

Das Jahr 2016 brachte für die Bevölkerung wie auch für die Gemeindemitarbeitenden verschiedene Änderungen und Erneuerungen mit sich:

- Im August 2016 wurden die neuen Gemeindeöffnungszeiten eingeführt.
- Die Grundbuchämter, Notariate sowie Friedensrichter- und Betreibungsämter wurden in Bezirksämter reorganisiert. Aufgrund dessen zügelte das Grundbuchamt Sirnach per 1. Juni 2016 nach Aadorf und das Friedensrichter- und Betreibungsamt nach Münchwilen.
- Ab 9. September 2016 wurde das IT-Outsourcing (Datensicherung und Hardware) an die Firma VRSG vorgenommen.
- Personelle Wechsel in der Geschäftsleitung und in der gesamten Gemeindeverwaltung.

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Sirnach besteht aus der Gemeindeschreiberin in der Funktion der Verwaltungsleiterin sowie den nachstehenden Abteilungsleitenden:

- Kanzlei, Einwohner, Sicherheit
- Finanzen & Steuern
- Bau & Liegenschaften
- Soziale Dienste
- Schulverwaltung



v.l.n.r.: Charlotte Steinacher, Fabio Bottega, Marco Sciurti, Jeannine Kübler, Werner Minder, Isabelle Reut

Personelles, Verwaltung 2016

Eintritte

01.01.2016	Bucher Monika, Mitarbeiterin Mittagstisch, 10%, Soziale Dienste
18.01.2016	Egli Susanne, Mitarbeiterin Reinigung, 50%, Bau und Liegenschaften
01.02.2016	Kaspar Yvonne, Sachbearbeiterin, Soziale Dienste, 100%
01.04.2016	Schoch Beat, Chefhauswart, 100%, Bau und Liegenschaften
01.04.2016	Schmid Michael, Hauswart, 100%, Bau und Liegenschaften
01.04.2016	Rieser Charles, Sachbearbeitung Hochbau, 30%, Bau & Liegenschaften
01.04.2016	Rudolf von Rohr Ursula, Sachbearbeiterin, Finanzen & Steuern, 50% befristet
18.05.2016	Nef Willy, Sachbearbeiter, Finanzen & Steuern, im Stundenlohn befristet
16.05.2016	Minder Werner, Leiter Abteilung Bau & Liegenschaften, 100%, Bau und Liegenschaften
01.06.2016	Nicola Kellenberger, Sachbearbeitung Finanzen, 100%
20.06.2016	Nathalie Münger, Sachbearbeiterin Steuern, 100%
01.08.2016	Lilian Imhof, Lernende 1. Lehrjahr, 100%
01.08.2016	Claudia Lengwiler, Deutschlehrerin, 10%, Soziale Dienste
01.11.2016	Flavio Schambron, Stv. Abteilungsleiter Soziale Dienste, 100%
01.12.2016	Conny Hofstetter, Mitarbeiterin Soziale Dienste, 50%

Austritte

31.01.2016	Rüesch Martin, Chefhauswart, Bau & Liegenschaften
31.01.2016	Rüesch Cornelia, Hauswart Assistentin, Bau & Liegenschaften

31.01.2016	Egli Max, Hauswart, Bau & Liegenschaften
31.01.2016	Egli Agatha, Hauswartin, Bau & Liegenschaften
29.02.2016	Rutz Andreas, Chefhauswart, Bau & Liegenschaften
31.03.2016	Blumer Daniela, Sachbearbeiterin, Bau & Liegenschaften
30.04.2016	Kellenberger Andrea, Bereichsleiterin Steuern, Finanzen & Steuern
31.05.2016	Patelli Sandra, Sachbearbeiterin, Finanzen & Steuern
31.07.2016	Rieser Charles, Sachbearbeiter, Bau & Liegenschaften
31.07.2016	Rudolf von Rohr Ursula, Sachbearbeiterin, Finanzen & Steuern
31.07.2016	Bischoff Antonia, Deutschlehrerin, Soziale Dienste
30.09.2016	Nef Willy, Sachbearbeiter, Finanzen & Steuern, im Stundenlohn befristet
30.11.2016	Hardegger Andrea, Sachbearbeiterin, Soziale Dienste
31.12.2016	Schwager Heinrich, IT-Verantwortlicher, Gemeindeverwaltung
31.12.2016	Niggli Francesco, IT-Verantwortlicher, Gemeindeverwaltung

Dienstjubiläen

01.09.2016	Heinrich Schwager, 25 Jahre
01.01.2016	Beatrice Wagner, 15 Jahre
01.09.2016	Ursula Küng, 15 Jahre
06.02.2016	Clemens Küng, 10 Jahre
01.08.2016	Claudia Kellenberger Herzog, 10 Jahre
23.08.2016	Baptist Eugster, 10 Jahre
27.11.2016	Franziska Teucher, 10 Jahre

Pensionierungen

29.02.2016	Rüesch Peter, Verwaltungsleiter und Gemeindeschreiber
------------	---

Jahresberichte



05 Abteilung Kanzlei, Einwohner & Sicherheit

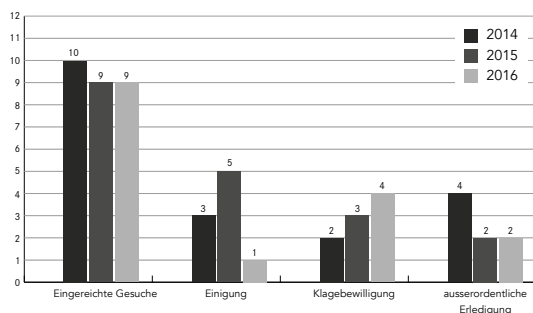
Mieterschlichtung

In allen Kantonen gibt es kantonale, regionale oder kommunale Schlichtungsbehörden für Miet- und Pachtverhältnisse. Diese sind dazu verpflichtet, Mieter und Mieterinnen wie auch Vermieter und Vermieterinnen in allen Mietfragen zu beraten. Bei Streitigkeiten dieser Parteien bezüglich eines Mietvertrags versuchen die Schlichtungsbehörden eine gütliche Einigung zu erzielen. In einigen Fällen (Kündigung, Erstreckung des Mietverhältnisses und Verwendung von hinterlegten Mietzinsen) können sie Entscheide fällen.

Bei Streitigkeiten aus dem Mietverhältnis unbeweglicher Sachen ist die Schlichtungsbehörde am Ort der gelegenen Sache zuständig, d.h. die Schlichtungsbehörde Sirnach ist für das Gebiet der Gemeinde Sirnach (Sirnach, Busswil, Littenheid, Horben und Wiezikon) zuständig. Der Wohnsitz der Parteien spielt dabei keine Rolle.

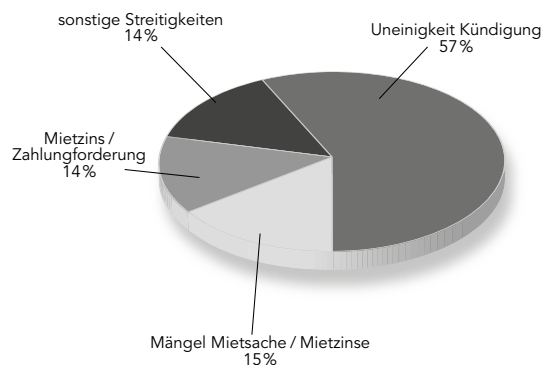
Im Jahr 2016 wurden insgesamt 9 Schlichtungsbegehren eingereicht. Davon wurden 5 Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden gleich viele Begehren in Mietangelegenheit gestellt. Der Ausgang der Verfahren ist jedoch sehr unterschiedlich und kaum lenkbar. Eine entscheidende Rolle, ob eine Einigung zustande kommt oder nicht, liegt massgeblich an den betroffenen Parteien, aber auch zu einem grossen Teil am Inhalt des Schlichtungsbegehrens.

Übersicht Mieterschlichtung 2014–2016



Der untenstehenden Grafik kann entnommen werden, dass über die Hälfte aller Gesuche an die Schlichtungsbehörde mit einer Uneinigkeit was die Kündigung betrifft zu tun haben. Zwei weitere Gründe die sich abgezeichnet haben, sind Streitigkeiten betreffend Mietzins sowie Mängel an der Mietsache.

Inhalt der Schlichtungsbegehren 2016



Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat die Patentbehörde folgende Bewilligungen erteilt:

Was	2014	2015	2016
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	4	3	2
Aufhebung Wirtschaftspatent	3	0	0
Entzug Wirtschaftspatent	0	0	0
Bewilligung/Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	2	1	3
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	2	0	1



Bestattungen

Im Jahr 2016 wurden für insgesamt 55 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 51 Personen aus der Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach 33

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen	6
• Erdreihengrab	6
• Familiengrab	0
• Priestergrab	0

Urnenbeisetzung	27
• Urnenreihengrab	5
• Gemeinschaftsgrab	10
• Urnennische	2
• Bestehendes Grab	7
• Familiengrab	1
• Urnenmauer	2

Private Urnenbeisetzungen	10
---------------------------	----

Beisetzung Sarg oder Urne in einer anderen Gemeinde	12
---	----

Aufteilung nach Friedhof

Unterer Friedhof	20
Oberer Friedhof	13

Kultur

Kulturförderung des Vereins ThurKultur

Die Gemeinde Sirnach ist Mitglied des Vereins ThurKultur. Sie beteiligt sich mit CHF 1.– pro Einwohner und Jahr. Aus diesem Topf werden auch Kulturveranstaltungen innerhalb der Gemeinde Sirnach mitfinanziert. Im Jahr 2016 wurden nachfolgende Kulturförderbeiträge ausgerichtet.

Projekt	Gemeindeanteil beschlossen	Vereinsmittel beschlossen TK	Auszahlung Total
Kammermusikkonzert «Belle Epoque»	500	500	1 000
Jubiläumskonzert Rolf Bolli	750	750	1 500
Operette Maske in Blau	0	3 000	3 000
19. Dreikönigskonzert bei Kerzenlicht	1 000	1 000	2 000
Sirnacher Fasnacht 2016	0	1 000	1 000
Konzert Thurgauer Jugendsymphonieorchester	750	750	1 500
6tes Lachen & Lametta 2016	1 000	1 000	2 000
Volkstümliches Konzert «BergMusik»	500	500	1 000
	4 500	8 500	13 000

Sirnacher Ehren-Gala

Ivo Kaltenrieder, Sirnach	Teilnahme an der Schweizermeisterschaft Torball in Münchenstein	1. Rang
Jodelclub Sirnach	Teilnahme am nordostschweizerischen Jodelfest	Bestnote «sehr gut»
Fabrice Rohner, Sirnach	Teilnahme an der Schweizermeisterschaft Sportklettern U14, Kategorien Lead, Boulder und Speed	Dreimal 1. Rang Neuer Schweizerrekord im Speed
Rahel Hess, Wilen b. Wil (Lernende der Gemeinde Sirnach)	Teilnahme Faustball-Weltmeisterschaft Frauen in Brasilien	3. Rang

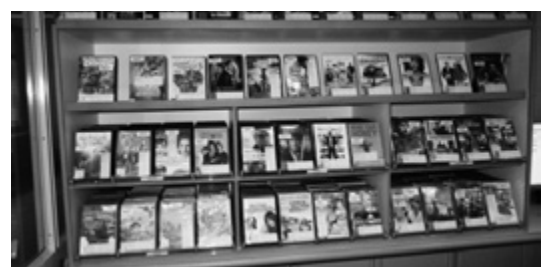
Bibliothek

Bibliotheken sind in ihren Gemeinden alltagsrelevante Kultur-, Bildungs- und Begegnungseinrichtungen. Sie tragen mit ihren zielgruppen- und bedarfsorientierten Angeboten und Dienstleistungen zur Qualität des Wohnstandortes bei. Sie fördern und bereichern den sozialen Zusammenhalt und unterstützen das gegenseitige Verständnis in unserer vielfältigen Gesellschaft.

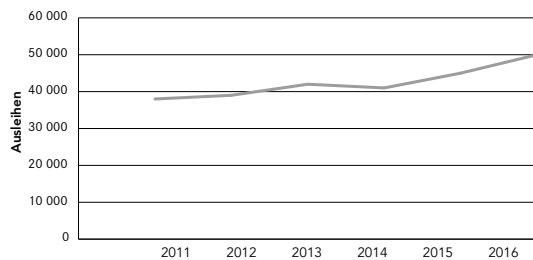
Auch unsere Bibliothek soll ein lebendiger Ort mit attraktiven Medien sein, wo sich Menschen gerne treffen und aufhalten. Mit einem vielfältigen Veranstaltungsprogramm und den bibliothekspädagogischen Klassenstunden versuchen wir diesen Auftrag zu erfüllen.

Bestand

Um den Bestand attraktiv und interessant zu halten, haben wir im laufenden Berichtsjahr 1306 Medien ausgeschieden und 1604 neue Medien eingekauft. Ende 2016 zählte unser Bestand 12 341 Medien.



Ausleihe



Diese Zahlen aus der Statistik, sowie die positiven Rückmeldungen seitens unserer Benutzer zeigen verlässlich, dass auch im Jahr 2016 die Bibliothek ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt war. Die Ausleihzahlen der physischen Medien stiegen um 12% und die Downloads der digitalen Medien stiegen auf 2980. Im Vorjahr waren es noch 1773. Das ergibt eine Steigerung von 68%.

Öffentliche Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen sind etabliert und eine Bereicherung der kulturellen Anlässe von Sirnach. Die Bibliothek organisiert jedes Jahr neue Aktivitäten, um ein abwechslungsreiches Angebot für jede Alterskategorie anzubieten. So nehmen wir mit Innovation und Weitsicht unseren bildungs- und kulturfördernden Auftrag wahr.

Lismä und Lose. Eine trendige Beschäftigung, die auch bei uns beliebt ist. Mit kurzweiligen Geschichten, einer versüssten Kaffeepause und anregenden Gesprächen verflieg der Nachmittag im Flug.

Zu unseren zwei «Buchstart»-Veranstaltungen mit der Leseanimatorin Claudia Widmer wurden wieder junge Familien eingeladen. Die Verse, Reime und Lieder waren ein lehrreiches Vergnügen für die Kleinsten. Die Kinder erleben so, wie lustig und interessant Sprache sein kann.

Der verlorene Sohn kehrt zurück. Damit ist Ludwig Hohl gemeint, ein bekannter Schweizer Schriftsteller, der in Sirnach aufgewachsen ist. Er kehrt natürlich nicht wirklich zurück, sondern die Autorin und Literaturkritikerin Anna Stüssi und Elisabeth Tschopp, pensionierte Kantonsschullehrerin, führen an diesem Abend ein Gespräch über das Leben von Ludwig Hohl. Sie boten den Zuhörern viele interessante Anekdoten aus dem Leben dieses literarischen Genies.

Am «Welt-Tag des Buches» hatten alle Gelegenheit beim Biblio-Freak Wettbewerb teilzunehmen.

Der Kaffeeplausch mit der Autorin Sandra Gatti stiess auf reges Interesse.



Die Panini-Bilder-Tauschbörse war wie immer ein Erfolg. Jung und Alt suchten und tauschten was das Zeug hielt.

Bücher kann kaum jemand wegwerfen. Man liebt die Geschichten, die Protagonisten sind einem ans Herz gewachsen, da kommt ein Bücherflohmarkt wie gerufen. Für 3 Franken das Kilo wurden viele Bücher und DVD's verkauft. Wie geht man richtig mit einem Taschenmesser um? Dies und viele andere praktische Tricks und Schnitzideen konnten beim Workshop mit Felix Immler gesammelt werden.

Kinder müssen den Umgang mit ihren eigenen Gefühlen erst lernen. Dabei sind sie nicht immer nur glücklich und zufrieden, sondern werden auch wütend, laut und manchmal handgreiflich. Susanna Vogel führte mit ihrem Wissen die Eltern mit gezielten Übungen und Aufgaben an das Thema Aggression heran und bot eine gute Plattform für Gespräche und Austausch.

Die Medien-Sprechstunde wurde rege benutzt und verhalf einigen zum besseren Verständnis und der korrekten Anwendung der digitalen Medien.

«Streng geheim» lautete das Thema der Erzählnacht. Zusammen mit der JUBLA stellten wir ein abwechslungsreiches Programm für Kinder von 4 bis 11 Jahren zusammen. Das Interesse war riesengross und so verwandelte sich das Schulhaus schnell in eine «Streng Geheime» Oase.

Auch der letzte Anlass gehörte den Kindern. Regina Kirchner erzählte einem kleinen Kreis von Zuhörern eine Samichlaus-Geschichte.

Schule

Eine gut ausgestattete Bibliothek birgt viele Möglichkeiten. Sie ist ein Ort der Leseförderung, das schulische Medien- und Informationszentrum, ein Unterrichtsort, ein freier Lernort und ein wichtiges Kommunikationszentrum der Schule.

Wir stellen Medien zur Verfügung, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind.

Sie gehört deshalb zur räumlichen Grundausstattung einer Schule.

Bibliothek und Schule sind ideale Partner. In Bezug auf Lese-, Informations- und Medienkompetenz unterstützen wir die Lehrpersonen sehr gerne und umfassend. Verschiedene Kindergarten- und Schulklassen besuchten regelmässig unsere Bibliothek. Es werden nicht nur Medien ausgeliehen, sondern auch gearbeitet, vorgelesen und recherchiert.



Wieder haben wir viele themenbezogene Medienkisten für das Schulzimmer zusammengestellt.

Ausblick

Diskussionen in Fachkreisen, die sich mit der Zukunft der öffentlichen Bibliotheken beschäftigen, bringen deutlich zum Ausdruck, dass sich Bibliotheken stärker als attraktive Orte der Begegnung, der Kreativität, des Wissens und Lernens positionieren müssen. Ich denke wir sind auf dem richtigen Weg. Entgegen vieler Prophezeiungen sind unsere Zahlen steigend. Aber auch wir müssen umdenken und dranbleiben. Leider ist unsere Bibliothek seit längerem an der räumlichen Kapazitätsgrenze angelangt, was uns in vielen Belangen behindert. Wollen wir weiterhin attraktiv sein, so müssen wir uns als Aufenthalts- und Lebensort profilieren. Die Bibliothek zu einem Freizeit-, Lern- und Kommunikationsort machen. Sie sollte eine soziale Funktion in der Gemeinde übernehmen und der modernen Familie als Erweiterung des privaten Raums dienen.

Dankeschön

In meiner Funktion als Bereichsleiterin der Bibliothek möchte ich mich bei meinen Mitarbeiterinnen Christine Gründler und Trudy Scherrer ganz herzlich für ihren tollen Einsatz bedanken! Mit viel Enthusiasmus haben sie dafür gesorgt, dass der Betrieb und alle Veranstaltungen immer reibungslos abliefen. Sie sind mit Herzblut bei der Arbeit und setzen sich für die Anliegen der Bibliothek ein.

Den Kommissionsmitgliedern danke ich für ihre gute Mitarbeit, die anregenden Diskussionen und willkommene Unterstützung.

Ich bedanke mich auch bei allen, welche die Bibliothek Sirnach in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben.

Zum Abschluss ein ganz herzliches Dankeschön an alle unsere treuen Kundinnen und Kunden für Ihre Anregungen, Tipps und Rückmeldungen.

Carmen Aspion
Bereichsleiterin Bibliothek

Einwohnerdienste

Am 31. Dezember 2016 zählte die Gemeinde Sirnach 7697 (Vorjahr: 7642) Einwohnerinnen und Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5882 (5871)

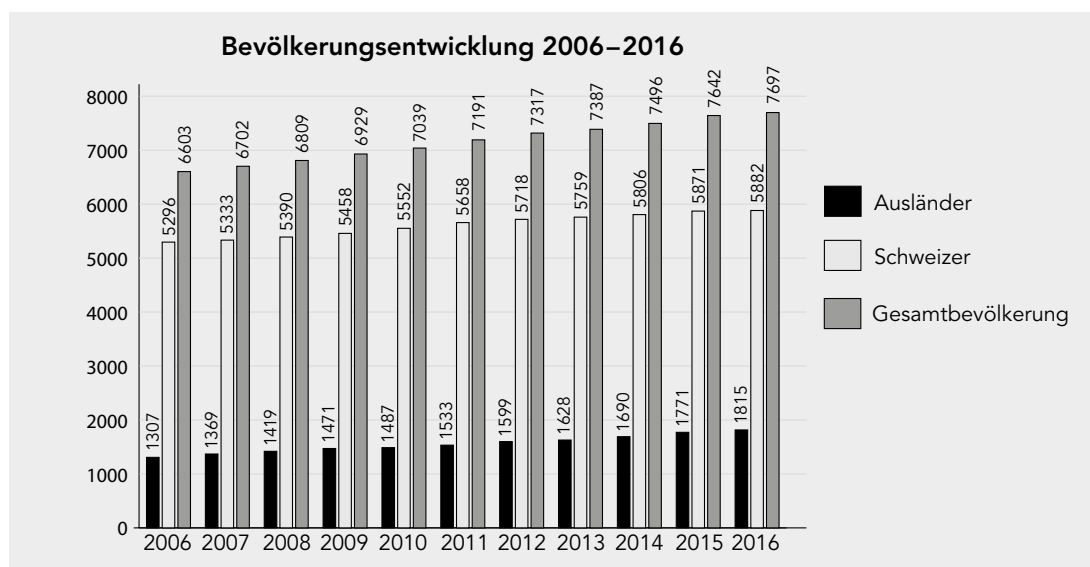
Ausländer 1815 (1771)

Total 7697 (7642)

Einwohnerinnen und Einwohner

Der Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt 23.6 % (Vorjahr: 23.2 %).

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Sirnach seit dem Jahr 2006



Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen

566

Im Berichtsjahr 2016 wurden folgende Ausweise erstellt:

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen

541

382 Identitätskarten

407 Wohnsitzbestätigungen

3 Leumundszeugnisse

40 Handlungsfähigkeitszeugnisse

61 Lebensbescheinigungen

34 Personalienbestätigungen

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind

78

Jungen

42

Mädchen

36

Schweizer

56

Ausländer

22

592 Ausländerausweise wurden für Verlängerungen, Adressänderungen und Neuauferfertigungen dem Migrationsamt des Kantons Thurgau weitergeleitet und den Besitzerinnen und Besitzern wieder ausgehändigt.

Todesfälle

Im Jahr 2016 verstorbene Einwohner

61

Trauerungen

53

15 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Scheidungen

30

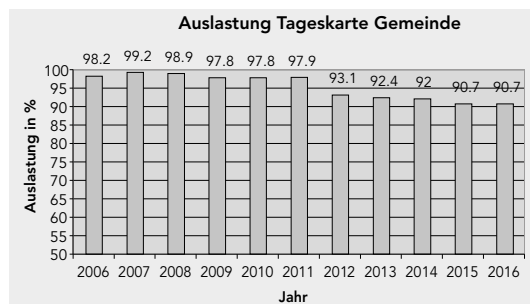
22 Gesuche zur Bewilligung von Familiennachzügen wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

Die Einwohnerdienste bedienen neben den internen Dienststellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, die Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die Kirchgemeinden laufend mit Mutationen, damit diese auch dort erfasst werden können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

112 Anträge zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

Tageskarte Gemeinde

Im Jahr 2016 wurden 1992 (Vorjahr: 1987) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 90.7% entspricht. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von sechs Tageskarten pro Tag an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2016

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2016 CHF 2 333 187.– Direktzahlungen geleistet. Dazu kamen CHF 1 239 509.– IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 18.966%, was einer Summe von CHF 731 162.25 entspricht. Mit den noch nicht ausbezahlten, geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienverbilligung 2016 der Gemeinde Sirnach auf rund CHF 4 Mio. belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2016	CHF	2 333 187.—
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2016	CHF	1 239 509.—
IPV-Nachzahlungen 2013 bis 2015	CHF	216 356.20
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2016	CHF	66 068.85
Total	CHF	3 855 121.05

Arbeitsamt

Am 31. Dezember 2016 waren in der Gemeinde Sirnach 196 arbeitslose Personen (Vorjahr: 194) registriert. Der Anteil Arbeitslose an der Gesamtbevölkerung von Sirnach beträgt 2.54%. Aus Datenschutzgründen ist es schwierig, eine genaue Liste der Arbeitslosen zu führen. Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) macht nur Angaben zur Gesamtzahl der Arbeitslosen per Stichtag. Weitere Angaben zur Altersstruktur, Geschlecht und Nationalität sind nicht verfügbar.

AHV-Zweigstelle

Der Aufgabenbereich der AHV-Gemeinde-zweigstelle umfasst die Abgabe, Entgegennahme und Bearbeitung der Formulare für die AHV, IV, Ergänzungsleistung, Pflegefinanzierung, Kinderzulagen und den Erwerbsersatz. Ausserdem ist die AHV-Zweigstelle für die Erfassung aller selbständigerwerbenden und nichterwerbstätigen beitragspflichtigen Personen sowie der beitragspflichtigen juristischen Personen zuständig.

Anzahl Rentenbezüger/innen	2014	2015	2016
AHV-Renten	575	599	637
IV-Renten	165	166	156
Ergänzungsleistungen	225	228	230

Ausbezahlte Beiträge in CHF	2014	2015	2016
AHV-Renten	11 533 680	12 152 481	12 749 920
IV-Renten	2 543 915	2 533 330	2 650 605
Ergänzungsleistungen	2 799 541	3 009 288	3 100 723

Feuerwehr Sirnach

2016 wurden unsere Dienste rund 35 Mal in Anspruch genommen. Dies entspricht knapp der Hälfte der Einsätze vom Vorjahr.

Grössere Ereignisse waren auch 2016 zum Glück keine zu verzeichnen.

17 Kameradinnen und Kameraden haben sich an insgesamt 48 Kurstagen weitergebildet. Dies ist die wertvolle Grundlage, damit wir auch in Zukunft eine gut ausgebildete Mannschaft stellen können.

2016 fand die erste gemeinsame Offiziersübung im Stützpunktgebiet Münchwilen statt. Dieser gemeinsame Abend fördert die Zusammenarbeit erheblich und wird mit ein paar Optimierungen auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Ende Jahr durften wir Kurt Vogelsanger aus dem Feuerwehrdienst verabschieden. Kurt war ein sehr aktiver und hilfsbereiter Kamerad. Kaum ein anderer hat so viele Kurse und Wiederholungstage besucht wie er! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für deinen wertvollen Einsatz für die Feuerwehr Sirnach. Aufgrund von Wegzug und sonstigen Gründen sind zusätzlich 6 Kameraden z.T. bereits unter dem Jahr aus unserer Feuerwehr ausgetreten. Es freut mich immer zu hören, wenn die Kameradinnen oder Kameraden auch an ihrem neuen Wohnort wieder in die Feuerwehr eintreten.



Nach den Sommerferien konnte die neue Brandschutzausrüstung in Empfang genommen werden. Welch ein Fortschritt: Ein deutlich besserer Tragekomfort bei gleichzeitig erhöhter Sicherheit!

Fristgerecht konnten wir

Mitte Oktober unser neues 3.5t Multifunktionsfahrzeug mit drei Rollmodulen in Empfang nehmen. Mit dem neuen Fahrzeug, einem MB Sprinter 4x4, konnten wir den Toyota HiAce (1989) sowie zwei rund 45-jährige Zivilschutzanhänger ersetzen.

Ebenfalls ersetzt wurde der Zivilschutzanhänger «Wassertransport» durch den neuen Schlauch-



verlegeanhänger. Dieser führt nebst 1000 Meter Schlauch auch eine Motorspritze, ein 3000 Liter Ausgleichsbecken und diverses Zubehör mit.

Am 29. Oktober konnte der «Tag der Feuerwehr» erfolgreich durchgeführt werden. An diesem Anlass konnten wir und unsere «Blaulicht»-Partnerorganisationen unser Material der zahlreich erschienenen interessierten Bevölkerung präsentieren.



Im 2017 werden wir uns dem Thema Absturz-sicherung widmen. Es ist vorgesehen, dass wir vorerst eine kleine Gruppe zusammen mit den anderen Feuerwehren im Hinterthurgau ausbilden. Später werden die Erkenntnisse sicher auch in das reguläre Übungsprogramm mit einfließen.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, bei allen Vertretern der Behörden und der Partnerorganisationen für das entgegengebrachte Vertrauen und die jederzeit gute Zusammenarbeit.

Hanspeter Moosbrugger
Kommandant, Feuerwehr Sirnach

Zivilschutz

An 20 verschiedenen Anlässen leisteten im Jahr 2016 die Angehörigen der Zivilschutzregion (ZSR) Hinterthurgau total 452 Dienstage. Der Bestand umfasst momentan 257 Mann.

Die Reorganisation der Zivilschutzregionen ist im Kanton Thurgau schon weit fortgeschritten. Ende dieses Jahres wird sie voraussichtlich abgeschlossen sein.

Neuer Kommandant gesucht

In der ZSR Hinterthurgau hat die neu zusammengestellte Zivilschutzkommission anfangs dieses Jahres ihre Arbeit aufgenommen. Insbesondere gilt es, das auf Ende 2017 altersbedingt aus dem Kommando zurücktretende Führungsduo Andreas Bucher und Reto Schenk, zu ersetzen. Die Neubesetzung der

Kommandantenstelle ist ausgeschrieben worden. Das Anforderungsprofil für dieses verantwortungsvolle Amt ist recht umfangreich. Gespräche mit geeigneten Kandidaten sind zurzeit im Gange. Der bisherige Stellvertreter Leonardo Mazzanti wird auch im neuen Kommando für Kontinuität sorgen. Im Weiteren muss ebenfalls die zukünftige administrative Leitung der Zivilschutzstelle sichergestellt werden und es braucht einen versierten Verantwortlichen als Material- und Anlagewart.

Motivierte Kaderleute

Die ZSR Hinterthurgau blickt auf ein weiteres Jahr zurück, das glücklicherweise keine Ernsteinsätze erforderte. Traditionsgemäss erfolgte der Start mit dem Sirenentest. Die stationären Sirenen testeten Mitarbeiter der Gemeinden oder der örtlichen Feuerwehren, während AdZS (Angehörige des Zivilschutzes) die mobilen Sirenen überprüften. Der Test fand am 3. Februar statt. Es gab nichts Ausserordentliches zu vermelden. Die Vorbereitungen für die vier intensiven WK-Tage vom 13. bis 16. September 2016 erforderten vier Planungsrapporte. Die Gruppen- und Zugführer waren motiviert an der Arbeit. Dank der tadellosen Einstellung und dem tollen Zusammenhalt des Kadrs verliefen die WK-Tage abwechslungsreich und im Grossen und Ganzen problemlos. Das Fazit der Kommandanten Andreas Bucher und Reto Schenk fiel denn auch positiv aus: «Die Sicherheit steht für uns immer im Zentrum. Bis auf vereinzelte kleine Bobos hatten wir glücklicherweise keine Unfälle zu verzeichnen. Leistungsbereitschaft und Disziplin gaben kaum zu Klagen Anlass. Unentschuldigtes Nichteintrücken, unkorrektes Tenü oder Zuspätkommen waren die Ausnahme und Verzeigungen beim Kanton hielten sich in engen Grenzen. Insbesondere konnten auch die Arbeitsabläufe der einzelnen Dienste weiter verbessert werden.»

Aufträge für Vertragsgemeinden erledigt

Die Pioniere, gegen 100 an der Zahl, erledigten wiederum Aufträge der Vertragsgemeinden. Dabei gelangte auch schweres Gerät zum Einsatz. In Sirnach und Eschlikon reinigten die Unterstützer Bachläufe, in Fischingen und Bichelsee sanierten sie Wanderwege und eine Holzbrücke. Für das Forstrevier Hinterthurgau erfolgte der Abbruch eines Wildzaunes. Ein Höhepunkt war die praktische Übung «Sirnach im Dunkeln» in enger Zusammenarbeit mit der Betreuung. Nach einer Gasexplosion mit extrem starker Rauchentwicklung in einem Bunker mussten 20 Figuranten mit unterschiedlichsten Verletzungen gerettet, evakuiert und versorgt werden. Die Führungsunterstützung stand



Die Kommandanten Reto Schenk (links) und Andreas Bucher leiteten in den vergangenen Jahren die Geschicke der Zivilschutzregion Hinterthurgau.

nach intensiver theoretischer Schulung (Lebensrettende Sofortmassnahmen, Polycom, Leitungsbau, Karten und Signaturen) ebenfalls in einer realistisch angelegten Übung zu den Themenbereichen «grossflächiger Stromausfall» und «Überschwemmung» im Einsatz. Die Männer stellten ihren guten Ausbildungsstand unter Beweis. Am zweiten WK-Tag stand sozusagen als Belohnung eine informative Besichtigung des Zivilschutzmuseums Wipkingen auf dem Programm. Für gute Laune bei der Truppe sorgten die Männer des Logistikdienstes mit der in der Dreitannenküche zubereiteten Mittagsverpflegung. Zusätzlich musste die Küchenmannschaft mehr als 160 Znünisäckli richten. Ebenfalls zeichnete dieser wichtige Dienst für die Bereitstellung der Transportfahrzeuge verantwortlich. Pro WK-Tag standen bis zu neun Fahrzeuge gleichzeitig im Einsatz.

2017 wird als letztes Jahr in der «alten Zivilschutzorganisation» in die Geschichte eingehen. Infolge der Reorganisation ist der Wiederholungskurs dieses Jahr vom Herbst in den Frühsommer vorverschoben worden. Dies um im zweiten Semester des Jahres genügend Kapazitäten für die Organisation der Neuausrüstung zur Verfügung zu haben. Der Start der neuen Zivilschutzregion Hinterthurgau erfolgt am 1. Januar 2018.

Peter Mesmer

06 Steuern

Das Berichtsjahr 2016 schliesst schlechter ab als budgetiert. Trotz den ausserordentlichen hohen Erträgen bei den Steuern früherer Jahre der juristischen Personen führten die hohen Mindereinnahmen bei den Steuern früherer Jahre der natürlichen Personen zum schlechten Ergebnis.

Der Veranlagungsstand war das ganze Jahr wenig tiefer als der Kantonsdurchschnitt. Per Ende Jahr betrug der Stand rund 76 % und lag damit 2 % unter dem Kantonsdurchschnitt. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 1833 Fristverlängerungen erfasst. Davon sind 1056 e-Fristverlängerungen (rund 58 %) und 777 manuelle Fristverlängerungen eingegangen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen sie uns an. Die Verantwortlichen der Steuerverwaltung Sirnach helfen Ihnen gerne weiter.

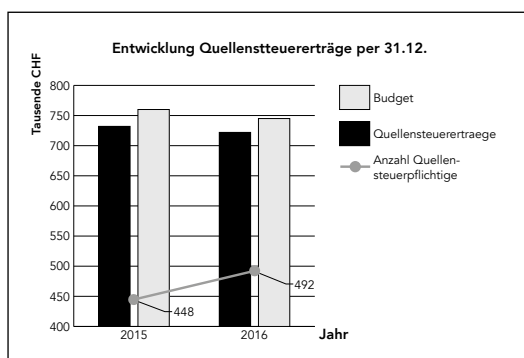
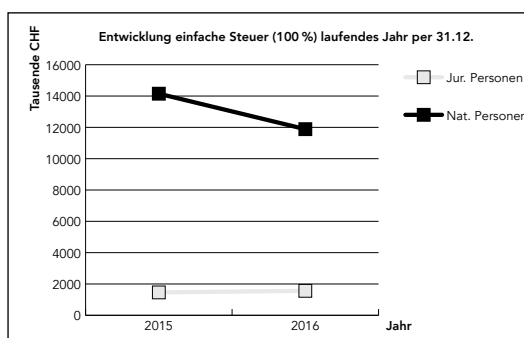
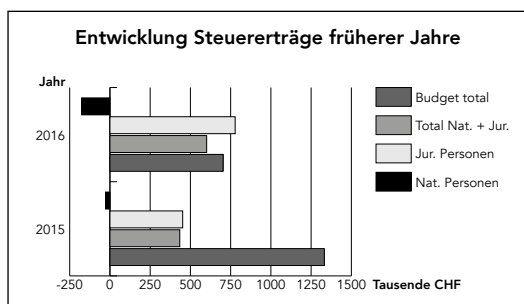
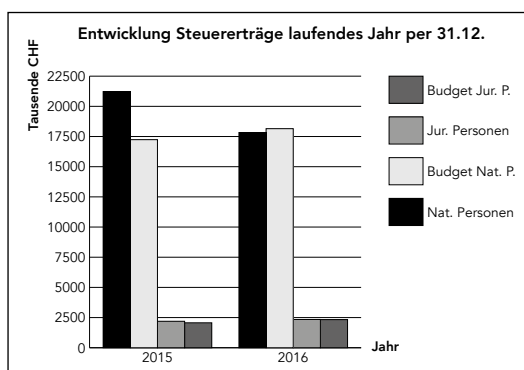
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steuerverwaltung Sirnach danken Ihnen für die Erfüllung Ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren, für die zuverlässige und pünktliche Überweisung der fälligen Steuerbeträge sowie für Ihr Verständnis, für unsere nicht immer leichten Aufgaben im Steuerbereich.

Steuerertrag aller Körperschaften in CHF	2016	2015
Steuern natürlicher Personen	33 168 075.30	40 235 764.50
Steuern juristischer Personen	5 978 991.20	5 064 464.40
Quellensteuern	1 591 061.28	1 627 357.30
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	76 303.—	94 416.80
Feuerwehersatzabgaben	385 879.17	401 066.71
Grundstückgewinnsteuern	276 084.—	389 485.40
Liegenschaftsteuern	404 352.20	389 741.—
Total	41 880 746.15	48 202 296.11

Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	46 085.—	43 743.01
Abschreibungen	254 588.20	308 016.08
Rückstände per 31. Dezember 2016	4 318 301.29	4 531 837.99

Veranlagungsangaben	2016	2015
Steuerpflichtige Personen	6 256	6 134
Einsprachen gegen Veranlagungsentscheid	207	275
Rekurse	4	5

Zahlungserinnerungen	3 342	3 056
Mahnungen	1 261	1 172
Stundungen	1 123	989
Betreibungen	204	172
Rechtsvorschläge	15	13



07 Abteilung Bau und Liegenschaften

Die Abteilung Bau & Liegenschaften freut sich, die Bürgerschaft im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über Personelles und die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Abteilung zu informieren.

Personelles

Seit 1. Juni 2016 ist die Abt. Bau & Liegenschaften wieder komplett. In der Person von Werner Minder konnte ein geeigneter Abteilungsleiter gefunden werden, der zusammen mit seinem Team, die ins Stocken geratenen Projekte an die Hand nimmt und bestrebt ist, diese fortan und zeitnah umzusetzen. In den Personen von Käthi Styger (Hochbau), Jürg Messmer (Tiefbau) und Monika Baumann (Liegenschaften) stehen ihm kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite, welche sich gerne den Fragen und Anliegen der Bürgerschaft annehmen und den Anspruch bekunden, eine einwandfreie Dienstleistung zu erbringen.

Projektorganisation

Aufgrund der Vakanz in der Bauverwaltung gerieten verschiedene Grossprojekte ins Stocken. Laufende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten gemäss Budget konnten durch Monika Baumann (Liegenschaftsunterhalt und Reservationen) in Zusammenarbeit mit den Chefhauswarten erledigt werden.

Nach dem Stellenantritt des Abteilungsleiters per 1. Juni 2016 wurden sämtliche Projekte im Rahmen eines Projektmanagements erfasst, priorisiert und terminiert. Bei der Priorisierung der Projekte brachten die ressortverantwortlichen Gemeinderäte ihre Wünsche hinsichtlich der Umsetzung ein. Das vorliegende Projektmanagement mit Priorisierung wurde im Gemeinderat besprochen und gutgeheissen. Innerhalb dieses Arbeitsprozesses hat der Gemeinderat festgestellt, dass der Arbeitsanfall in der Abteilung Bau & Liegenschaften beträchtlich hoch ist, in Zukunft sicher nicht weniger wird und die Mitarbeiter einer starken Belastung ausgesetzt sind. Aufgrund der nach wie vor regen Bautätigkeit und dem aufgezeigten Arbeitsanfall durch die anstehenden Projekte, hat der Gemeinderat beschlossen, die Assistenz- und Sekretariatsstelle von 30% auf 100% zu erhöhen. Durch diese Massnahme können die Abteilungsleitung in der Projektbearbeitung- und Koordination sowie der Bereich Hochbau in administrativer Hinsicht, etwas entlastet werden. Insbesondere im Bereich Schulliegenschaften, welcher etwas unterschätzt worden ist, stehen Gesamt-sanierungen und grössere Unterhaltsarbeiten an,

welche viel Arbeit an Vorbereitung, Administration und Koordination mit sich bringen. Die Abteilungsleitung und Mitarbeiter sind jedoch zuversichtlich, dass durch die vom Gemeinderat bewilligte Stellenaufstockung sowie durch eine gut strukturierte und organisierte Arbeitsweise, die Projekte in gewünschtem Masse vorangetrieben und der grosse Arbeitsaufwand bewältigt werden kann.

Ortsplanung

Die Ortsplanungsrevision wurde vom 10. bis 29. Juni 2016 öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist gingen verschiedene Einsprachen gegen den Zonenplan und das Baureglement sowie gegen die Unterschutzstellung einzelner Liegenschaften ein. In der Folge wurden Einspracheverhandlungen und Augenscheine durchgeführt. Diese sind zwischenzeitlich abgeschlossen. In Anbetracht der Ergebnisse aus den Einspracheverhandlungen muss gemäss heutigem Stand davon ausgegangen werden, dass es zu einer Änderungsaufgabe von Baureglement und Zonenplan kommen wird. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, unter dem Vorbehalt, dass gegen die Änderungsaufgabe keine Einsprache erhoben wird, die Bürgerschaft im September 2017 an der Urne über die Nutzungsplanung (Zonenplan und Baureglement) abstimmen zu lassen. Abschliessend soll die Planung dann dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau zur abschliessenden Prüfung und Genehmigung unterbreitet werden. Mit einer Inkraftsetzung kann frühestens ab 1. Januar 2018 gerechnet werden, sofern nicht weitere Einsprachen und Genehmigungen das Verfahren in die Länge ziehen.

Tiefbau

In den vergangenen 12 Monaten wurden folgende Projekte geplant und realisiert.

- Die Sanierung/Umgestaltung Standbachstrasse konnte, inkl. der Bauabrechnung und einer Kostenunterschreitung von rund CHF 200'000.–, erfolgreich abgeschlossen werden.
- Der Vollausbau Dorfstrasse in Wiezikon: bis auf den Deckbelag, der im laufenden Jahr noch eingebaut wird, sind die Bauarbeiten abgeschlossen.
- Die Fahrbahnerneuerung Obere Bahnhofstrasse Westteil wurde saniert und gleichzeitig Teilstücke der Kanalisation erneuert.
- Trotz beengten Platzverhältnissen, konnte die Belagssanierung an der Rosenbergstrasse Süd zur Zufriedenheit der verschiedenen Anstösser erfolgreich realisiert werden.
- Die letzte Etappe der Kanalisationserneuerung Grünau – Q20 konnte ohne grosse Probleme abgeschlossen werden.

Hochbau

Laut dem Bericht der Baufachkommission (BFK) 2016 wurden total 137 Geschäfte in 14 Sitzungen behandelt. Die Entwicklung zeigt deutlich, dass weniger Neubauten eingereicht wurden und sich die Bautätigkeit vor allem auf Um- und Anbauten verlagert. Ebenfalls ist eine Tendenz zu Bauanfragen festzustellen, wo geklärt werden will, wie bestehendes Bauvolumen genutzt, ausgebaut oder allenfalls erweitert werden könnte.

	2014	2015	2016
Behandelte Geschäfte total	125	125	137
Eingaben nach Verfahrensart			
Ordentliches Verfahren	126	95	67
Vereinfachtes Verfahren	22	28	34
Bauanfragen	6	11	17
Total	154	134	118
Art der Bauten			
Neubauten	13	13	5
An- und Umbauten, Kleinbauten	124	96	113
Total	137	109	118
Summen			
Deklarierte Bausummen	46 489 400	65 338 340	36 620 800
Baubewilligungsgebühren	85 225	68 050	79 900
Kanalisationsanschlussgebühren*	145 800	29 000	46 500

* Praxisänderung ab 2015

Liegenschaften

Die Gemeinde Sirnach ist nebst den Verwaltungsarbeiten ebenfalls im Immobilienbereich tätig. Die Abteilung Bau & Liegenschaften verwaltet diverse gemeindeeigene Wohnungen, Büro- und Lagerräume, Garagen und Parkplätze. Es macht Freude, teils mit langjährigen Mietern, seien dies Privatpersonen oder verschiedene Institutionen wie die Regionale Berufsbeistandschaft oder kantonale Ämter, zusammenzuarbeiten. Die Mietobjekte wie Wohnungen und Garagen können sehr gut vermietet werden, hier sind keine Leerstände zu verzeichnen. An der Obermattstrasse 2 und 4 wurden Parkplätze angelegt, da die Nachfrage gross war und der freie Platz so sinnvoll genutzt werden konnte. Mit der Fassadenrenovation des Mehrfamilienhauses an der Winterthurerstrasse 21 in Sirnach wurde die mittlerweile 20-jährige Liegenschaft aufgefrischt und erstrahlt nun wieder in neuem Glanz.

Reservationen

Seit zwei Jahren liegt die Betreuung und Vermietung der Schulliegenschaften bei der Abteilung Bau & Liegenschaften. Insbesondere bei der Koordination der Nutzung der Räumlichkeiten durch Vereine, Privatpersonen etc. mit der Online-Reservation über unserer Homepage, gelten für alle die gleichen Rechte und «dä Schneller isch dä Gschwinder». Nebst den Schulliegenschaften können auch die Räumlichkeiten im Gemeindezentrum Dreitannen und das Gemeindeschürli in Wiezikon so reserviert werden. Das Reservationstool auf unserer Homepage hat sich bewährt, die Räumlichkeiten werden rege genutzt und Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Hauwartern funktioniert die «Vermietung» tadellos.

Foyer Gemeindezentrum Dreitannen

Ebenfalls in neuem Glanz erstrahlt das Foyer im Gemeindezentrum Dreitannen. Die Renovationen und der Einbau der neuen Akustikdecke inkl. der Maler- und Elektroarbeiten, verliefen reibungslos und konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

Gemeindezentrum Dreitannen

Das Gemeindezentrum Dreitannen (Baujahr 1912) ist mittlerweile über 100 Jahre alt. Seit dem Jahre 1985, als der Anbau erstellt worden ist, wurden keine grösseren Renovationen mehr durchgeführt. Verschiedene Installationen und Anlagen (Elektrische Anlagen, Lüftung, Fenster usw.) entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften und müssen erneuert oder unterhalten werden. Eine Begehung durch entsprechende Fachplaner hat verschiedene Mängel im Detail aufgezeigt. Aufgrund der Anlässe mit grosser Personenbelegung im Dreitannensaal, hat das Kantonale Feuerschutzamt, Frauenfeld die Erstellung und Einreichung eines Brandschutzkonzeptes verlangt. Die Erstellung durch den Brandschutzexperten, Markus Häne, erfolgt im 2017.

An der Decke und den tragenden Wandelementen konnte eine fortschreitende Rissbildung festgestellt werden. Aus Sicherheitsgründen wurde eine statische Untersuchung in Auftrag gegeben. Dabei wurde festgestellt, dass die Deckenkonstruktion, welche den Putzaufbau trägt, dringend gesichert werden muss. Die Decke hatte sich an verschiedenen Stellen beträchtlich gesenkt, weil sich die Befestigungsnägel in den Gipsperlatten gelöst hatten. Der Dreitannensaal wurde zwischenzeitlich für Anlässe mit grosser Personenbelegungen gesperrt, damit die Sicherungsmassnahmen vorgenommen werden konnten. Die Deckensicherungsmassnahme, welche Kosten

in der Höhe von rund CHF 10000.– verursacht hat, konnte innerhalb einer Woche erfolgreich abgeschlossen werden. Mittlerweile ist die Decke mittels über 600 Ankerschrauben fachgerecht gesichert worden, sodass bedenkenlos weitere Anlässe im Dreitannensaal stattfinden können.

Auf Empfehlung der Fachplanern, gestützt auf die Begehung, hat die «Stockwerkeigentümergeinschaft Gemeindezentrum Dreitannen» an einer ausserordentlichen Sitzung beschlossen, dass für solche Arbeiten spezialisierte Architekturbüro Anghern & Spiess AG, Wil, (Referenzobjekt: Tonhalle Wil) mit einer Bestandesaufnahme des Gemeindezentrums Dreitannen zu beauftragen. Diese soll Auskunft über den derzeitigen Zustand geben und mögliche Sanierungsmassnahmen aufzeigen. In der Folge sollen dann ein Kostenvoranschlag und Terminprogramm erstellt werden.

Hauswartung

Der erste Eindruck einer Liegenschaft ist sehr wichtig und oft entscheidend für unser persönliches Empfinden. Jedes Haus empfängt den Besucher auf seine Weise. Das eine macht neugierig, vermittelt Sauberkeit, Frische und Lebendigkeit, das andere wirkt unordentlich, kühl und unfreundlich. Unsere Hauswarte und ihr Reinigungspersonal sorgen Tag für Tag dafür, dass unsere Schulliegenschaften einen sauberen und einladenden Eindruck vermitteln und den Aufenthalt für Lehrerschaft und Schüler so freundlich und angenehm wie möglich gestalten. Wer sieht, dass alles schön und sauber aussieht, weiss, dass unsere Hauswarte ihre Arbeit wirklich schätzen und den Qualitätsanspruch der Abteilung Bau & Liegenschaften ernst nehmen. Dieser Eindruck widerspiegelt auch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Hauswarten und der Verwaltung, welche sicher auch nach aussen spürbar ist.

Werkhof

Auch im vergangenen Jahr erledigt das Werkhofpersonal unter der Leitung von Karl Brunschweiler ihre Aufgaben mit Bravour. Das Aufgabengebiet für unseren Werkhof ist sehr umfassend. Nebst dem Strassenunterhalt, der Abfallentsorgung und dem Winterdienst gibt es immer neue Einsatzgebiete und Aufgaben, welche durch das Werkhofteam erledigt werden müssen.

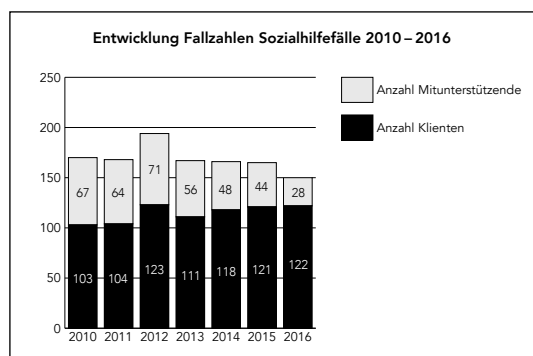
Fazit der Abteilungsleitung

Am 1. Juni 2016 durfte Werner Minder, die Leitung der Abteilung Bau & Liegenschaften übernehmen. Aus seiner Sicht ist die heutige Arbeit geprägt von einer starken Leistungsorientierung, durchaus im Sinne von Erich Kästners «Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es». Dies widerspiegelt sich auch im Führungsstil vieler Unternehmen. Das Tun im Sinne einer zielführenden Interaktion mit Mitarbeitern, stellt dabei das Herzstück eines guten und leistungsorientierten Führungsstils dar. Die Abteilung Bau & Liegenschaften verlange nach einer sehr flexiblen, robusten und dynamischen Führung, die auch ihn fordere. Als Abteilungsleiter ziehe er ein durchwegs positives Fazit und könne den Einstieg bei der Gemeinde Sirnach nur weiterempfehlen. Das umfassende Aufgabengebiet, biete auch immer wieder Gelegenheiten, sich und andere persönlich weiter zu entwickeln. Besonders schätzt der neue Abteilungsleiter sein motiviertes und fachkompetentes Team, welches ihm zur Seite steht, den nötigen Respekt entgegenbringt und seine flexible und kooperative Führung wertschätzt. Werner Minder bedankt er sich an dieser Stelle für den gelungenen Einstieg sowie für die vielfältige Unterstützung bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, beim Kollegium in der Geschäftsleitung, beim Gemeinderat und der Schulkommission bzw. Schulverwaltung sowie bei allen die zum Gesamterfolg beigetragen und eine positive Entwicklung möglich gemacht haben.

08 Soziale Dienste

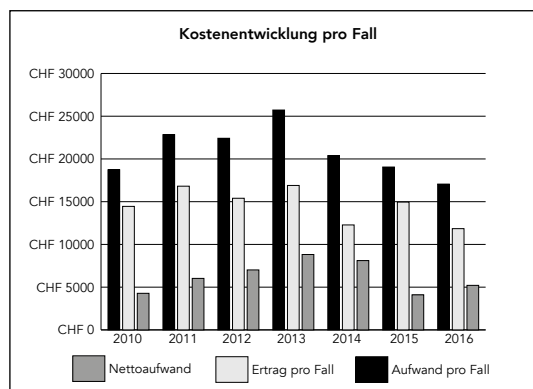
Gesetzliche Sozialhilfe

Im Jahr 2016 wurden Total 150 Personen (122 Klienten/28 Mitunterstützte) mit Sozialhilfe unterstützt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Abnahme von 15 Personen (1 Klienten mehr und 16 Mitunterstützte weniger).



Nettoaufwand

Aufgrund dessen, dass im Vorjahr ein ausserordentlicher Ertrag von ca. CHF 252000.– eingenommen werden konnte, ist der Nettoaufwand 2016 etwas höher ausgefallen. Gegenüber 2014 konnte der Nettoaufwand jedoch um ca. CHF 321000.– verringert werden. Somit kann von einem guten Ergebnis gesprochen werden.



Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe (ohne Asylbewerber) betragen CHF 83.–/Einwohner (bei 7642 Einwohnern per 31.12.2016). Dies ist eine Erhöhung um CHF 18.–/Einwohnern (resp. 27%).

Nach Abzug der ausserordentlichen Einnahmen 2015 (CHF 252290.80), hätten die Unterstützungsaufwendungen 2015 CHF 98.–/Einwohner betragen. Unter diesen Umständen wären Unterstützungsaufwendungen pro Einwohner im 2016 um 15% tiefer als im 2015. Das positive Ergebnis 2016 der Sozialhilfekosten ist auf Folgendes zurück zu führen:

- Im Jahr 2016 haben die Sozialen Dienste ihr Aufnahmeverfahren diesbezüglich angepasst, dass primär aufgrund eines Intakegesprächs die aktuelle Situation der beantragenden Personen abgeklärt wird, bevor das Gesuch zum Bezug von Sozialhilfe ausgehändigt wird. Dies führte dazu, dass verschiedenen Personen eine Alternative zum Sozialhilfebezug aufgezeigt werden konnte.
- Die Erträge aus Sozialversicherungsleistungen fielen im 2016, ohne ausserordentliche Rückerstattungen, erfreulicherweise hoch aus. Somit konnten einige Sozialhilfefälle dauerhaft abgelöst werden.
- Durch die rückläufigen Platzierungskosten reduzierten sich die Nettoaufwendungen ebenfalls.

Einnahmen durch die Sozialversicherungen

Im Vergleich zu den Vorjahren konnten die Einnahmen durch die Sozialversicherungen auf einem guten Niveau gehalten werden.

Der Erhalt dieser Einnahmen wird ausschliesslich vom Gesundheitszustand der einzelnen Klienten bestimmt. Obwohl nur ein geringer Handlungsspielraum vorhanden ist, tragen die sorgfältige Fallprüfung sowie ein gutes Fachwissen dazu bei, mögliche Ansprüche zu erkennen und die notwendigen Massnahmen in die Wege zu leiten.

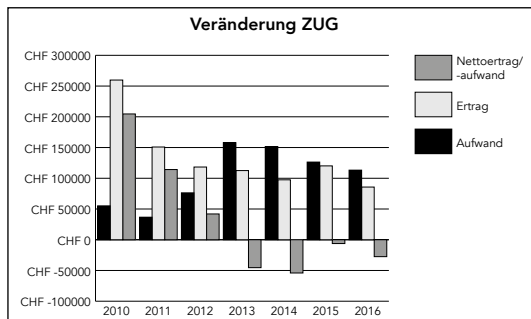


Entwicklung Verrechnung an Heimatort

Der Art. 16 des Bundesgesetzes über die Zuständigkeit bedürftiger Personen (Zuständigkeitsgesetz, ZUG) besagt, dass wenn der Unterstützte noch nicht zwei Jahre lang ununterbrochen in einem andern Kanton Wohnsitz hat, der Heimatkanton dem Wohnkanton die Kosten der Unterstützung, die dieser selber ausgerichtet oder einem Aufenthaltskanton nach Artikel 14 ZUG vergütet hat, zurück erstattet.

Der Aufwand zeigt auf, welche Kosten die Gemeinde Sirnach als Heimatort zu entrichten hatte. Die Erträge, die Kosten welche an einen anderen Heimatort weiterverrechnet werden

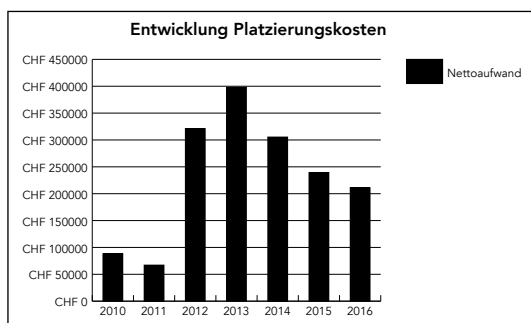
konnten. Analog der Einnahmen durch die Sozialversicherungen wird die Weiterverrechnungsmöglichkeit ausschliesslich durch die Konstellation des Falls bestimmt.



Entwicklung Platzierungskosten

Die Nettokosten für Platzierungen sind gegenüber dem Jahr 2013 stetig gesunken. Die Gründe dafür sind:

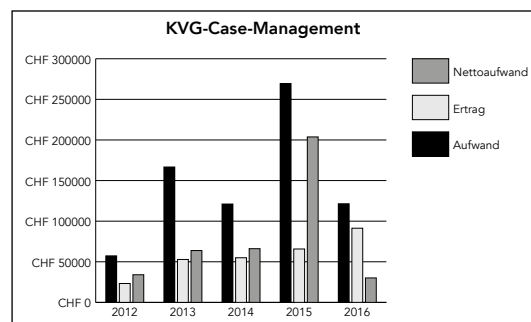
- Bestehende kostenintensive Kinderschuttmassnahmen sowie freiwillige Platzierungen in begleiteten Wohngruppen konnten aufgehoben werden.
- Neue angeordnete Massnahmen sowie freiwillige Platzierungen (Alters- und Pflegeheim, begleitete Wohngruppen etc.) weisen weniger Nettokosten auf.
- Die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind zurückhaltend mit Platzierungen.



KVG

Seit der Einführung des KVG-Case-Managements auf Gesetzesebene im Jahr 2012 werden die säumigen Personen mit KVG-Ausständen durch die Gemeinde eng begleitet, um die Gewährleistung des Versicherungsschutzes nachhaltig zu sichern.

In dieser Zeit konnten vermehrt Vereinbarungen mit den Betroffenen abgeschlossen werden, was dazu führte, dass der Nettoaufwand pro Jahr reduziert werden konnte.

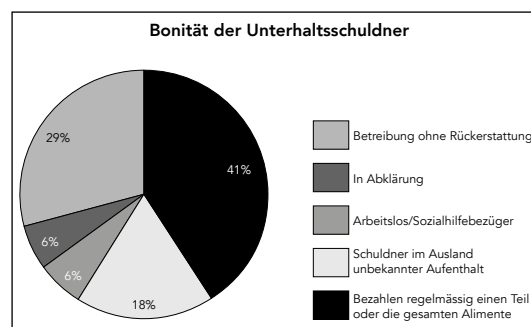
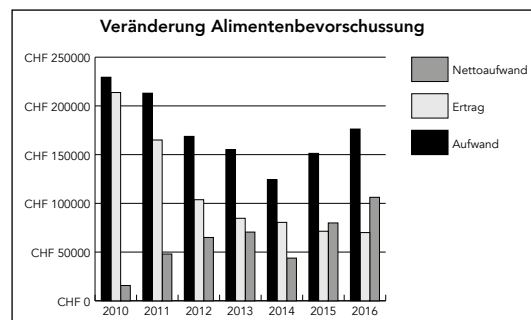


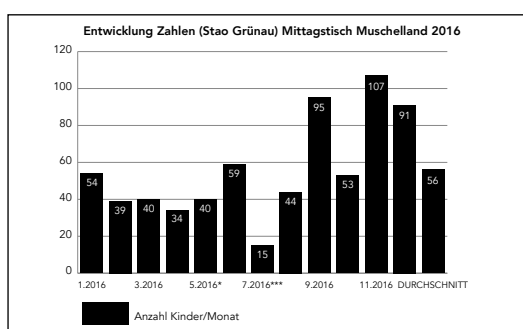
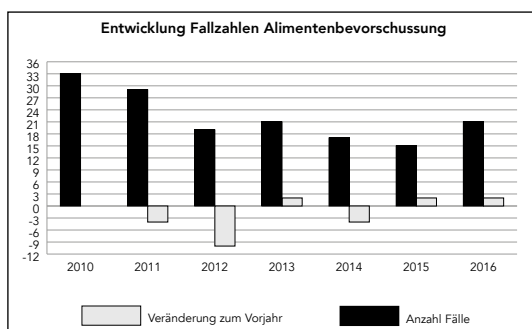
Damit eine Vereinbarung für die Übernahme der offenen KVG-Ausstände abgeschlossen werden kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Leistung einer Anzahlung (ca. 10% der Gesamtausstände)
- Vorlage von drei Quittungen der laufenden Prämien
- Festlegung einer monatlichen Rückzahlungsrate (mindestens CHF 30.–)

Alimentenbevorschussung

Die Wiedereinbringquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7% (von 47% auf 40%). Die Einbringquote ist sehr variabel, da die Erträge ausschliesslich von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner abhängig sind.





* 1 Woche Ferien

*** 3 Wochen Ferien

Asylwesen

Per 31. Dezember 2016 wurden im Kanton Thurgau 943 Personen aus dem Asylbereich betreut. Dies entspricht einer prozentualen Abnahme von 0.63 % gegenüber dem Vorjahr. 262 Personen wurden in den verschiedenen Durchgangsheimen im Kanton beherbergt und 681 liegen in der Zuständigkeit der Thurgauer Gemeinden.

Die Gemeinde Sirnach ist per 31. Dezember 2016 für die Betreuung von 30 Personen (gemäss kantonalem Verteilschlüssel) zuständig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der zugewiesenen Personen für die Gemeinde Sirnach um 11 % (von 27 auf 30 Personen) erhöht. Bisher konnten alle Asylsuchenden in der bereits bestehenden Asylunterkunft in Busswil resp. in zwei angemieteten Wohnungen in der Gemeinde Sirnach untergebracht werden. Bei zusätzlichem Platzbedarf ist vorgesehen vorübergehend weitere Wohnungen anzumieten.

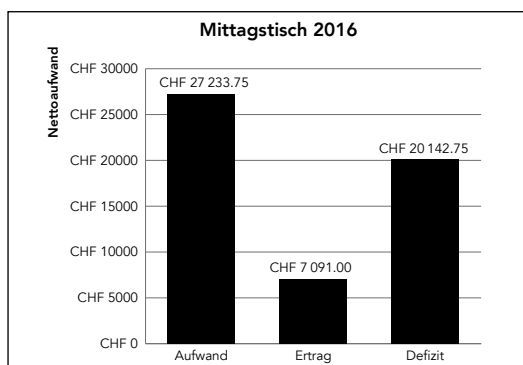
Mittagstisch Muschelland

Seit dem 04. Januar 2016 ist der Mittagstisch Muschelland im Pflegezentrum Grünuu integriert und somit konnte ein generationenübergreifendes Projekt erfolgreich realisiert werden. Viele schöne und wertvolle Begegnungs- und Berührungspunkte und gegenseitigen Respekt zwischen den Generationen durften und dürfen jeden Tag während des ordentlichen Schulbetriebes erlebt werden.

Ein ausgewogenes, frisch zubereitetes und gesundes Mittagessen wird täglich den Schülern in einem reservierten Bereich der Cafeteria serviert und zum Selbstkostenpreis abgegeben. Nach dem Mittagessen werden die Kinder in separaten, kindergerechten Räumlichkeiten professionell betreut.

Ab August 2016 hat sich erfreulicherweise die Anzahl der angemeldeten Kinder gegenüber dem ersten Halbjahr verdoppelt.

Der Nettoaufwand für den Mittagstisch im 2016 betrug CHF 20 142.75.



Jugend- und Familiennetz (JuFaNe)

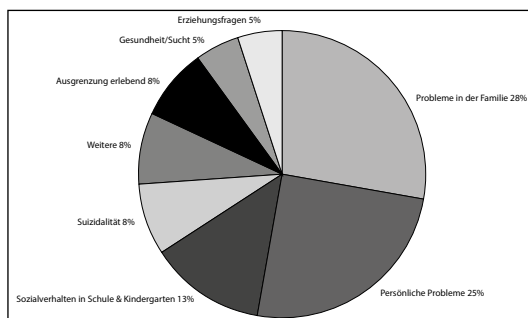
Seit 01. Mai 2015 bietet das «Jugend- und Familiennetz» (JuFaNe) der Einheitsgemeinde Sirnach kostenlose, neutrale und vertrauliche Beratung für Kinder, Jugendliche, ihre Begleitpersonen und Familien an. Dieses Angebot ist vor allem durch die Publikationen der Schulen, persönliche Vorstellungen an Elternabenden und Weiterempfehlungen bekannt und wird von Eltern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Schulleitungen rege genutzt. Insgesamt wurde das Beratungsangebot im Schuljahr 2015/16 von 40 und im Kalenderjahr 2016 von 66 Ratsuchenden angefragt. Zum grössten Teil nahmen Kinder, Jugendliche und/oder ihre Begleitpersonen Einzelberatungen in Anspruch. Ebenso konnten Familiengespräche lösende Hilfestellungen leisten. Viele Anfragen kamen auf Empfehlung der Schule. Andere fanden den Weg zu vertraulicher Beratung aus eigenem Antrieb.

Anteilmässig betraf es über das ganze Jahr 2016 gesehen ebenso viele Kinder der Primarschule wie Jugendliche der Sekundarschule. Hier zeigten sich die Zeiten der Übergänge von der einen in die andere Schulstufe als besonders herausfordernd. Jugendliche in Ausbildung und ihre LehrmeisterInnen suchten vereinzelt

Hilfestellungen. Kindergarten-Kinder wurden bisher noch wenig thematisiert, wenngleich in der Rückschau bei älteren Schulkindern wiederholt bereits grössere Herausforderungen in der Kindergartenzeit erwähnt wurden. Eine frühe Erkennung und fachliche Unterstützung könnte den betroffenen Kindern und ihren Angehörigen sicher dienen.

Insgesamt wurden etwa gleich viele Buben wie Mädchen zur Beratung angemeldet. Dabei lagen den Anfragenden sowohl rein persönliche und familiäre, als auch schulische Themen am Herzen.

Als Gründe für die Kontaktaufnahme wurden während des Schuljahres 2015/16 folgende Hauptthemen genannt:



Elterngespräche mit den Lehrpersonen oder Auswertungsgespräche nach fachlichen Abklärungen durch den Schulpsychologischen Dienst begleitete das JuFaNe auf Wunsch gerne. Zudem fand bei Bedarf mit Lehrpersonen und den Schulleitungen ein beratender Austausch statt. Manche Eltern konnten mit ihren Kindern an eine weiterführende Fachstelle vermittelt werden. Wenn erwünscht wurden vereinzelt stattfindende Erst- und Auswertungsgespräche beim Kinder- und Jugend Psychiatrischen Dienst persönlich von mir begleitet.

Der fachliche Austausch unter den Schulsozialarbeitenden und Beratenden der Region und des Kantons Thurgau bot ein tragfähiges Netz für dieses Angebot. Regelmässige Fachtagungen sowie Intervention und seit Sommer 2016 ebenso Supervision sicherten die Qualität der Begleitungen auch in herausfordernden Situationen zusätzlich ab.

09 Schule

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Eltern

Wir stellen Ihnen den Bericht über das Jahr 2016 zu und empfehlen ihn Ihrer Aufmerksamkeit. Er ermöglicht Ihnen einen Einblick in das Geschehen an unserer Schule.

Die Schulkommission der Gemeinde Sirnach beschäftigte sich auch im vergangenen Jahr sehr intensiv mit der Thematik des Lehrplanes 21. Aus verschiedenen, offen kommunizierten Gründen lehnte die Schulkommission Sirnach die Volksinitiative, die zum Ziel hatte den Lehrplan 21 zu verhindern, einstimmig ab.

Mit über 75 Prozent Nein-Stimmen haben die Sirnacher ebenso wie die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der restlichen 69 Gemeinden, diese Bildungs-Initiative am 27. November 2016 deutlich abgelehnt. Die Schulkommission hat nun Planungssicherheit und kann somit zusammen mit den Schulleitungen und den Lehrpersonen den eingeschlagenen Weg kontinuierlich weiterverfolgen.

Unterrichtsqualität bleibt das wichtigste Element einer erfolgreichen Schule. Wir wissen es und der Neuseeländer Bildungsforscher John Hattie hat es belegt. Entscheidend sind in erster Linie nicht pädagogische Ideen, entscheidend sind die Lehrerinnen und Lehrer als Persönlichkeiten, die die Klassen gekonnt führen und anleiten. Die vor drei Jahren eingeführten wiederkehrenden Elternbefragungen zeigen auf, dass die Eltern äusserst zufrieden mit der Unterrichtsqualität an der Schule Sirnach sind. Darum gilt es weiterhin, hartnäckig in die Unterrichtsqualität unserer Lehrpersonen zu investieren. Oder mit den Worten des Bildungsforschers John Hattie ausgedrückt: «Herkunft, Intelligenz und Vorwissen ihrer Schüler können Lehrer nicht ändern, den eigenen Unterricht aber wohl.»

Die Jahresberichte sollen zusammen mit den Zahlen in dieser Botschaft Zeugnis darüber ablegen und transparent aufzeigen, wofür die Schule die erhobenen Steuermittel eingesetzt hat. Das gute finanzielle Ergebnis im Bereich der Bildung hat verschiedene Ursachen. Einerseits ist sicherlich die realistische, defensive Budgetierung ein Grund für dieses Resultat, andererseits ist auch der sparsame Umgang unserer Mitarbeitenden mit den finanziellen Mitteln ein wichtiger kostenreduzierender Faktor. Das Ergebnis bestärkt uns, den eingeschlagenen Kurs in der Finanzpolitik weiter zu verfolgen.

Die Schulkommission ist überzeugt, dass zusammen mit der Verwaltung, den Schulleitern, der Lehrerschaft und den Hauswarten die Herausforderungen, die auf unsere Schule zukommen, gemeistert werden können.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen, freuen uns auf eine weiterhin interessante und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen beim Studium der Jahresberichte informative Momente.

1. Führung

Die Schulkommission tagte in der Regel alle drei Wochen. Zudem fand ein Workshop statt, an dem sich die Schulkommission mit strategischen Fragen auseinander setzte. Im zwei Wochen Rhythmus traf sich das Führungsteam. Schulleitungen, Schulverwaltungsleitung und der Präsident der Schulkommission nehmen in diesem Gremium – geleitet durch die strategischen Vorgaben der Schulkommission – die operative Führung wahr.

An Workshops gingen die Schulkommission und die Schulleitungen verschiedene anstehende Themen an. Wie jedes Jahr beschäftigten wir uns mit der Schulentwicklungsplanung. Ausserdem konnten wir ein erstes Mal das in Arbeit befindliche Raumplanungskonzept sichten und diskutieren. Im kommenden Schuljahr werden wir sicherlich auch die Öffentlichkeit darüber informieren können.

Die Vorbereitungen für den Besuch der kantonalen Fachstelle «Schulevaluation» sind angelaufen und fordern das Führungsteam – insbesondere die Schulleitungen – stark. Die schriftlichen Befragungen aller Eltern, Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen, Schulleitungen und Mitglieder der Schulkommission haben im November stattgefunden.

Im Frühjahr 2017 wird nun die Schule an drei Tagen von einem mehrköpfigen Team besucht. Dieses versucht mit Hilfe der Sichtung aller Schuldokumente, der Durchführung von Unterrichtsbesuchen und Interviews mit allen an der Schule beteiligten Personen eine Gesamt-sicht über die Schule Sirnach zu erhalten.

Das Ziel der Fachstelle ist es, eine gleichwertige Qualität über alle Thurgauer Volksschulen hinweg zu fördern, indem sie diesen eine professionelle Aussensicht vermittelt; einerseits entwicklungsorientiert als Partnerin der Schulen, andererseits im Auftrag des Kantons.

Mit Spannung erwarten wir im kommenden August die ausführlichen Schlussberichte des Evaluationsteams.

2. Schulbetrieb

2.1 Allgemeines

Im Jahr 2016 besuchten durchschnittlich 803.5 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die durchschnittlichen Klassengrössen betrugen im Kindergarten 17.56, in der Primarschule 18.57 und in der Sekundarschule 16.31 Schülerinnen und Schüler. Die Schule wird auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass sich Eltern damit einverstanden erklären, ihre Kinder vorübergehend nicht am gewohnten Schulstandort beschulen zu lassen. Nur so kann auch in Zukunft die Schulqualität an allen Schulstandorten optimal gestaltet werden.

Wir stellen fest, dass unsere Schule von einem aktiven und kreativen Team betreut wird, seien es Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitungen, Schulverwaltung, Hilfskräfte und Schulkommis-sionsmitglieder.

2.2 Urs Rüdisüli, Schulleitung I

Schulbetrieb

Neben verschiedenen Anlässen und Projekten, die einen festen Platz in der Planung eines Schuljahres haben, gibt es Phasen des kontinuierlichen Lernens. Das Schuljahr wird aber auch durch die Jahreszeiten mit ihren Festen und Ritualen strukturiert.

Neben diesen Fixpunkten erleben die Schülerinnen und Schüler mit Exkursionen, Schulreisen, Klassenlagern und anderen Projekten weitere Bereicherungen.

Schulentwicklung/Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Ein fester Bestandteil der Jahresplanung sind die Schulentwicklungstage SET, an welchen die Lehrpersonen der Gemeinde gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten.

Im Jahr 2016 wurden folgende Themen an internen Schulentwicklungstagen bearbeitet:

- Vertieftes Studium der Grundlagen des neuen Lehrplanes Volksschule Thurgau
- Individueller Kompetenz-Check in Bezug auf den Lehrplan Volksschule Thurgau
- Klärung der Weiterbildungsbedürfnisse
- Schulung transkultureller Kompetenzen im Kindergarten
- Einführung ins Prozessmodell (Lehrplan Volksschule Thurgau)
- Erarbeitung von Erarbeitungs-, Konfrontations-, Übungs- und Transferaufgaben
- Ausgewählte Fachbereiche des neuen Lehrplanes kennen lernen

Weiterhin gute Erfahrungen machen wir mit der internen Weiterbildung der Lehrpersonen durch die Verantwortlichen des ICT. Diese Weiterbildung richtet sich im Wesentlichen nach den Anforderungen des Unterrichtes und den individuellen Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer. So kann die Weiterbildung sehr effektiv gestaltet werden.

Weiterführung von FAUSTLOS

Faustlos ist ein für die Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule entwickeltes Lehrmittel zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern. Es setzt an bei den Defiziten in der kindlichen Entwicklung und fördert die Empathiefähigkeit, die Impulskontrolle, die Problemlösefähigkeit und fördert die Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut. Durch Faustlos lernen Kinder prosoziale Verhaltensweisen auf gleiche Weise, wie sie lernen, sich unsozial zu verhalten, nämlich über Vorbilder, Erfahrung und Verstärkung.

Das Programm ist nicht nur Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden. Faustlos richtet sich an alle Kinder einer Klasse bzw. Gruppe, so dass potentielle Täter und potentielle Opfer profitieren und niemand stigmatisiert wird. Es verstärkt die erzielten Verhaltensänderungen durch seine kontinuierliche Anwendung und die Betonung des Transfers in den Alltag. Es zeichnet sich durch eine gute didaktische Aufbereitung und die Systematik der aufeinander aufbauenden Lerneinheiten aus.

Faustlos berücksichtigt die entwicklungspsychologischen Veränderungen im Kindesalter durch spezifische Curricula für Kindergärten und Grundschulen mit jeweils altersspezifischen Lektionen. Die Einheiten bauen auf entwicklungspsychologischen Forschungsbeunden zu den Ursachen von aggressivem Verhalten auf. Die Effektivität wurde in mehreren Studien belegt.

Leitbildsatz

Wir sind bestrebt unser Leitbild nicht zu einem Papiertiger verkommen lassen. Deshalb baut die Primarschule jedes Jahr einen Leitbildsatz ganz konkret in den Schulalltag ein. Im Schuljahr 2016/17 stand und steht der Leitbildsatz unter dem Obertitel «Begegnen». Jede Klasse arbeitet in stufen- oder klassenübergreifenden Projekten mit einer anderen Klasse zusammen. Dabei wird der Interaktion grösste Beachtung gegeben, damit die SuS in Kontakt und Beziehung zueinander treten können. Das Verständnis füreinander soll wachsen, die Schülerinnen und Schüler sollen sich kennen lernen. So kann die Schulhauskultur gefestigt werden.

Der Rahmen der Umsetzung ist breit, die Möglichkeiten sind vielfältig (z.B. gemeinsames, regelmässiges Lesen, Basteln, gemeinsam gesunde Znüni herstellen), sollen aber auch pädagogisch sinnvoll sein.

Schulschluss Primarschule Sirnach – Schuljahr 2015/16

Passend zum Leitbildthema «Bewegen» hat die Primarschule Sirnach einen Öpfel-Trophy-Lauf für das Dorf organisiert. Neben fast 500 Schülerinnen und Schülern haben weitere Läuferinnen und Läufer aus der nahen und fernen Umgebung an diesen Orientierungsläufen teilgenommen, so dass am Ende des Tages über 1000 Sportlerinnen und Sportler und über 1500 Besucherinnen und Besucher gezählt werden konnten.

Die Öpfel-Trophy war der Abschluss eines sehr bewegten Jahres. Auf allen Stufen und in allen Klassen zog sich das Thema «Bewegung» als roter Faden durchs Schuljahr.

Ein intensives Jahresprogramm

Ein überaus vielfältiges und lehrreiches Jahresprogramm motivierte die Schülerinnen und Schüler zu ausgezeichneten Leistungen und unterstützte das Erreichen der Lernziele im Unterricht. Stellvertretend für das grosse Engagement der Lehrerinnen und Lehrer zu Gunsten der Kinder werden hier die Anlässe Samichlausfeiern, Museumsbesuche, Kinobesuche, Adventssingen, Weihnachtsmarkt, Autorenlesung, Verkehrsunterricht, Dorfputzete, Klassenlager, Velotouren, Lernatelier und Projektwochen nur stichwortartig erwähnt. Gepflegt wurden wiederum die zahlreichen Möglichkeiten, die Eltern über das Schulgeschehen zu informieren, mit ihnen in Kontakt zu treten oder sie in den Schulalltag miteinzubeziehen. Von besonderem Interesse waren wieder die zahlreich besuchten Schulbesuchstage und die informativen Elternabende, welche die gute und unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zeigten und weiter pflegten.

Qualitätsentwicklung Kindergarten

Primarschule und Sirnach

Kollegiale Hospitation

Die kollegiale Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Schulhäusern ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitation ist es, durch regelmässige geplante und gezielte Rückmeldungen und Reflexion der eigenen Tätigkeit zur Verbesserung des Unterrichtes und zu einem verbesserten Wohlbefinden der Lehrpersonen beizutragen. Bei dem jährlichen Hospitationsbesuch werden zum Unterricht,

zum Schülerverhalten und zum Lehrerverhalten gezielt Beobachungskriterien ausgewählt, beobachtet und reflektiert.

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch

Ein nicht mehr aus der Agenda wegzudenkendes, standardisiertes Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist das jährlich einmal stattfindende Mitarbeitergespräch, welchem ein Unterrichtsbesuch des Schulleiters vorausgeht. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten. Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Auch im letzten Jahr haben die Unterrichtsbesuche stattgefunden. Es konnte in allen Schulzimmern ein qualitativ guter Unterricht beobachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten motiviert und diszipliniert mit, und in den Gesprächen konnte eine hohe Arbeitszufriedenheit und auch eine beachtliche Entwicklungsbereitschaft festgestellt werden.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der

Primarschule Sirnach

Über 34 Jahre hat Martin Baur an der Schule in Sirnach unterrichtet. Vor fünf Jahren hat er die Sekundarschule verlassen, jetzt tritt er auch aus der Primarschule aus. Das ist eine lange Zeit. Eine Ära geht zu Ende.

Sein Unterricht war geprägt durch die Liebe zur Musik und zur Kultur. Es war ihm wichtig, den Schülerinnen und Schülern auch diesen Teil des Unterrichtes nahe zu bringen. Er wurde von den Schülern immer sehr geschätzt, weil es ihm gelang neben den obligatorischen Unterrichtsthemen auch ihre Anliegen aufzunehmen. Seine Kolleginnen und Kollegen schätzten sein grosses Wissen im Bereich der Musik aber auch seine Gemütlichkeit und seine Fähigkeit zuzuhören. Das zeichnete ihn aus. Mit seinen zahlreichen Auftritten mit Klassen und Schülergruppen in der Kirche, an Schulgemeindeversammlungen, am Weihnachtsmarkt oder bei Lehrerevents war er ein bedeutendes Aushängeschild der Schule Sirnach.

Martin Baur hat durch seine engagierte und fachkundige Arbeit über all diese Jahre einen bleibenden Eindruck hinterlassen und eine Ära geprägt.

Seit August 2004 hat Marianne Kreier-Schwarzenbach an unserer Schule auf verschiedenen

Stufen und in verschiedenen Funktionen gearbeitet. Sie verlässt uns, um neue Horizonte zu entdecken.

Marianne Kreier ist alle ihre Aufgaben mit 100% Engagement angegangen und war als Lehrerin und Teammitglied überaus geschätzt. Mit ihr verliert Sirnach eine kompetente, erfahrene und sehr engagierte Lehrerin.

Wir müssen *Petra Mock* nach nur einem Jahr wieder verabschieden. Es wäre anderes gedacht gewesen. Leider sind die Schülerzahlen so zurückgegangen, dass eine 1. Klasse gestrichen werden musste.

Petra Mock hat sich sehr gut in ihre Aufgabe eingegeben und sich hervorragend ins Team eingebracht. Sie ist eine sehr herzliche Lehrerin, die unaufgeregt, mit grosser Ruhe mit den Schülern arbeitet und doch konsequent ihren Weg geht.

Petra Mock kann in Wängi eine neue Stelle antreten. Die Wängener können sich glücklich schätzen, eine so tolle Lehrerin zu bekommen.

Neu eingetreten ist *Corine Bollinger*. Sie wird jeweils am Mittwoch im Kindergarten von Johanna Keller unterrichten. Corine Bollinger ist keine Unbekannte an unserer Schule. Sie hat in den Jahren 2004 bis 2006 schon im Brüel 1 gearbeitet, später dann in Ellikon an der Thur, wo sie auch mit ihrer Familie wohnt.

Ebenfalls neu eingetreten ist *Mirjam Schmalz*. Sie unterrichtet Englisch in den 5./6. Klassen im Schulhaus Breite und in der Grünau. Sie ist in Kreuzlingen aufgewachsen und hat in Zürich Englische Literatur und Sprachwissenschaft und allgemeine Geschichte studiert und abgeschlossen.

Auch *Petra Weibel* arbeitet neu an unserer Schule. Sie wird das Teamteaching und die Entlastungslektionen in der EK von Barbara Hanselmann in der Silberweide übernehmen. Dazu wird sie Englisch in den 3./4. Klassen unterrichten. Petra Weibel ist eine erfahrene Primarlehrerin mit über 20 Jahren Berufserfahrung auf der Unter- und Mittelstufe. Sie wohnt in Züberwangen.

2.3 Urs Wyss, Schulleitung II

Mit Befriedigung blicken wir auf ein sehr gelungenes und erfolgreiches Jahr zurück. In vielen Begegnungen und Gesprächen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, mit Lehrpersonen und weiteren Partnern konnten wir viel Vertrauen erfahren, erfreuliche Rückmeldungen entgegen nehmen, aber auch kritische Fragen diskutieren und Unsicherheiten ausräumen.

Ein ausdrückliches Dankeschön gehört den Lehrpersonen, welche mit ihrem täglichen, engagierten Einsatz nicht nur auf der Beziehungsebene zu den Schülern ein wichtiges Fundament legen, sondern auch im Unterricht und in den zahlreichen, besonderen Anlässen für spannende und lehrreiche Stunden sorgen. Ein ehrliches Lob gehört nicht zuletzt den Schülerinnen und Schülern, welche sich täglich ernsthaft bemühten, die an sie gestellten, hohen Anforderungen gut zu erfüllen, und welche sich im Schulalltag freundlich und konstruktiv verhielten. Die seltenen Probleme in der Schülerschaft, welche den Schulalltag zu stören vermochten, wurden von den Verantwortlichen schnell erkannt, sorgfältig analysiert und konsequent bearbeitet. Da Verhaltensregeln bekannt und Abläufe geklärt sind und die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulkommission dieselben Werte verfolgen, konnten aufkeimende Konflikte schnell geklärt und beigelegt werden. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erlebten wir durchwegs als vertrauensvoll und lösungsorientiert, stets den besten Weg für das Kind im Auge behaltend, dies ist eine Grundvoraussetzung für den Schulerfolg des Kindes.

Insofern war das Jahr auf allen Ebenen von einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit geprägt, wofür allen Beteiligten ein herzlicher Dank gebührt.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Sekundarschule
Andreas Schönenberger war seit 2004 an der Sekundarschule Sirnach als Klassenlehrer phil. I tätig. Auf Ende Schuljahr 2015/16 beendete er das Arbeitsverhältnis und wendete sich einer neuen Herausforderung zu. Mit Marco Süess konnte ein junger, motivierter Sekundarlehrer gefunden werden, der die Klasse von Andreas Schönenberger ins letzte Schuljahr führte. Wegen gestiegener Schülerzahlen musste für die neuen ersten Klassen eine zusätzliche Klassenlehrperson gesucht werden. Samira Tröger, welche an der Sekundarschule Sirnach bereits ihr Diplompraktikum erfolgreich absolviert hatte, übernahm die Aufgabe als Klassenlehrerin einer G Klasse.

Mutationen in den Lehrerteams Busswil und Egg
Marianne Kreier verliess Ende Schuljahr 2015/16 leider die Schule Sirnach und hinterliess in Busswil und Egg eine Vakanz in den Förderlektionen. Diese Lektionen konnten intern aufgeteilt werden.

Anschlusslösungen der 3. Sekundarklassen

Eine passende und wunschgemässe Anschlusslösung zu finden ist jeweils das wichtigste Ziel

für die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen. Auch Lehrpersonen und Eltern unterstützten die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl und fieberten bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle oder nach der Aufnahmeprüfung an eine Mittelschule mit. Die Beratung durch die Berufs- und Laufbahnberatung Wil, BIZ, das schulinterne Projekt LIFT, Schnupperwochen und Projektwochen waren wieder fester Bestandteil des Schulprogrammes. Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen konnten rechtzeitig eine passende Anschlusslösung finden, 13 Schülerinnen und Schüler besuchten ein Zwischenjahr oder ein Brückenangebot. Bei den Lehrstellen verteilte sich die Auswahl wie folgt auf die Berufe:

Kaufmann/frau (7), Informatiker (5), Polymechaniker (5), Fachperson Gesundheit (5), Detailhandelsfachperson (4), Maurer (2), Bäckerin, Zimmermann, Schreiner, Konstrukteur, Gärtnerin, Logistiker (je 1). 8 Schülerinnen und Schüler verliessen die Sekundarschule, um aus der 2. oder der 3. Klasse in eine Mittelschule einzutreten, 11 Jugendliche bestanden die Aufnahmeprüfung an die Berufsmittelschule BMS.

Schulabschlussfeiern

Viele Nationen – eine Schule

Am 1. Juli 2016 feierte der 3. Jahrgang der Sekundarschule Sirnach seinen Schulabschluss unter dem Motto «Viele Nationen – eine Schule». Dazu wurden die Eltern zu einer Reise rund um die Welt mit dem Flugzeug eingeladen. Wie bei jedem Flughafen mussten die Fluggäste die Sicherheitskontrolle passieren, wobei der eine oder andere Gast etwas genauer unter die Lupe genommen wurde.

Anschliessend führten die charmanten Stewardessen der neu gegründeten, ortsansässigen Swiss Lion Air die Passagiere zu ihren Sitzplätzen. Punkt 19 Uhr begrüsst der Pilot alle Anwesenden und orientierte über das Reiseprogramm: Türkei, Albanien, Italien, Montenegro, USA und zurück in die Schweiz. Nach einer eindrücklichen Einweisung in die Sicherheitsmassnahmen an Bord durch einen Tanz der Stewardessen startete das Flugzeug Richtung Türkei.

Von allen Ländern erfuhren die Zuschauerinnen und Zuschauer viel Interessantes über Land und Leute. Die Darbietungen auf der Bühne waren zum Teil komisch, andere waren bewegend und allen war gemeinsam, dass sie sehr unterhaltsam waren.

In der Pause wurde eine Essensbox verteilt, gefüllt mit landestypischen Süssspeisen, und die Fluggäste konnten die reichgeschmückten Stände begutachten. Nebst Spezialitäten zum

Probieren erhielt man viele Informationen zu den Nationen.

Nach dem offiziellen Teil stellten sich die Schülerinnen und Schüler zum Schlussgesang auf, der einen würdigen Abschluss des Abends darstellte.

Die Reise um die Welt startete in Busswil

Mit einem minutiös geplanten und eingeübten Ablauf verabschiedete sich die Schulgemeinschaft Busswil von einem erlebnisreichen Schuljahr, indem sich die muntere Gruppe auf eine Reise um die Welt begab. Nach dem aufregenden Start in der Schweiz gab es Zwischenstopps in England, Texas, Australien, Asien, Afrika, Südamerika. An jeder Destination sorgten humoristische Einlagen oder musikalische Produktionen für Begeisterung und viel Applaus. Kein Schulschluss ohne die traditionelle Verabschiedung der 6. Klässler und das patriotische Busswiler Lied, und so verabschiedeten sich alle in die verdienten Sommerferien.

Schulschlussfeier in der Egg/Projektwoche Zirkus und Grillfest

In der Projektwoche vom 25. bis 29. April 2016 wurde unter Anleitung des Zirkus Balloni mit einem vielseitigen Programm das Motto Zirkus für zwei Zirkusvorstellungen am Freitag derselben Woche eingeübt. An diesem begeisterten Event gab es auch genügend Raum, um gemütlich zusammen zu sitzen und sich etwas Leckeres zu gönnen.

An einem sommerlichen Grill Treff im nahen Wald hat dann am 30. Juni 2016 die gesamte Schule Egg mit Familien und Freunden das unvergessliche Schuljahr ausklingen lassen.

Qualitätsarbeit – Sekundarschule, Busswil und Egg

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch Ein wichtiges Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist der jährlich mindestens einmal stattfindende Unterrichtsbesuch durch die Schulleitung und das darauf folgende Mitarbeitergespräch. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten.

Die Lehrperson definiert aus dem kantonalen Leitfaden für Qualitätsarbeit an Schulen mehrere individuelle Beobachtungsschwerpunkte zum Lehrer- und Schülerverhalten, welche von der Schulleitung beobachtet werden und im gemeinsamen Gespräch kritisch reflektiert werden. Im Mitarbeitergespräch MAG findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und

die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Weitere zahlreiche, unangekündigte Unterrichtsbesuche führt die Schulleitung nach eigenem Gutdünken oder auf Wunsch der Lehrpersonen in den Schulzimmern durch.

Kollegiale und externe Hospitation

Die kollegiale und externe Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Teams ein wichtiges Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitationen ist es, durch regelmässige geplante Besuche und gezielte Rückmeldungen die eigene Tätigkeit zu reflektieren und damit die Unterrichtsqualität zu verbessern sowie durch einen professionellen Austausch die Arbeitszufriedenheit zu stärken. In externe Hospitationen werden neue Unterrichtsmethoden und unterschiedliche Schulkulturen beobachtet und Rückschlüsse auf die eigene Arbeitsweise gezogen.

Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Neben der individuellen Weiterbildung konnten mehrere Lehrpersonen eine Zusatzqualifikation abschliessen. So haben sich mehrere Lehrerinnen und Lehrer an der Pädagogischen Hochschule zur Praxislehrperson ausbilden lassen, damit unter ihrer Leitung Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschulen in der Praxis ausgebildet werden können. Die Angebote der Schulberatung Thurgau wurden von mehreren Lehrpersonen in Anspruch genommen, um gezielt in Fragen der Unterrichtsführung oder bei schwierigen Situationen mit Schülerinnen und Schülern durch Gespräche mit Fachexperten Lösungen zu erarbeiten. Die Schulentwicklungstage SET, an welchen alle Lehrpersonen gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten, wurden wiederum im April, im August und im Dezember 2016 durchgeführt. Die Einführung des Lehrplanes Volksschule Thurgau bildete einen Schwerpunkt in dieser Agenda. Ebenso einen ständigen Platz im Programm hat die regelmässige obligatorische Weiterbildung im Bereich ICT, die von den iScouts kompetent geplant und durchgeführt wird.

Sonderpädagogik

Die Heilpädagogischen Massnahmen wie schulische Heilpädagogik, der Stütz- und Förderunterricht, die Einschulungsklassen, die Kleinklassen, die Lektionen Deutsch als Zweitsprache, die Logopädie sowie externe Thera-

prien und Hilfsangebote unterstützen Lern- und Entwicklungsprozesse bei besonders förderungsbedürftigen Kindern. Sie dienen der Behandlung von Teilleistungsschwächen wie beispielsweise Sprachgebrechen, Lese- und Rechtschreibschwächen, Rechenschwächen, Bewegungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Auftauchende Lernschwierigkeiten sollten so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden. Dabei sollten die Kinder wenn möglich in der Klasse verbleiben und dort unterstützt und gefördert werden. An der Schule Sirnach wurden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von 13 Lehrpersonen oder Therapeutinnen mit viel Engagement und Umsicht betreut und gefördert. Seit 1999 war Gerda Klingler Züblin als leitende Logopädin in der Schule Sirnach angestellt. Auf Ende des Schuljahres 2015/16 trat sie in den wohlverdienten Ruhestand. Mit Claudia Salina konnte eine junge, aber bereits erfahrene Nachfolgerin als Logopädin gefunden werden.

Mastermind

Für besonders begabte und hochbegabte Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe wurde unter der Leitung von Andreas Stambach, Sekundarlehrer und Lerncoach, wiederum das spezielle Förderangebot Mastermind durchgeführt.

Im Vordergrund stand ein interessenorientierter und individualisierender Unterricht mit projektartigem Arbeiten zu verschiedenen Themen, dabei konnten die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen mit verschiedenen Lerntechniken und Lernstrategien arbeiten und eigene Projekte entwickeln.

Konzept Lernwerkstatt

In der Lernwerkstatt konnten die Schülerinnen und Schüler persönliche oder mit der Lehrperson vereinbarte Ziele in den Fächern Französisch, Englisch, Mathematik, Deutsch und Realien erreichen. Sie konnten so einer möglichen Abstufung vorbeugen, Stoffinhalte vertiefen, eine Aufstufung vorbereiten oder sich für Hausaufgaben Unterstützung holen. Die Lernwerkstatt fand wiederum jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr statt und wurde von je einer Lehrperson phil. I und phil. II betreut. Das Angebot wurde im Schuljahr 2015/16 erneut sehr gut genutzt: Durchschnittliche Anzahl Nutzer pro Doppellektion: 24.6, Anzahl Schüler pro Stufe: 1. Stufe: 15.3, 2. Stufe: 6.8, 3. Stufe: 2.5, Anzahl Schüler pro Typus: E: 16.4, G: 8.2; Verteilung der Geschlechter: Knaben: 16.3, Mädchen: 8.2.

Schulentwicklung

Schulentwicklungstage im April, August und Dezember 2016

Am 22. April 2016, 11. August 2016 und am 5. Dezember 2016 versammelten sich die Lehrerinnen und Lehrer zu einem obligatorischen Schulentwicklungstag. Dabei wurde intensiv an Zielen zur Einführung des Lehrplanes Volksschule Thurgau gearbeitet: die Lehrpersonen vertieften und diskutierten die Grundlagen des Lehrplanes und skizzierten den neuen Unterricht, hielten Abweichungen und Übereinstimmungen zum heutigen Unterricht fest, überprüften die eigenen Kompetenzen und definierten die eigenen Weiterbildungsbedürfnisse. In den Sommerferien ging es vor allem darum, das Jahresprogramm sowie den Entwicklungsplan zu bearbeiten, das Budget zu erstellen und Absprachen in den Fachgruppen zu treffen.

Im Dezember stand wiederum ein Baustein zur Einführung des Lehrplanes auf dem Programm. Die Lehrpersonen lernten das Prozessmodell kennen und erarbeiteten in Gruppen praxistaugliche Unterrichtseinheiten gemäss dem neuen Lehrplan. Eine wichtige Rolle spielten wiederum die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, welche mit der Schulleitung zusammen für die Planung und Durchführung der Einführung des Lehrplanes verantwortlich sind.

Projekt Umbau Dritte

Der Projektunterricht in den 3. Sekundarklassen konnte mit Beginn des Schuljahres 2016/17 erfolgreich gestartet werden. Jeden Mittwoch des ersten Semesters wurden in den letzten zwei Lektionen die gewohnten Strukturen aufgelöst, um in Niveau durchmischten Gruppen die Theorie zur Projektarbeit zu erlernen und erste Grundtechniken wie Experimentieren, Protokollieren, Interviews führen und Präsentieren konkret durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler wurden in diesen Lektionen zudem intensiv in ihrer Selbständigkeit, Eigenverantwortung und Sozialkompetenz gefördert. Schon sehr früh schmiedeten viele sehr motiviert an den Plänen zur eigenen Projektarbeit, und inzwischen haben sich die Projektideen zu ausgereiften Vorstellungen und Plänen entwickelt. Vor dem Start mussten Projektanträge gestellt werden, welche von den Lehrpersonen geprüft und bewilligt oder zur Überarbeitung zurückgewiesen wurden. Das Spektrum an individuellen Projekten ist sehr breit und reicht von theoretischen über gestalterische bis hin zu handwerklichen Arbeiten. Zu jeder Arbeit muss eine umfassende Dokumentation erstellt werden, die ebenfalls bewertet wird.

Beliebtes Jugendprojekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT wird an der Sekundarschule Sirnach seit zwei Jahren für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler mit besonderen Bedürfnissen in der Berufswahl angeboten. Die Reaktionen in den beteiligten Gewerbetrieben, bei den Eltern und bei den Jugendlichen sowie in der Lehrerschaft waren bisher durchwegs positiv.

Über 10 Jugendliche der Sekundarschule Sirnach nahmen im Jahr 2016 am Projekt LIFT teil, weil sie in den Bereichen der schulischen Leistungsfähigkeit, der Persönlichkeitsentwicklung oder auf Grund anderer Einschränkungen die besondere Förderung des Jugendprojektes LIFT in Anspruch nehmen durften. Die Wochenarbeitsplätze in den ausgewählten Betrieben stellten für die Jugendlichen eine besondere Motivation und ein willkommene Chance dar, regelmässig in einem Betrieb praktische Tätigkeiten auszuprobieren und erste Berufserfahrungen zu sammeln. Mit grossem Engagement setzen sich Myrtha Klarer und Béatrice Brunschwiler für das wichtige Projekt LIFT ein und unterstützen und beraten so die Jugendlichen in ihrer Berufswahl. Ein herzliches Dankeschön gehört auch den Betrieben, welche sich die Zeit nehmen, um die Schülerinnen und Schüler im Wochenarbeitsplatz umsichtig und motivierend zu betreuen.

Prävention

Mit verschiedenen, gezielten Präventionsprojekten unterstützte und stärkte die Schule mit Hilfe von entsprechenden Fachpersonen die Kinder und Jugendlichen wiederum stufengerecht in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Präventionsprojekte sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes. Im Bereich Gesundheit dienten die Apfelwoche, der Milchtag, die Zahnpflege, die Zahnuntersuche, der Arztuntersuch und für die Kindergartenkinder der Augentest der Gesundheitsförderung. Für die ersten Sekundarklassen fand wiederum die Informationsveranstaltung über die Kodex Stiftung statt, mit dem Zweck, die Jugendlichen für ein suchtmittelfreies Verhalten zu sensibilisieren. Da sich jugendliche Anwenderinnen und Anwender immer selbstverständlicher und virtuoser im Internet bewegen, ohne sich der Gefahren genügend bewusst zu sein, hat die Sekundarschule allen 1. Klassen in einem Vortrag der Kantonspolizei dazu mehr Informationen vermittelt, damit sich die Schülerinnen und Schüler mit mehr Sicherheit in der Welt des Chattens, Postens und Surfens bewegen. Im Bereich Persönlichkeitsentwicklung waren dies die Sexualkunde für die 6. Klassen, das Gewaltpräventionsprojekt Chili für die 5. Klas-

sen, die Programme Faustlos sowie mein Körper gehört mir für die Klassen der Unterstufe. Zahlreiche Sportanlässe wie Skilager, Sporttage, Sporttests, Orientierungsläufe, Badibesuche oder Velotouren waren fester Bestandteil des Jahresprogrammes und erfüllten gleich mehrere präventive Zwecke.

Auch im Bereich Sicherheit wurde mit dem Verkehrsunterricht und der Fahrradkontrolle Prävention geleistet. Für einen sicheren Schulweg wird den Kindern eine Leuchtweste abgegeben, und auf Velotouren sowie in den Skilagern besteht für Schülerinnen und Schüler die Helmtragepflicht.

Klassentage

Seit fünf Jahren gibt es an der Sekundarschule Sirnach die Klassentage welche dazu benutzt werden, im Klassenverbund oder niveau- und klassenübergreifend besondere schulische Aktivitäten zu unternehmen, die im Zusammenhang mit aktuellen Unterrichtszielen stehen. So wurde zum Geschichtsthema Industrialisierung eine Exkursion ins Museum Neuthal unternommen, weiter wurde die Stiftsbibliothek St. Gallen besucht oder an einem Djembeworkshop mit Sadio Cissokho ein Trommelkonzert eingeübt. Zum Thema Flucht und Asyl besuchten die Klassen die Ausstellung Migration im Landesmuseum Zürich oder zum Physikunterricht experimentierten weitere Klassen im Labor des Technorama Winterthur. Ein nächster Schwerpunkt war mit dem Besuch der Ausstellung Anatomie im Kulturama Zürich die Entdeckungsreise ins eigene Innere.

Sonderwoche der Sekundarschule Sirnach

Während die 1. und 2. Sekundarklassen in der Woche vor den Sportferien in Flumserberg auf Skiern, Snowboards oder Schlitten die St. Galler Bergwelt genossen bereiteten sich die 3. Sekundarklassen in einer Projektwoche mit spezifischen Themen und Exkursionen auf die Zeit nach der Sekundarschule vor.

Unter dem Motto «Fit für die Lehre» haben die Lehrpersonen ein vielfältiges Programm für die Projektwoche der 3. Klassen zusammengestellt. Auf verschiedenen Ebenen wollten sie die Schüler für die Verantwortung fit machen beziehungsweise vorbereiten, die sie für sich und andere übernehmen werden.

Schwerpunktthemen waren der Staatsaufbau der Schweiz mit seinen direktdemokratischen Instrumenten, die Bedeutung der Menschenwürde und der Gleichheit der Menschen, die Wichtigkeit des richtigen Haushaltens, sowie die Bedeutung der Schlüsselkompetenzen, als Voraussetzung für ein erfolgreiches Meistern der Lehre.

Traumlehre

Mit dem Titel gegen den Berufsstrom und einer informativen, professionell gestalteten Website gewann die Klasse 3Ec der Sekundarschule Sirnach unter der Leitung ihres Klassenlehrers Andreas Gmür den Wettbewerb Traumlehre der Hans Huber Stiftung. 99 Prozent der Jugendlichen in der Schweiz wählen einen geschlechertypischen Beruf. Wenn sich jedoch ein Jugendlicher für einen untypischen Beruf entscheidet, schwimmt er gegen den Strom und ist mit Vorurteilen konfrontiert. Auf der Website der Klasse 3Ec zeigten dies die Schülerinnen und Schüler mit Beispielen, Umfragen und Interviews auf. An der gediegenen Feier im Pfalz Keller in St. Gallen präsentierte die Siegerklasse ihre Homepage den interessierten Eltern und Vertretern aus Wirtschaft, Bildung und Politik und nahmen stolz den Hauptgewinn von CHF 1000.– entgegen.

Weihnachtsanlass in der Sekundarschule

Bereits zum vierten Mal fand für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen der Sekundarschule als Anerkennung für die geleistete Arbeit während dem Jahr ein überraschender Weihnachtsanlass statt, welcher von einem kleinen Lehrerteam geplant und organisiert wurde. Der Film «On our way to school» war bestimmt für viele Schülerinnen und Schüler am letzten Schultag 2016 ein Höhepunkt. Nachdem sich in der Schule alle mit einem Frühstück gestärkt hatten, machte sich die ganze Sekundarschule auf den Weg. Auf drei verschiedenen Wegen wanderten alle Klassen jahrgangsweise nach Wil. Die Schülerinnen und Schüler wussten nicht, wohin sie der Weg schliesslich führen würde. Noch vor dem Eingang des Cinéwil zweifelten einige, ob nun wirklich ein Film gezeigt würde.

Wer sich auf dem Hinweg noch über das Laufen beklagt hatte, dem wurde schnell klar, in welcher privilegierten Situation wir hier in der Schweiz leben. «On our way to school» schildert die langen und gefährlichen Schulwege von vier Jugendlichen. Ob nun von den Geschwistern, die in Südamerika auf dem Pferd zur Schule reiten, erzählt wurde oder vom bengalesischen Jungen, der in einem improvisierten Rollstuhl über Stock und Stein zur Schule geschoben wird, der Film beeindruckte alle Schülerinnen und Schüler tief.

Mit den Eindrücken des Films beklagte sich niemand über das Laufen auf dem anschließenden Weg ins Schützenhaus, wo alle mit Wurst und heissem Punsch versorgt wurden. Nach der Verpflegung wurden alle in die wohlverdienten Weihnachtsferien verabschiedet.

3. Personelles

Auch im Jahr 2016 waren einige Wechsel im personellen Bereich zu verzeichnen. Die Gründung einer Familie, Weiterbildungen oder der Wunsch nach einer neuen Herausforderung waren Gründe dafür.

Im vergangenen Kalenderjahr haben folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Schule verlassen:

- Baur Martin, Fachlehrperson Musik/Zeichnen PS, Schulhaus Grüna
- Klingler Gerda, Logopädin, Oberes Schulhaus
- Kreier Marianne, Primarlehrerin Englisch, Schulhaus Breite
- Mock Petra, Primarlehrerin, Schulhaus Grüna
- Rutz Sabrina, Logopädin, Oberes Schulhaus
- Schönenberger Andreas, Sekundarlehrer E, Sekundarschulzentrum
- Steiner-El Daly Rebecca, Einschulungsklasse, Schulhaus Silberweide

Die Schule dankt allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Als neue Mitarbeitende hat die Schulkommision folgende Personen eingestellt:

- Bollinger Corine, Kindergärtnerin, Kindergarten Brüel I
- Keller Mia, Unterrichtsassistentin, Kindergarten Brüel I
- Salina Claudia, Logopädin, Oberes Schulhaus
- Schmalz Mirjam, Fachlehrerin Englisch Primar, Schulhaus Breite
- Süess Marco, Sekundarlehrer E, Sekundarschulzentrum
- Tröger Samira, Sekundarlehrerin G, Sekundarschulzentrum
- Weibel Petra, Einschulungsklasse/Englisch Primarschule, Schulhaus Silberweide

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Begeisterung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.

Die Schulkommision und die Schulleitungen freuen sich, dass auch im Jahr 2016 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern durften:

- | | |
|-------------------|----------|
| • Hoffmann Gisela | 20 Jahre |
| • Spohn Alexandra | 20 Jahre |
| • Talamona Peter | 20 Jahre |

- Schönenberger Andreas 15 Jahre
- Amstad Brigitte 10 Jahre

Die Schulkommission und die Schulleitungen gratulieren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Jubiläum, danken ihnen für ihre Arbeit und wünschen sich, sie noch lange an unserer Schule beschäftigen zu dürfen.

4. Schul- und Unterrichtsqualität

Die von der Schulkommission jeweils für 3 Jahre verabschiedete Schulentwicklungsplanung beschreibt die strategischen Vorgaben für den Schulbetrieb – im Rahmen des bestehenden Qualitätskonzepts auch für die Schul- und Unterrichtsqualität.

In den vergangenen 3 Jahren wurden in diesem Kernbereich der Schule Sirnach verschiedene Elemente implementiert oder weiterentwickelt: im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung, in der Verstärkung der Projektarbeit in der 3. Sek, in einer Erweiterung des Methodenrepertoires der Lehrpersonen, in Varianten des altersdurchmischten Lernens oder auch in der Klassenführung.

Die nun anstehende externe Evaluation der kantonalen Fachstelle aber auch spezifische interne Evaluationsarbeiten durch die vor kurzem aufgebaute Q-Gruppe werden wertvolle Erkenntnisse über Wirksamkeit und Erfüllensstand der erwähnten Entwicklungsschritte liefern.

Die standardisierte Evaluationsarbeit der kantonalen Fachstelle kann durch Interessen der untersuchten Schule ergänzt werden. In Bezug auf die Schul- und Unterrichtsqualität steht für die Schulkommission Sirnach unter anderem – und zusätzlich zum externen Fragekatalog – die «Klarheit der Lehrpersonen» im Fokus.

Laut der wegweisenden Metastudie von John Hattie, welche die Einflussgrössen und Effekte in Bezug auf den Lernerfolg umfassend beschreibt, ist der Effekt von «klaren» Lehrpersonen relevant überdurchschnittlich und hat dabei weit grösseren Einfluss auf den Lernerfolg von Schülerinnen und Schülern als beispielsweise die Individualisierung, frühkindliche Förderung, kooperatives Lernen, Klassengrössen, webbasiertes Lernen, leistungsbezogene Klassenbildung oder offene Lehr- und Lernformen.

Die «Klarheit der Lehrperson» bedeutet die Fähigkeit einer Lehrperson, eine verständliche Kommunikation über den Unterricht und das

Lernen mit Lernenden zu führen, wobei die Klarheit vier Dimensionen erfasst:

- Klarheit in der Organisation der Unterrichtseinheit
 - Klare Erläuterungen
 - Klarheit im Beispiel geben und anleiten von Übungen
 - Klarheit über den Lernstand der Lernenden
- Voraussetzung für die «Klarheit einer Lehrperson» ist eine klare Sprache.

Für die Schulkommission Sirnach ist es wichtig, dass der «Klarheit der Lehrperson» auch mit der Einführung des Lehrplan 21 und der damit einhergehenden methodischen Weiterentwicklung ein hohes Mass an Bedeutung zukommt. Mit der Aufnahme als Untersuchungsgegenstand in die externe Evaluation erhofft sich die Schulkommission Aufschlüsse über Ist- und Soll-Zustand, um diese «Klarheit der Lehrpersonen» auch proaktiv ermöglichen und fördern zu können.

5. Infrastruktur

Wir möchten allen an der Schule Beteiligten eine moderne und gut funktionierende Infrastruktur zur Verfügung stellen. Im vergangenen Jahr war diesbezüglich die rollende Schulraumplanung ein zentrales Thema der Schulkommission. Die Erarbeitung einer sinnvollen Planung hinsichtlich der Entwicklung von Schülerzahlen und Klassengrössen ist unabdingbar.

Das Schulhaus Breite, welches sich an prominenter Lage im Zentrum von Sirnach befindet, muss saniert werden. Erste Abklärungen zeigen auf, dass die Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes sehr anspruchsvoll wird. Aktuell wird ein Projektierungskredit erarbeitet. Bereits die dafür notwendigen Aufwendungen sind hoch. Für die sorgfältige Erarbeitung einer guten Entscheidungsbasis wurde eine Projektgruppe unter der Leitung von Samuel Mäder, Gemeinderat, eingesetzt.

Das zweite laufende Grossprojekt ist die Erneuerung der Turnhalle Birkenweg. Auch diesbezüglich ist eine Projektgruppe unter der Leitung von Samuel Mäder, Gemeinderat, an der Evaluation sowie am Vorbereiten der Entscheidungsgrundlagen.

Seit dem 1. Juni 2016 wird die Abteilung Bau & Liegenschaften durch Werner Minder geführt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Ressort Infrastruktur der Schule und der Abteilung Bau & Liegenschaften ist sehr wichtig und intensiv.

Diesbezüglich freuen wir uns, dass sich die Situation seit dem Eintritt von Werner Minder konstant gut entwickelt. Wir sind überzeugt die kommenden Grossprojekte gemeinsam und positiv angehen zu können.

6. Finanzen

Der verantwortungsbewusste und transparente Umgang mit den finanziellen Mitteln ist der Schulkommission ein grosses Anliegen. Im Rahmen ihrer Kompetenzen nimmt sie diese Verantwortung wahr. Dies zeigt sich im schulischen Teil der Rechnung 2016 auf erfreuliche Weise.

7. Dank

Die Schulkommission der Gemeinde Sirnach dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für deren Arbeit an unserer Schule. Ein besonderer Dank gilt hier all jenen, die sich selbstlos, aktiv und konstruktiv um eine Verbesserung der Schule bemühen.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihre Leistungen, den Eltern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie der Schule Sirnach schenken. Wir danken den Kindergärtnerinnen, den Lehrerinnen und Lehrern und allen Fachlehrpersonen, den Logopädinnen und HeilpädagogInnen, der Leiterin des Jugend- und Familiennetzes, den Hauswarten, den Hauswartepaaren und deren Mitarbeiterinnen, dem Personal im Hallenbad, den Rechnungsrevisoren, den Vikaren und allen, die zum Erfolg unserer Schule beigetragen haben, für ihre wertvolle Arbeit.

Wir danken der Schulpflegerin und den Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren vorbildlichen Einsatz.

Wir danken den Schulleitern für ihr grosses persönliches Engagement und ihren Willen, sich vollumfänglich mit unserer Schule zu identifizieren.

Wir danken dem Gemeinderat und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Verständnis und die grosszügige Einstellung gegenüber den Anliegen der Schule.

Für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge sind die Lehrpersonen, die Schulleitungen oder die Schulkommission gerne ihre Ansprechpersonen. Es ist uns ein Anliegen, die Schule Sirnach kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Namen der Schulkommission
Urs Schrepfer, Präsident

BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND FUNKTIONÄRE – LEGISLATUR 2015–2019

Urnenwahl 28.09.2014

GEMEINDERAT

Baumann Kurt	Gemeindepräsident
Mäder Samuel	Ressort Präsidiales, Verwaltung und Finanzen
Stocker Pascal	Vize Gemeindepräsident
Fuchs Claudio	Ressort Hochbau
Schmidt Andreas	Gemeinderat
Koller Yvonne	Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung
Schrepfer Urs	Gemeinderat
	Ressort Tiefbau, Sicherheit
	Gemeinderat
	Ressort Planung und Verkehr
	Gemeinderätin
	Ressort Soziales und Gesundheit
	Gemeinderat, Präsident Schulkommission
	Ressort Bildung

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER DER SCHULKOMMISSION

Schrepfer Urs	Präsident
Kayser Jacqueline	Bereich Sport / Kultur
Rohner Isabel	Bereich PR / Sicherheit / Soziales
Walzthöny Gabriel	Bereich Infrastruktur
Widmer Pascal	Bereich Schulentwicklung / Vizepräsidium

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Schenk Reto	Sirnach
Baum Michael	Sirnach
Stutz Raphael	Sirnach

Suppleanten

Ulrich Siegfried	Busswil
Meier Rolf	Busswil

Wahl an der Gemeindeversammlung vom 26.11.2014

WAHLBÜRO

Eisenring Margrit	Busswil
Rüesch Martin	Busswil
Stillhard Manuela	Busswil
Acocella Francesco	Sirnach
Baumann Angela	Sirnach
Kühne Brigitta	Sirnach
Schrakmann Franziska	Sirnach
Rüdisüli Sina	Sirnach
Schneggenburger Hedi	Sirnach
Wolf Sonja	Sirnach
1 Mitglied vakant	Sirnach
Bergamin Marina	Wiezikon
Egli Max	Wiezikon
Scherrer Doris	Wiezikon

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat

- Samuel Mäder, Busswil, Präsident
- Kurt Baumann, Sirnach

frei wählbar

- Stefan Keller, Sirnach
- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil

Sekretariat

- Werner Minder, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat

- Yvonne Koller, Wiezikon, Präsidentin
- Kurt Baumann, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar

- Angela Greco, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat

- Marco Sciurti, Soziale Dienste
- Flavio Schambron, Soziale Dienste

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat

- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident
- Claudio Fuchs, Sirnach

frei wählbar:

- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung
- Karl Brunschwiler, Werkhof

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung

- Nadina Forster, Sirnach
- vakant (Ersatz)

Vermietervertretung

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach (Ersatz)

Sekretariat

- Melanie Grünig, Gemeindkanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Michael Kressig, Sirnach

Schulkommission

- Isabel Rohner, Sirnach

Lehrerververtretung

- 1 Lehrer Primarschule
- 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung

- Carmen Aspiron

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat

- Carmen Aspiron

Friedhofskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft

- Alex Frei, Eschlikon

Evang. Kirchenvorsteherschaft

- Paul Oswald, Sirnach

beratend

- Friedhofgärtner

Sekretariat

- Fabio Bottega, Friedhofvorsteher

Jugendkommission

Auftrag und Zusammensetzung der Jugendkommission werden durch den Gemeinderat zurzeit beraten.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Sicherheitskommission

Gemeinderat

- Claudio Fuchs, Sirnach, Präsident

Delegierte Fachspezialisten aus:

Feuerwehr

- Hanspeter Moosbrugger
- Stefan Keller

Zivilschutz

- Reto Schenk

EW Sirnach AG

- Thomas Etter

Sicherheitsgruppe Clenia AG

- Erwin Brauchli

beratend

- Karl Brunschwiler (Werkhof)

Sekretariat

- Fabio Bottega, Kanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

Funktionäre

Gemeindestelle für Landwirtschaft	René Höltschi, Sonnenhof 1, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 44 51 Stellvertreter: Christian Scherrer, Wiesengrund, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 14 28
Feuerschutzbeauftragter und Baufachstelle Zivilschutz	Markus Häne, Fabrikstrasse 8, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 16 11
Schädlingsbekämpfung	Urs Kalberer, Rietstrasse 7, 8370 Sirnach, Tel. 079 365 06 50 Martin Rüesch, Wiesenstrasse 6, 8371 Busswil, Tel. 079 609 63 72
Feuerungskontrolleur	Hug Marcel, Bühlstrasse 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Käsereistrasse 5a, 9565 Rothenhausen, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Brühlmann Verena, Kapellstrasse 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Ruckstuhl Beat, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55 Ort: Sonnhaldenstrasse 32, 8370 Sirnach

GEMEINDEVERWALTUNG UND SCHULE

Anhang

GESCHÄFTSLEITUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG

Kübler Jeannine	Verwaltungsleiterin, Gemeindeschreiberin
Bottega Fabio	Verwaltungsleiter Stv., Gemeindeschreiber Stv., Abteilungsleiter Kanzlei, Einwohner und Sicherheit
Reut Isabelle	Abteilungsleiterin Finanzen & Steuern
Minder Werner	Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften
Sciurti Marco	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Steinacher Charlotte	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

FÜHRUNGSTEAM SCHULE

Schrepfer Urs	Präsident Schulkommission
Rüdisüli Urs	Schulleiter I (SL I) Kindergärten Sirnach, Schulhaus Grünau, Schulhaus Silberweide, Schulhaus Breite, Oberes Schulhaus
Wyss Urs	Schulleiter II (SL II) Schulhaus Busswil, Schulhaus Egg, Sekundarschule Heilpädagogik, Förderunterricht, DaZ
Charlotte Steinacher	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

Stand: 18. April 2017

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH

Verwaltungsleiterin / Gemeindeschreiberin		seit
Jeannine Kübler		2011
Kanzlei, Einwohner und Sicherheit		seit
Fabio Bottega, Abteilungsleiter		2011
Eggerschwiler Isabelle, Kanzlei		2012
Grünig Melanie, Kanzlei		2015
Aloe Sandra, Einwohnerdienste		2008
Leuzinger Jenny, Bereichsleiterin Einwohnerdienste		2009
Scherrer Trudy, Einwohnerdienste		2008
Strasser Michèle, Einwohnerdienste		2017
Asprion Carmen, Bereichsleiterin Bibliothek		2003
Gründler Christine, Bibliothek		2007
Scherrer Trudy, Bibliothek		2008
Finanzen & Steuern		seit
Reut Isabelle, Abteilungsleiterin		1995
Kellenberger Nicola, Finanzen		2016
Simonetta Nadia, Finanzen		2015
Schrakmann Franziska, Bereichsleiterin Steuern		2004
Hess Rahel, Steuern		2012
Münger Nathalie, Steuern		2016
Bau & Liegenschaften		seit
Minder Werner, Abteilungsleiter		2016
Baumann Monika, Bauverwaltung		2013
Hauser Miriam, Bauverwaltung		2017
Messmer Jürg, Bauverwaltung		2013
Styger Käthi, Bauverwaltung		2011
Brunschwiler Karl, Bereichsleiter Werkhof		2005
Eugster Baptist, Werkhof		2006
Höltschi René, Werkhof		2011
Hauswartungen		
Locher Jürg	Hauswart Hallenbad	1994
Ott Cornelia	Umgebungsarbeiten Areal Grünau Turnhalle Birkenweg; Kindergärten	1994
Schmid Michael	Schulhaus Grünau mit Singsaal,	2016
Egli Susanne	Turnhalle Grünau,	2016
Ruckstuhl Lorraine	Schulhaus Silberweide	2010
Schoch Beat	Oberes Schulhaus, Schulhaus Breite	2016
Wagner Beatrice	Oberes Schulhaus, Kindergärten Brüel I/II	2001
Haas Benno	Schulhaus Busswil	2012
Scherrer Doris		2009
Steiner Thomas	Schulhaus Egg	2009
Küng Clemens	Sekundarschulzentrum	2006
Küng Ursula		2001

Soziale Dienste	seit
Sciurti Marco, Abteilungsleiter	2015
Artho Astrid, Soziale Dienste	2012
Hofstetter Conny, Soziale Dienste	2016
Schambron Flavio, Soziale Dienste	2016
Schuster Yolanda, Soziale Dienste	2004
Zürcher Marcel, Soziale Dienste	2013
Erlenhardt Marion, Jugend und Familiennetz	2013
Brändli Jacqueline, Mittagstisch Muschelland	2013
Dietz Sabine, Kursleiterin Deutsch	2017
Keller Claudia, Kursleiterin Deutsch	2015
Lengwiler Claudia, Kursleiterin Deutsch	2016
Schulverwaltung	seit
Steinacher Charlotte, Abteilungsleiterin	1993
Rutz Gabriela, Schulsekretariat	2013
Teucher Franziska, Schulsekretariat	2006
Hallenbad	
Manz Barbara, Bereichsleiterin Hallenbad	2011
Flückiger Stefan, Aufsicht	2009
Gerlach Dominik, Aufsicht	2011
Gerlach Erna, Aufsicht	1990
Ineichen-Gerlach Andrea, Aufsicht	1997
Küng Andreas, Aufsicht	2005
Küng Ursula, Aufsicht und Kasse	2001
Lais Sandra, Aufsicht und Kasse	2002
Lernende	seit
Maurer Philipp, Fachmann Betriebsunterhalt	2014
Gilgen Alysha, Kauffrau EFZ (3. Lehrjahr)	2014
Högger Cyrill, Kaufmann EFZ (3. Lehrjahr)	2014
Nef Selina, Kauffrau EFZ (2. Lehrjahr)	2015
Imhof Lilian, Kauffrau EFZ (1. Lehrjahr)	2016

LEHRER-ETAT UND SCHULHÄUSER 2016/2017

TEAMLEITUNGEN SCHULE SIRNACH

Buchmann Thomas	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Feusi Sonja	Teamleiterin Schulhaus Egg
Geiger Chasper	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Oberholzer Susanne	Teamleiterin Oberes Schulhaus
Plüer Stefanie	Teamleiterin Schulhaus Busswil
Schalch Cornelia	Teamleiterin Schulhaus Grünau/Silberweide
Scherrer Kurt	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schmid Christine	Teamleiterin Kindergärten
Waldvogel Claudia	Teamleiterin Schulhaus Breite

Oberes Schulhaus

Tel. 071 966 12 30

oberes.schulhaus@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Oberholzer Susanne	2009
2. Klasse	Wüst Isabella	1976
3. Klasse	Gugger Aron	2014
2. Einschulungsklasse	Amort Monika	2002
	Gantenbein Erika	2010
Logopädie	Cuendet Fabienne	2013
Logopädie	Salina Claudia	2016

Schulhaus Breite

Tel. 071 966 70 88

breite@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Geiser Regula	2007
2. Klasse	Spohn Alexandra	1996
3. Klasse	Waldvogel Claudia	1996
	Wild Cornelia	2012
5. Klasse	Samb Silvana	2014
6. Klasse	Oswald Marius	2015
Hauswirtschaft	Brunschwiler Béatrice	2008
Textiles Werken	Rüegg-Badertscher Doris	2010
Heilpädagogik	Mitlacher Uwe	2007
Englisch Primar	Schmalz Mirjam	2016
Englisch Primar	Weibel Petra	2016

Schulhaus Grünau

Tel. 071 969 38 02

gruenau@schule-sirnach.ch

seit

2. Klasse	Sprenger Urs	2000
	Stradiotto Marianne	2012
3. Klasse	Hoffmann Gisela	1996
	Brühlmann Claudia	2010
4. Klasse	Fritschi Fabienne	2013
4. Klasse	Prausse Yvonne	2011
4. Klasse	Tarnutzer Severine	2013
5. Klasse	Hunziker Urs	2008
5. Klasse	Keller Francesca	2015
6. Klasse	Schläpfer Nadja	2014
6. Klasse	Wermuth Elisabeth	2013
	Schalch Cornelia	2005

Kleinklasse	Mattle Stephanie	2002
Unter-/Mittelstufe	Portmann Amanda	2015
Textiles Werken	Benedicto Annina	2005
Textiles Werken	Walzthöny Annemarie	2009
Schwimmen	Stadler Ruth	2003
SHP	Eberli Katharina	2012

Schulhaus Silberweide

Tel. 071 969 38 08	silberweide@schule-sirnach.ch	seit
1. Einschulungsklasse	Hanselmann Barbara	2012
	Weibel Petra	2016
Deutsch als Zweitsprache	Manz Marianne	1994
	Robisoy Beatrice	2010

KINDERGÄRTEN SIRNACH

Frauenfelderstrasse	Tel. 071 966 59 09	seit
	Alpiger-Bürge Gabriela	2010
	Freiwald Ivana	2012
Grünau 1	Tel. 071 966 12 86	seit
	Fässler Priska	2011
Grünau 2	Tel. 071 966 60 86	seit
	Graf Martina	2002
Lindenstrasse	Tel. 071 966 16 38	seit
	Rutz Carina	2015
Im Brüel I	Tel. 071 966 36 77	seit
	Keller Johanna	2011
	Bollinger Corine	2016
Im Brüel II	Tel. 071 966 36 68	seit
	Schmid Christine	1995
	Rogg-Zweifel Brigitte	2011
Unterrichtsassistenz	Berger Hildegard	2013
Unterrichtsassistenz	Denzler Regula	2012
Unterrichtsassistenz	Keller Mia	2016

PRIMARSCHULE BUSSWIL

Schulhaus Busswil		
Tel. 071 923 19 64	busswil@schule-sirnach.ch	seit
1./2. Klasse	Haake Melina	2012
1./3. Klasse	Plüer Stefanie	2005
4./5. Klasse	Herzig Maya	2012
6. Klasse	Brunner Christoph	2013
Englisch	Moser Nicole	2015
Textiles Werken /		
Klassenmusik	Hartmann Hanni	1993
SHP Förderunterricht	Widmer Iris	2009

Kindergarten Busswil
Tel. 071 923 97 23

	seit
Oswald Rahel	2011
Robisoyer Beatrice	2014

PRIMARSCHULE EGG

Schulhaus Egg

Tel. 071 966 14 31

egg@schule-sirnach.ch

seit

1./2./3. Klasse	Feusi Sonja	2003
	Theler Anita	2011

Textiles Werken

Bärtschi Pia

2003

Mehrzweckgebäude Egg (LZ)

Tel. 071 966 15 35

egg@schule-sirnach.ch

seit

4./5./6. Klasse	Steiner Angelika	2011
	Stettler Franziska	2015
	Theler Anita	2011

Kindergarten Egg

Tel. 071 966 51 76

seit

Rogg Brigitte	2011
Kobi Brönnimann Doris	2011

SEKUNDARSCHULE

Sekundarschulzentrum

Tel. 071 969 38 10

sekundarschule@schule-sirnach.ch

seit

Kleinklasse

1./2./3. Kleinklasse	Tauschke Robert	2002
----------------------	-----------------	------

Sekundarlehrer/-in Stammklassen G (Realklassen)

1. Stammklasse G	Scherrer Kurt	1982
1. Stammklasse G	Tröger Samira	2016
2. Stammklasse G	Schneider Esther	2015
2. Stammklasse G	Talamona Peter	1996
3. Stammklasse G	Buchmann Thomas	2004

Sekundarlehrer/-in Stammklassen E (Sekundarklassen)

1. Stammklasse E	Gmür Andreas	2002
1. Stammklasse E	Weber Simon	2013
2. Stammklasse E	Geiger Chasper	2009
2. Stammklasse E	Moser Daniel	2015
3. Stammklasse E	Süess Marco	2016

Engeler Barbara	2014
Nef Johanna	2011
Schlatterbeck Hendrike	2013
Stambach Andreas	2003

Fachlehrer/-innen

TW	Amstad Brigitte	2007
HW Sekundarschulzentrum	Meier Heidi	2007
HW Sekundarschulzentrum	Wepfer Susanne	2015

HW Schulhaus Breite	Brunschwiler Béatrice	2008
Englisch/Sport	Smith Pippa	2011
NTW/Zeichnen	Baumgartner Ursula	2013
DaZ-Unterricht	Hinrichs Yvonne	2009

SCHÜLERZAHLEN SIRNACH PER 15.02.2017

Anhang

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergärten	P. Fässler	K10	03	05	08	
	P. Fässler	K20	05	04	09	17
	M. Graf	K10	05	05	10	
	M. Graf	K20	04	04	08	18
	J. Keller/C. Bollinger	K10	05	05	10	
	J. Keller/C. Bollinger	K20	04	01	05	15
	Ch. Schmid	K10	05	03	08	
	Ch. Schmid	K20	05	03	08	16
	C. Rutz	K10	02	07	09	
	C. Rutz	K20	05	04	09	18
	G. Alpiger/I. Freiwald	K10	07	02	09	
	G. Alpiger/I. Freiwald	K20	05	04	09	18
						K10 total 54
						K20 total 48
						Gesamt 102
1. Klassen	R. Geiser		10	14	24	
	S. Oberholzer		16	08	24	48
2. Klassen	A. Spohn		10	08	18	
	U. Sprenger/M. Stradiotto		12	07	19	
	I. Wüst		10	08	18	55
3. Klassen	A. Gugger		11	10	21	
	G. Hoffmann/C. Brühlmann		10	12	22	
	C. Waldvogel/C. Wild		10	12	22	65
4. Klassen	F. Fritschi		07	12	19	
	M. Eisenring (Y. Prausse)		08	13	21	
	S. Tarnutzer		09	11	20	60
5. Klassen	U. Hunziker		09	10	19	
	F. Keller		09	09	18	
	S. Samb		09	10	19	56
6. Klassen	M. Oswald		10	08	18	
	N. Schläpfer		09	10	19	
	E. Wermuth/C. Schalch		07	11	18	55
Kleinklasse	St. Mattle/A. Portmann		08	06	14	14
Einschul.-klas.	B. Hanselmann/					
	P. Weibel	USES1	06	05	11	
	M. Amort	USES2	06	06	12	23
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						102
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE SIRNACH						376
GESAMTTOTAL						478

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	R. Oswald/B. Robisoyer	K10	04	04		08
	R. Oswald/B. Robisoyer	K20	04	04		08
						Gesamt 16
1. Klasse	M. Haake		02	03	05	
2. Klasse	M. Haake		02	09	11	16
1. Klasse	St. Plüer		01	03	04	
3. Klasse	St. Plüer		09	05	14	18
4. Klasse	M. Herzig		07	04	11	
5. Klasse	M. Herzig		02	09	11	22
6. Klasse	Chr. Brunner		08	10	18	18
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						16
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL						74
GESAMTTOTAL						90

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE EGG

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	B. Rogg/D. Kobi	K10	05	03	08	
	B. Rogg/D. Kobi	K20	07	05	12	20
1. Klasse	S. Feusi/A. Theler		04	02	06	
2. Klasse	S. Feusi/A. Theler		03	03	06	
3. Klasse	S. Feusi/A. Theler		04	04	08	20
4. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		02	03	05	
5. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		05	05	10	
6. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		04	02	06	21
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						20
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE EGG						41
GESAMTTOTAL						61

SCHÜLERZAHLEN DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH

Abteilung	Lehrer	Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Sekundarklasse G					
1. Klasse	K. Scherrer	07	04	11	
1. Klasse	S. Tröger	07	05	12	23
2. Klasse	E. Schneider	09	03	12	
2. Klasse	P. Talamona	09	03	12	24
3. Klasse	Th. Buchmann	10	09	19	19
Zwischentotal					66
Sekundarklasse E					
1. Klasse	A. Gmür	07	10	17	
1. Klasse	S. Weber	08	09	17	34
2. Klasse	Ch. Geiger	09	10	19	
2. Klasse	D. Moser	09	10	19	38
3. Klasse	M. Süess	11	11	22	22
Zwischentotal					94
Kleinklassen					
1. Klasse	R. Tauschke	02	03	05	
2. Klasse	R. Tauschke	03	01	04	
3. Klasse	R. Tauschke	03	00	03	
Zwischentotal					12
TOTAL SCHÜLER DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH					172
GESAMTTOTAL ALLER SCHÜLERINNEN DER SCHULE SIRNACH					801

SCHULÄRZTE

Schulärzte

Sirnach Mittelstufe
Sirnach Unterstufe
Sirnach Sekundarstufe
Egg
Busswil Unterstufe
Busswil Mittelstufe

Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach
Dr. med. G. Lohrke, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach

Schulzahnärzte

Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Busswil
Busswil

Med. dent. S. Pellettieri, Sirnach
Med. dent. M. Seifert, Sirnach
Med. dent. B. Selman, Sirnach
Dr. med. dent. M. Ch. Meier, Wil
Dr. med. dent. U. Rüttimann, Wil

Schulzahnpflege

Sirnach/Egg
Busswil

Gaby Schwager, Wiezikon
Priska Gmür Owassapian, Busswil

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Anhang

Urs Schrepfer, Schulpräsident	071 969 38 11
Urs Rüdisüli, Schulleitung I	071 969 38 16
Urs Wyss, Schulleitung II	071 969 38 17
Schulverwaltung/Sekretariat Grünau	071 969 38 00
Jugend- und Familiennetz JuFaNe	071 960 14 17
Lehrerzimmer Schulhaus Grünau	071 969 38 02
Lehrerzimmer Schulhaus Silberweide	071 969 38 08
Lehrerzimmer Oberes Schulhaus	071 966 12 30
Heilpädagogik	071 960 14 17
Logopädie, Claudia Salina	071 966 62 32
Logopädie, Fabienne Cuendet	071 960 04 70
Lehrerzimmer Schulhaus Breite	071 966 70 88
Lehrerzimmer Sekundarschulzentrum	071 969 38 10
Kindergarten Grünau I	071 966 12 86
Kindergarten Grünau II	071 966 60 86
Kindergarten Lindenstrasse	071 966 16 38
Kindergarten Frauenfelderstrasse	071 966 59 09
Kindergarten Brüel I	071 966 36 77
Kindergarten Brüel II	071 966 36 68
Hallenbad	071 969 38 05
Turnhalle Grünau	071 969 38 04
Turnhalle Birkenweg	071 969 38 07
Lehrerzimmer Busswil	071 923 19 64
Kindergarten Busswil	071 923 97 23
Lehrerzimmer Schulhaus Egg	071 966 15 35
Kindergarten Egg	071 966 51 76
Michael Schmid, Hauswart Grünau & Silberweide	078 605 71 80
Jürg Locher, Hauswart Aussenanlage Grünau & Hallenbad	078 622 80 01
Beat Schoch, Hauswart Oberes & Breite Schulhaus	079 207 54 61
Benno Haas, Hauswart Busswil	079 914 02 26
Thomas Steiner, Hauswart Egg	079 208 32 92
Clemens Küng, Hauswart Sekundarschulzentrum	079 723 06 72

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung Sirnach

Montag bis Mittwochvormittag	09.00–11.30 Uhr
Montag bis Mittwochnachmittag	14.00–16.30 Uhr
Donnerstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00–18.30 Uhr
Freitagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Freitagnachmittag	14.00–16.00 Uhr

Soziale Dienste Sirnach

Montag und Dienstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Montag bis Dienstagnachmittag	14.00–16.30 Uhr
Mittwochvormittag	09.00–11.30 Uhr
Mittwochnachmittag	geschlossen
Donnerstagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Donnerstagnachmittag	14.00–18.30 Uhr
Freitagvormittag	09.00–11.30 Uhr
Freitagnachmittag	geschlossen

Schulverwaltung Sirnach

Montagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Montagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
Dienstag und Mittwochvormittag	08.00–12.00 Uhr
Dienstag und Mittwochnachmittag	geschlossen
Donnerstagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Donnerstagnachmittag	13.30–17.00 Uhr
Freitagvormittag	08.00–12.00 Uhr
Freitagnachmittag	geschlossen

Hallenbad Sirnach

Montag bis Freitag	18.00–21.00 Uhr
Samstag	14.00–18.00 Uhr
Sonntag	10.00–13.00 Uhr

Das Hallenbad Sirnach ist vom 1. Juli bis 31. August 2017 geschlossen.

FERIENPLAN

Anhang

Angegeben sind jeweils der erste und letzte Ferientag.

Pfingstferien	DO	25.05.17	bis	MO	05.06.17
Sommerferien	MO	10.07.17	bis	SO	13.08.17

Beginn des neuen Schuljahres 2017/2018: Montag, 14.08.2017

Herbstferien	MO	09.10.17	bis	SO	22.10.17
Weihnachtsferien	MO	25.12.17	bis	SO	07.01.18
Sportferien	MO	29.01.18	bis	SO	04.02.18
Frühlingsferien	FR	30.03.18	bis	SO	15.04.18
Pfingstferien	DO	10.05.18	bis	MO	21.05.18
Sommerferien	MO	09.07.18	bis	SO	12.08.18

Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019: Montag, 13.08.2018

Herbstferien	MO	08.10.18	bis	SO	21.10.18
Weihnachtsferien	MO	24.12.18	bis	SO	06.01.19
Sportferien	MO	28.01.19	bis	SO	03.02.19
Frühlingsferien	MO	08.04.19	bis	MO	22.04.19
Pfingstferien	DO	30.05.19	bis	MO	10.06.19
Sommerferien	MO	08.07.19	bis	SO	11.08.19

Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020: Montag, 12.08.2019

Herbstferien	MO	07.10.19	bis	SO	20.10.19
Weihnachtsferien	MO	23.12.19	bis	SO	05.01.20
Sportferien	MO	27.01.20	bis	SO	02.02.20
Frühlingsferien	MO	30.03.20	bis	MO	13.04.20
Pfingstferien	DO	21.05.20	bis	MO	01.06.20
Sommerferien	MO	06.07.20	bis	SO	09.08.20

Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021: Montag, 10.08.2020

Herbstferien	MO	05.10.20	bis	SO	18.10.20
Weihnachtsferien	MO	21.12.20	bis	SO	03.01.21
Sportferien	MO	01.02.21	bis	SO	07.02.21
Frühlingsferien	FR	02.04.21	bis	SO	18.04.21
Pfingstferien	DO	13.05.21	bis	MO	24.05.21
Sommerferien	MO	12.07.21	bis	SO	15.08.21

Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022: Montag, 16.08.2021

